



CELTIS & TILIA

**BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
NOTICE D'UTILISATION
ISTRUZIONI D'USO
GEBRUIKSHANDLEIDING
NAVODILA ZA UPORABO**

Deutsch	1
English	33
Français	65
Italiano	97
Nederlands	129
Slovenski	161

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	2
2	Hinweise zum Produkt	5
3	Hinweise zur Sicherheit	13
4	Brennstoff	15
5	Hinweise zum Betrieb	16
6	Inbetriebnahme	17
7	Ausser Betrieb setzen	21
8	Pflege und Wartung des Geräts	23
9	Pflege und Wartung des Schwarzstahls	27
10	Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung	29

1 Editorial

Das Feuer gehört zur Familie



Kreativität
Wertschätzung
Leidenschaft

Matthias Rüegg, VRP der Rüegg Gruppe

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität*. Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft*. Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf der unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

1.1 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.

Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

1.2 Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen und eine Kopie dieser Anleitung finden Sie im Internet unter:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind.

1.4 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im *Kapitel 5* aufmerksam durch.

Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

Stufe 1

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schweren Verletzungen* führen! Beispiel:

Beispiel:



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

Stufe 2

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *leichten Verletzungen* führen!

Beispiel:

▲ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden
- Kinder immer beaufsichtigen

Stufe 3

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schäden am Produkt* führen!

Beispiel:

HINWEIS

Keramikglas!

Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.

- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

2 Hinweise zum Produkt

2.1 Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Kamineinsätze	→	EN 13229
Raumheizer	→	EN 13240
Herde	→	EN 12815

2.2 Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die erforderlichen Zulassungen für die Installation und den Betrieb Ihrer Anlage am Aufstellungsort. Holen Sie, sofern erforderlich, vor der ersten Inbetriebnahme eine Betriebsfreigabe ein.

Lassen Sie Ihre Anlage durch einen ausgewiesenen Fachinstallateur einbauen. Er stellt sicher, dass sämtliche für die Installation und den Betrieb *gültigen europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien* eingehalten werden.

2.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Kamineinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Kamineinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel 4.1 beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

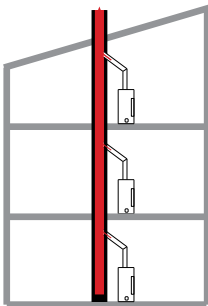
2.4 Zeitbrandfeuerstätte

Der Kamineinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und maximal erlaubten Brennstoffmengen betreiben.

2.5 Instruktion durch Fachinstallateur

Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.

2.6 Mehrfachbelegung der Abgasanlage



Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Kamineinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die *Feuertüren* aller angeschlossenen Kamineinsätze *selbstschließend* sein.

2.7 Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 13240 ermittelt.

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Abmessungen Keramikglas H x B x T	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
Abmessungen aussen H x B x T	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Gewicht komplett	kg	288	288
Holzaufgabemenge (Zeitbrandfeuerstätte)	kg/h	2.63	2.65
Abgasmassenstrom	g/sec	7.7	7.7
Abgastemperatur	°C	303	303
Mindestförderdruck	Pa	12	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20	20
Prüfung nach EN 13240	Nr.	RRF-40 18 5175	RRF 40-17 4758

2.8 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz	
Modellkennung	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Prüfberichte	RRF-40 18 5175	RRF 40 17 4758
Direkte Wärmeleistung ≙ Nennwärmeleistung P_{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	≥ 75 %	≥ 75 %
Indirekte Wärmeleistung	-	
Indirekte Heizfunktion	Nein	
Harmonisierte Normen	EN 13240:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 99	
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<i>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</i>	

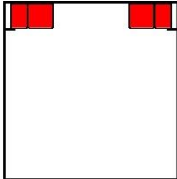
Folgende Werte gelten für beide oben aufgeführte Geräte:

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	η_s	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.			Ja
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			Nein
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,sb}$	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats			Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			Nein
Bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	-	%	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P_{pilot}	Nein	kW	Sonstige Regelungen			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			Nein
				Mit Fernbedienungsoption			Nein

2.9 Feuerraumauskleidung mit Thermobrikk®

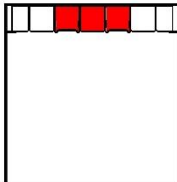
Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Kamineinsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.

Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.

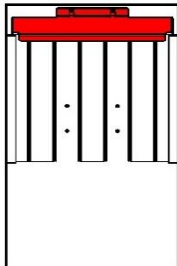


Wandteile im Feuerraum aufstellen. Im Bereich der Feuerraumöffnung hinter die Blechlasche schieben.

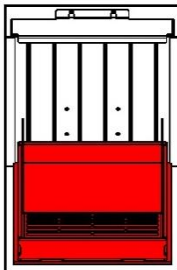
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der Feuerraumöffnung, platzieren!



Rückwände mit Wandteilen aufführen. Wandteile ohne Lücke zusammenschieben.



Haltewinkel mit Schrauben an Feuerraumwand befestigen.



Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

2.10 Typenschild

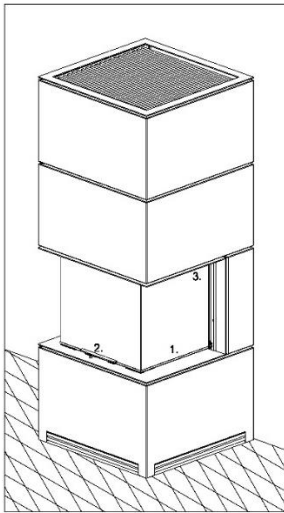
Auf dem Typenschild sind wichtige Leistungsdaten erfasst. Das Typenschild befindet sich auf der rechten Geräteseite an der Innenseite der oberen Verkleidung.

1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone plafond:	XX cm	
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich / Devant / côté
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale: [kW]	XX.X	XX.X
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance [kW]	XX.X - XX.X	XX.X
7	CO (13% O ₂): [%] + [mg/Nm ³]	≤ XX.X / ≤ XXXXX	≤ XX.X / ≤ XXXXX
8	Staub / Poussière: [mg/Nm ³]	≤ XX	≤ XX
9	Wirkungsgrad / Rendement: [%]	≥ XX	≥ XX
10	NO _x (13% O ₂): [mg/Nm ³]	≤ XXX	≤ XXX
11	OGC (13% O ₂): [mg/Nm ³]	≤ XXX	≤ XXX
		Ans Prüfung EN 13240 (2. Abdruck) / Datasheet EN 13240 (2. édité)	Gemessen nach EN 16510-1 / Mesure selon EN 16510-1
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13240:2001, A2:2004, AC:2007	
14	Heizzeinsatz / Foyer:		
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lire attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hünikwilf www.ruegg-cheminee.com		
20	XXXXX Gen. X		
21	Fabrikationsnummer / No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum / Date de fabrication
			dd.mm.yyyy

1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
5	Nennwärmeleistung [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
6	Wärmeleistungsbereich [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
8	Staub [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
9	Wirkungsgrad [%]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13240
12	Kennziffer Prüfstelle	
13	Prüfnom, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde	
14	Kennzeichnung des Kamineinsatzes	W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig
15	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	
19	Adresse des Herstellers	
20	Bezeichnung und Generation des Kamineinsatzes	
21	Fabrikationsnummer	
22	Front / Seitlich	
23	Nennwärmeleistung [kW]	Gemessen nach EN 16510-1
24	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
25	Staub [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
26	Wirkungsgrad [%]	Gemessen nach EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
29	Fabrikationsdatum	Tag / Monat / Jahr

2.11 Bedienelemente

Die Übersicht zeigt die Anordnung der Bedienelemente



1. Feuertüre
2. Luftregler
3. Griff für Rauchgas-Klappe

2.12 Feuertüre

Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich entweder hochschieben oder aufschwenken (ausklappen). Sie ist 2-teilig gebaut. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier
- Verriegelung

Hochschieben/Runterschieben

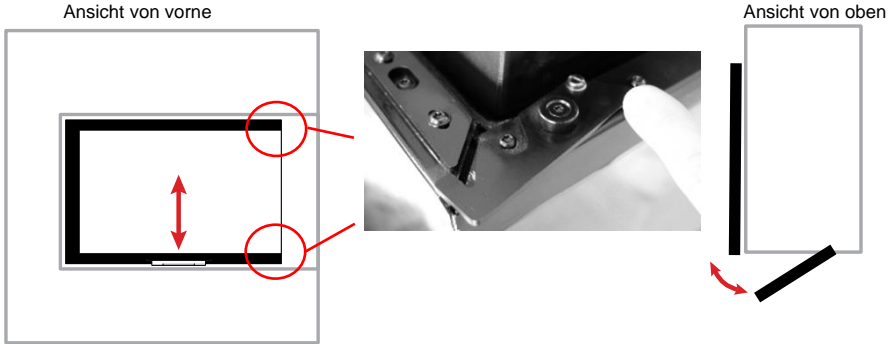
Die Feuertüre lässt sich von Hand leicht hoch- und runterschieben. Halten Sie die Feuertüre beim Verschieben immer am Griff fest.

Entriegeln/Aufschwenken (Aufklappen)

Entriegeln Sie die Feuertüre wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.

Zuschwenken (Zuklappen)/Verriegeln

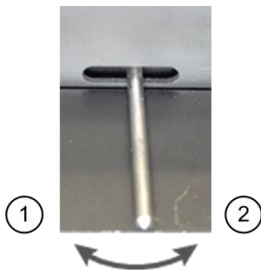
Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig zu. Die Feuertüre verriegelt selbständig.



2.13 Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das Symbol in dem Glas zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.

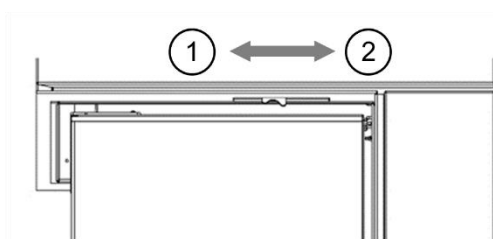
Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.



1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

2.14 Griff für Rauchgas-Klappe

Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb muss die Rauchgasklappe grundsätzlich offen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe leicht geschlossen und der Zug so gedrosselt werden.



1. OFFEN
2. GESCHLOSSEN

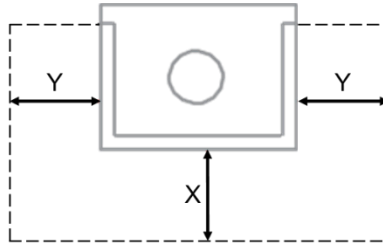
2.15 Klappen für Verbrennungsluft / Konvektionsluft

Je nach Ausführung Ihrer Anlage kann in der Nähe der Aussenfassade eine Luftklappe montiert sein. Die Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die Stellungen der Klappen werden mit separaten Schiebern gesteuert. Grundsätzlich *müssen* die Klappen bei betriebener Anlage *voll offen* sein. Bei nicht betriebener Anlage sollten die Klappen zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein.

3 Hinweise zur Sicherheit

3.1 Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den *Sicherheitsabstand X* [cm] zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



Gerät	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46 Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Luftgitter

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Luftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

3.3 Vorbelag

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen *nicht brennbaren Vorbelag* geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

3.4 Feuertüre

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen, die am gleichen Schornstein angeschlossen sind. Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

3.5 Verbrennungsluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raumluft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

Raumluft-Abhängige Anlage

Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

Raumluft-Getrennte Anlage

Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

3.6 Aufsichtspflicht

Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.

Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

3.7 Schäden an der Anlage

Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

3.8 Änderungen an der Anlage

Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!

Änderungen am Kamineinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

3.9 Pflege und Wartung

Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.

Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.

3.10 Schornsteinbrand

In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:

- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:

- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

Ergreifen Sie folgende Massnahmen:

- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen
- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren
- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

4 Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

Anzündhilfe



Scheitholz



4.1 Verbotene Brennstoffe

Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist *verboten* und *gefährlich*. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

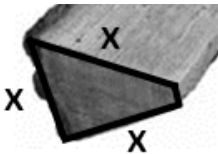
- Feuchtes und behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und -pellets
- etc.

4.2 Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden.

Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien *im Aufstellraum* Ihrer Anlage oder im Bereich der *Frischlufffassung* an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

4.3 Scheitholz Dimensionen



Die Kamineinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzsplit sollte min. 2mal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von ca. 7cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10-15% liegen.

5 Hinweise zum Betrieb

⚠️ WARNUNG



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

⚠️ WARNUNG



Unerlaubte Brennstoffe!

Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.

- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
- Maximale Aufgabmenge einhalten

⚠️ WARNUNG

Rauchgase!

Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.

- Feuertüre immer schliessen
- Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen

⚠️ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
- Jugendliche über die Gefahren aufklären
- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden

6 Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme *vollständig trocken* sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in *3 Schritten* bis zur maximalen Aufgabemenge.

HINWEIS

Fremdgerüche!

Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
- Alle Türen im Aufstellraum schliessen

HINWEIS

Fremdgeräusche!

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen in seltenen Fällen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

6.1 Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleibt im Feuerraum nur Asche zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in *3 Phasen* eingeteilt.

Phase 1: *Austrocknen*

Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100°C.

Phase 2: *Ausgasen*

Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85 % des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230°C.

Phase 3: *Ausbrennen*

Die Holzkohleglut entspricht ca. 15 % des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800°C.

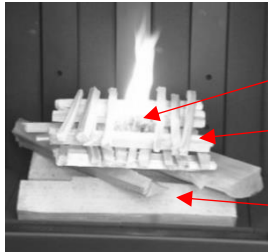
6.2 Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur *Reduktion von Schadstoff-Emissionen*. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der Holzaufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

6.3 Anfeuermodul

Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit *oberem Abbrand*. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



Anzündhilfe

Tannenholz (200 – 400 g)

Hartholz Kreuzbeige

6.4 Holzaufgabe

Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei den Geräten folgendermassen aufgelegt werden.



6.5 Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15°C ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes *Lockfeuer*, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines *Rauchgas-Ventilators* Abhilfe schaffen.

6.6 Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen (Siehe Kapitel 8)
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereitstellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen
8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen

6.7 Anfeuern

Gehen Sie beim Anfeuern in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden). Die Rauchklappe und der Luftschieber müssen vollständig geöffnet sein.
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

6.8 Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim *Brennstoff nachlegen* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach -> Kapitel 2.7 in der Tabelle
4. Schliessen Sie die Feuertüre

6.9 Feuern nach Anfeuerung

Führen sie mindestens 2 Abbrände mit den Einstellungen wie beim Anfeuern durch. Dadurch kann sich die Anlage und der Schornstein optimal erwärmen.

Ist die Flamme mit deinen Einstellungen aus dem Anfeuern sehr unruhig oder brennt das Feuer nicht schön, können sie die Rauchklappe leicht schliessen.

6.10 Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung

Nach mindestens 2 Abbränden mit den Einstellungen aus dem Anfeuern, können sie das Gerät mit der angegebenen Nennwärmeleistung betreiben. Beim Feuern mit der Nennwärmeleistung werden die Bedienelemente so eingestellt, dass ein Optimum aus Wirkungsgrad und Emissionen erreicht wird.

Dazu reduzieren sie die Rauchklappe während dem Vollbrand, bis das Feuer ruhig und angenehm brennt. Nach einer Wartezeit von ca. 5 min. können sie bei Bedarf auch den Luftregler beginnen langsam zu reduzieren. Die Einstellung des Luftreglers ist stark abhängig von der Länge von der Verbrennungsluftleitung sowie den Windverhältnissen. Die Einstellungen der Rauchklappe und der Verbrennungsluft können je nach Wetterlage, Aussentemperatur und dem verwendeten Holz von Tag zu Tag unterschiedlich sein.

⚠ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh und stark reduziert, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente langsam und in kleinen Schritten mit Wartezeiten dazwischen verstellen resp. reduzieren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Rauchklappe und den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

HINWEIS

Scheibenverschmutzung

Um den Wirkungsgrad zu erhöhen und die Emissionen zu verbessern muss bei einer Verbrennung der Luftüberschuss reduziert werden. Dies geschieht, indem die Rauchklappe und der Luftregler reduziert wird. Dadurch steht weniger Luft für die Scheibenspülung zu Verfügung und die Scheibenverschmutzung kann sich unter Umständen erhöhen.

6.11 Normative Einstellungen

Weitere Informationen zu den Einstellungen unter normativen Bedingungen (Prüfstandsituation) finden sie unter folgendem Link:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Bitte bedenken Sie, dass diese Informationen sich auf eine Prüfstandsituation bezieht, welche stark von ihrer bautechnischen Situation und Gegebenheiten abweichen kann.

7 Ausser Betrieb setzen

⚠ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh geschlossen, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine offenen Flammen mehr sichtbar sind.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der *abgekühlten Anlage* wie folgt ein:

Bedienelement		Offen	Geschlossen
Rauchgas-Klappe	(optional)		x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)		x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)		x
Luftgitter	(optional)		x
Luftregler			x
Ventilator	(optional)	- aus -	

7.1 Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

Störung: Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

Mögliche Ursachen:	Gegenmassnahmen:	wenn kein Erfolg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rauchgasklappe geschlossen? ▪ Zu wenig Verbrennungsluft? ▪ Unterdruck im Aufstellraum? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rauchgasklappe öffnen ▪ Luftregler öffnen ▪ Verbrennungsluftklappe öffnen ▪ Fenster öffnen oder kippen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuer ausgehen lassen ▪ Abgekühlte Anlage kontrollieren

Störung: Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

Mögliche Ursachen:	Gegenmassnahmen:	wenn kein Erfolg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brennstoffmenge korrekt? ▪ Abbrand und Flammenbild in Ordnung? ▪ Zuviel Wärmeverlust über Schornstein? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen ▪ Luftregler einstellen ▪ Rauchgasklappe mehr schliessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuer ausgehen lassen ▪ Abgekühlte Anlage kontrollieren ▪ Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

Mögliche Ursachen:

- Luftregler offen?
- Rauchgasklappe voll offen?
- Feuertüre offen?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler reduzieren
- Rauchgasklappe reduzieren
- Feuertüre schliessen

wenn kein Erfolg

- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin.

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?
- Zu feuchtes Holz?
- Zu wenig Anfeuerholz?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Fachinstallateur informieren

Störung: Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

Mögliche Ursachen:

- Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich?
- Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen?
- Schon mehr als 3 Feuerinteralle durchgeführt?

Gegenmassnahmen:

- Gegenstände entfernen
- Verkleidung und Hohlräume reinigen
- Lack bei hoher Temperatur einbrennen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

8 Pflege und Wartung des Geräts

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.

⚠ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen

⚠ WARNUNG



Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

HINWEIS

Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

8.1 Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

8.1.1 Keramikglas

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der *Trockenreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken/ausklappen → siehe Kapitel 2
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
→ bei starker Verschmutzung *grobe Seite* verwenden
→ bei leichter Verschmutzung *feine Seite* verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zu schwenken/einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2

Gehen Sie bei der *Feuchtreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken / ausklappen → siehe Kapitel 2
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. Keramikglas-Innenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2
9. Keramikglas-Aussenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. Keramikglas-Aussenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. Keramikglas-Aussenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2

⚠ VORSICHT

Lackschäden

Das Verwenden von starken Reinigungsmitteln kann der Lack beschädigen. Nach mehrmaligem Anwenden kann sich der Lack von der Metalloberfläche ablösen.

Bitte achten sie darauf, dass das Reinigungsmittel nicht mit lackierten Flächen in Berührung kommt.

8.1.2 Feuerraum

Entfernen Sie die *vollständig ausgekühlte* Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen *verschiessbaren, feuerfesten Behälter* und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre hochschieben → siehe Kapitel 2
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre zuschieben → siehe Kapitel 2

8.1.3 Luftgitter

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 2
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 2

⚠ VORSICHT

Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

8.1.4 Luftfassung

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Luftfassung für die Verbrennungsluft und/oder die Konvektionsluft entweder an der Decke/Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Luftfassungen immer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Luftfassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Luftfassungen regel- mässig.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 2
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 2

8.1.5 Abgasanlage

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!

Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer *kompetenten Fachperson* reinigen!

8.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.

... die Luftgitter und die Luftfassung auf *Sauberkeit* und *freien Querschnitt*.

... die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf *Vollständigkeit* und *defekte Stellen*.

... den *Zug* (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

8.3 Wartung

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile *an der kalten Anlage* mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

8.4 Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Ersetzen Sie defekte Wand- und Bodenteile der Feuerraumauskleidung wie in Kapitel 2.9 beschrieben. Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Gerätetyp und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild in Kapitel 2.10.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur, wenn ...

... die Rauchgasklappe blockiert ist.

... die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.

... die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.

... die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.

... die Feuertüre blockiert ist.

... die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.

... der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.

... sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

8.5 Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Kamineinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen *Original-Ersatzteile*. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

8.6 Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht nur, wenn das Rüegg-Garantiezertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

9 Pflege und Wartung des Schwarzstahls

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer.

⚠ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen

⚠ WARNUNG



Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

HINWEIS

Schwarzstahl (Natural und Chocolate Black)

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

9.1 Einleitung

Die dekorative Oberfläche von schwarzem Rohstahl bildet sich durch spezielle Behandlung bei der Herstellung. Ab Werk sind herstellungsbedingt Farbdifferenzen möglich. Die Oberfläche und die Schnittkanten sind sehr empfindlich und müssen vor äusseren Einwirkungen geschützt werden. Die regelmässige Pflege der Bauteile beugt Schäden an Oberflächen und Schnittkanten vor. Entstandene Schäden können nachträglich nicht mehr repariert werden.

9.2 Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

9.2.1 Schwarzstahl (Natural und Chocolate Black)

Rohstahl ist ein Material, welches durch den Kontakt mit Wasser, Säuren oder Laugen rostet bzw. korrodiert. Die Zunderschicht, welche bei der Herstellung von Schwarzstahl entsteht kann diesen Vorgang verlangsamen, jedoch nicht ganz verhindern.

Deshalb sollte die speziell behandelte Stahloberfläche im ersten Jahr rund 3 – 4-mal anschliessend 1 – 2-mal jährlich mit einem Edelstahlreiniger behandelt werden. Es dürfen keine herkömmlichen Reinigungsmittel verwendet werden!

Pflegen Sie die Oberflächen und Schnittkanten von Bauteilen aus schwarzem Rohstahl in der angegebenen Reihenfolge:

1. Reinigen mit sauberem, fuselfreiem Putzlappen
2. Anfeuchten des Putzlappens mit einem Edelstahlreiniger
3. Konservieren der Oberflächen und Schnittkanten mit öfleuchtem Putzlappen

Verwenden Sie zur Reinigung ausschliesslich Mikrofasertücher, um Kratzspuren auf der Oberfläche zu verhindern.

Die gereinigte Fläche muss nach der Reinigung komplett trocken sein. Restfeuchtigkeit führt zu Korrosion und Rost.



Edelstahl-Pflegespray

10 Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Am Ende des Lebenszyklus beachten Sie folgende Angaben zur Demontage, Wiederverwertung und/oder Entsorgung Ihres Geräts.

⚠ VORSICHT

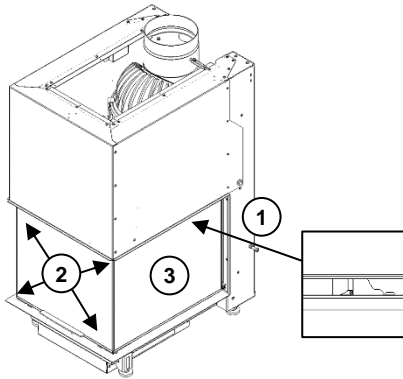
Beschädigte Bauteile!

Beschädigte Bauteile können Schnittverletzungen verursachen.

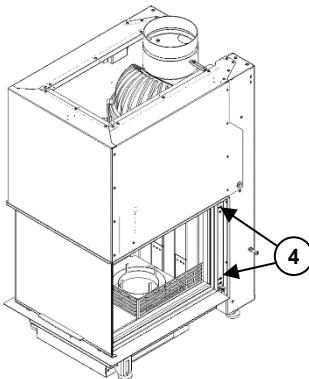
- Schutzhandschuhe tragen!

10.1 Zerlegung

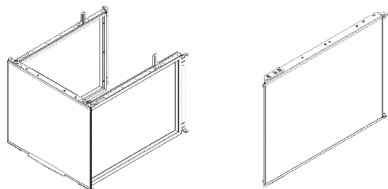
Für die Zerlegung Ihres Geräts eignet sich die folgende Reihenfolge:



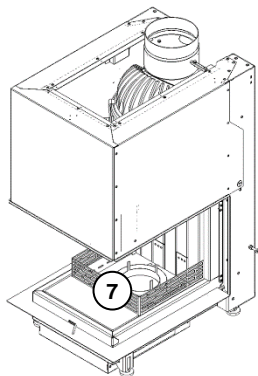
1. Das Seil vom Hacken lösen und mit einer Schnur oder Ähnlichem verlängern. Anschliessend das Seil nach oben wandern lassen.
→ *Das Fallen des Gegengewichts wird somit verhindert.*
2. Die Hebel an beiden Seiten oben und unten lösen.
3. Die seitlichen Türen aus den Angeln heben.



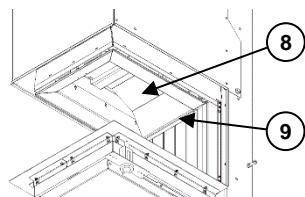
4. Den Türrahmen auf beiden Seiten losschrauben und dem Gerät entnehmen.



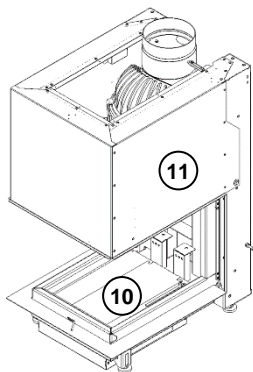
5. Dichtungsbändern vom Türrahmen losreißen.
6. Türgriff und eingespannte Keramikgläser los-schrauben.



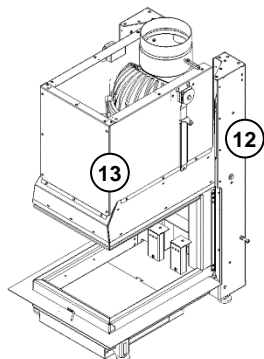
7. Gitter, Rauchrohrstutzenblech, Stützen und Stahlbodenplatte herausnehmen.



8. Ablenkblech herausnehmen.
9. Schamottehaltewinkel losschrauben und an-schliessend die eingelegten Schamottesteine dem Feuerraum entnehmen.

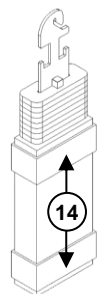


10. Feuerraummulde zusammen mit der darunter-liegenden Dämmplatte herausnehmen.
11. Sturzbleche demontieren.



12. Eckbleche auf beiden Seiten abschrauben. Die Gegengewichte befinden sich hinter den Eckblechen.

13. Den restlichen Grundkörper auseinander-schrauben bzw. -trennen.



14. Dichtungsbänder vom Gegengewicht trennen.

10.2 Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Gerätebestandteil	Material	Wiederverwendung	Abfallschlüssel
Türrahmen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Glaskeramikscheibe	Glaskeramik	Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 02 02
Griff	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Textilglasdichtung	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Umlenplatte	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraumauskleidung	Schamott	Vor der Entsorgung von Schamottesteinen müssen diese erstmal einer Prüfung unterzogen werden. Diese erfolgt durch die Gewerbeaufsicht und erst nach der Prüfung kann entschieden werden, wie die Schamottesteine entsorgt werden können. Den Grund hierfür liefert die Asbest-Verseuchung, welche vor allem bei alten Kaminen oder Kachelöfen entstehen kann.	17 01 07
Stahlblechabdeckungen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Luftführung	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Revisionsdeckel	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Gegengewicht	Guss	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dichtungsband	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Gitter	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraummulde	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dämmplatte	Vermiculit	Bauteile aus Vermiculit müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 01 01
Grundkörper	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04

English

Table of Content

1	Editorial	34
2	Information about the Product	37
3	Information About Safety	45
4	Fuel	47
5	Information about Operation	48
6	Commissioning	49
7	Closing Down	53
8	Maintenance and Cleaning of the Device	55
9	Maintenance and Cleaning of the Black Steel	59
10	Dismantling, Recycling and/or Disposal	61

1 Editorial

The fire is part of the family



Matthias Rüegg, President

Creativity
Appreciation
Passion

People often ask me what makes Rüegg so successful. That's a good question, which I am always happy to answer. There are three things:

First there's *creativity*. That is the desire always to look at things in a different light and search for something new, unknown and unique. For example, Rüegg discovered the firebox that can be sealed with a pane of glass and therefore created the basic conditions for efficient, clean, living room fires. There have been thousands of larger and smaller flashes of genius, from which a living room fire with the unique qualities of Rüegg has ultimately emerged.

Secondly, the *appreciation* that runs as a thread through all our activities. But first and foremost, there is the appreciation of our customers, employees and business partners, without whom we would not exist. Then there is also the appreciation of natural resources and the careful treatment of our natural basis for life. It is not just the large but also the very small things that shape our prominence and thanks to which we can stand behind our products with complete conviction.

The third and equally important catchword is *passion*. It is the driving force to build systems for our customers that give satisfaction for a very long time thanks to their quality, long service life, ease of operation and reliability. Passion is also the desire always to have our finger on the pulse. It simply gives us pleasure to surprise the market with novelties and clever innovations time and time again. Creativity, appreciation and passion. That is the foundation our success is based on. That is what all my staff, and indeed, I stand for.

And now I hope you will enjoy reading and find much inspiration. I am certain that a few Rüegg sparks will also jump out at you.

Yours, Matthias Rüegg

1.1 Purpose of the Manual

This manual is aimed at operators of a fireplace. It contains important information for safe and sustainable operation, as well as for the care and maintenance of your fireplace. Read this manual through carefully before starting the first fire. No special previous knowledge is required.

1.2 Keeping the Manual

Keep this manual close to your fireplace. You can read through it at a later date, if necessary. Other useful information can be found on the Internet at:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Other Applicable Documents

Observe the applicable documents for components from other manufacturers and optional accessories (e.g. fans, air dampers, controls, negative pressure monitors, etc.) installed on your chimney system. As well as the instructions and directions from the installer of your system.

1.4 Safety Information

Carefully read the generally applicable safety information in *Section 5*. The warnings embedded in the text will make you specifically aware of potential hazards when operating and maintaining the fireplace. The warning information is clearly marked and divided into three steps:

Step 1

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *serious injury!*

Example:

▲ WARNING



Risk of fire!

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

- Do not store combustible materials close to the fireplace
- Keep a safe distance from the fireplace

Step 2

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *minor injury!*

Example:

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Do not touch hot surfaces
- Use safety gloves
- Always supervise children

Step 3

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *damage to the product!*

Example:

NOTICE

Ceramic glass

Unsuitable liquids and cleaning agents will damage the surface of the ceramic glass.

- Only use permitted liquids and cleaning agents
- Follow maintenance information

2 Information about the Product

2.1 Type Test

Our products are checked for fire safety by an accredited test institute and for compliance with country-specific flue gas emissions. The current versions of the following standards apply to the inspection:

- Fireplaces → EN 13229
- Room heaters → EN 13240
- Ovens → EN 12815

2.2 Requirements for Installation and Operation

Apply to the relevant authority for the necessary licences for installing and operating your system. Obtain operating approval, if necessary, before initial use.

Have your system installed by a specially trained installer. They will ensure that all *valid European, national and local requirements and directives* are met for the installation and operation.

2.3 Intended Use

Your system consists of a fireplace insert, a surround, an air supply and a flue gas system. The fireplace insert is approved for burning solid mineral fuels, as described in Section 4. No other uses are permitted and may result in damage to property or personal injury.

2.4 Temporary-burning Fireplace

The fireplace insert is tested as a temporary-burning fireplace. You may operate your system with the permitted fuel and maximum permitted fuel quantities without the time restriction.

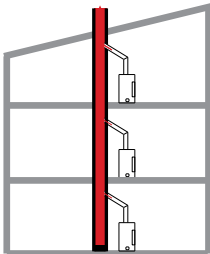
2.5 Instruction by a Specialist Installer

Have your specialist installer explain your system to you in detail when it is first used. Always contact your specialist installer in the first instance if you have any questions or problems with the system.

They know the system in detail and will be able to provide you with expert information.

2.6 Multiple Use of the Flue Gas System

Multiple use is where several fireplaces are connected to the same flue gas system. The *fire doors* of all the fireplaces must be *self-closing* to ensure that the flue gases are safely removed.



2.7 Technical Data

The values listed in the following tables either depend on the particular design or were established during a type test in accordance with EN 13229 and EN 13240.

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Fireplace (clear opening) H x W x D	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
External dimensions H x W x D	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Complete weight	kg	288	288
Wood feed quantity	kg/h	2.63	2.65
Flue gas flow rate	g/sec	7.7	7.7
Flue gas temperature	°C	303	303
Minimum pressure head	Pa	12	12
Diameter flue gas outlet	cm	20	20
Test in accordance with EN 12229	No.	RRF-40 18 5175	RRF 40 17 4758

2.8 Technical Documentation

According to Regulation (EU) 2015/1186 and (EU) 2015/1185

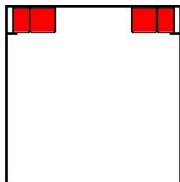
Supplier name and address	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Switzerland	
Model	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Test reports	RRF-40 18 5175	RRF 40 17 4758
Direct heat output ≙ Nominal heat output P_{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Efficiency at rated heat output	≥ 75 %	≥ 75 %
Indirect heat output	-	
Indirect heat output	No	
Harmonized standards	EN 13240:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Energy Efficiency Index (EEI)	≥ 99	
Special precautions for assembly, installation or maintenance	<i>The fire protection and safety distances to combustible building materials, among others, must be observed at all times! The fireplace must always be supplied with sufficient combustion air. Air extraction systems can interfere with the combustion air supply!</i>	

The following values apply to all devices listed above:

Fuel	Preferred fuel	Other suitable fuel	Annual efficiency η_s	Emissions at nominal heat output (at minimum heat output)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Logs, moisture content \leq 25%.	Yes	No	\geq 65 %	\leq 40 (-)	\leq 120 (-)	\leq 1250 (-)	\leq 200 (-)
Pressed wood, moisture content < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Other woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	No	No	-	-	-	-	-
Hard coal coke	No	No	-	-	-	-	-
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-
Bituminous coal	No	No	-	-	-	-	-
Lignite briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Peat briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of biomass and fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	No	No	-	-	-	-	-
Auxiliary power consumption				Type of heat output / room temperature control			
At nominal heat output	$e_{l,max}$	-	kW	Single stage heat output, no room temperature control.			Yes
At minimum heat output	$e_{l,min}$	-	kW	Two or more stages, no room temperature control.			No
At standby	$e_{l,SB}$	-	kW	Room temperature control by means of a mechanical thermostat.			No
Fuel efficiency (based on net calorific value (NCV))				With electronic room temperature control			
At minimum heat output	$\eta_{th,min}$	-	%	With electronic room temperature control and time of day control.			No
Pilot flame power requirement				With electronic room temperature control and weekday control.			
Pilot flame power demand	P_{pilot}	No	kW	Other regulations			No
				Room temperature control with presence detection			No
				Room temperature control with open window detection			No
				With remote control option			No

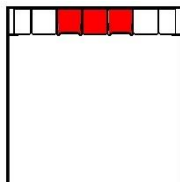
2.9 Firebox Lining with Thermobrikk®

The firebox linings with Thermobrikk® consist of several wall and floor components. The following images apply to all shapes and sizes of Rüegg fireplaces fitted with Thermobrikk®. Install the firebox lining in the specified order and dismantle the individual components in the reverse order.

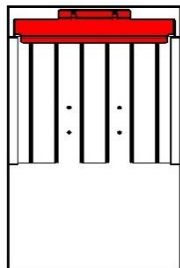


Set up the wall elements in the firebox. Push behind the sheet metal tab in the area of the firebox opening.

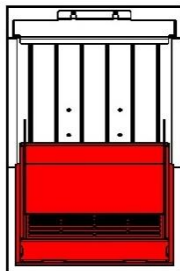
Always place the cut-to-size wall elements forwards in the area of the firebox opening!



Place wall elements on the back walls. Push wall elements together without any gap.



Fasten the mounting bracket to the firebox wall with screws.

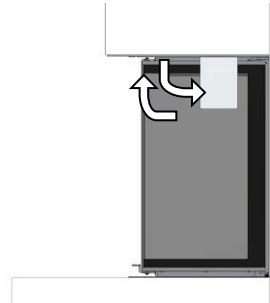


Place all floor elements carefully on the sheet metal base. Evenly distribute any lateral play between the floor elements.

2.10 Type plate

Important performance data is captured on the type plate. The type plate can be found on the right-hand side of the appliance on the inside of the upper lining.

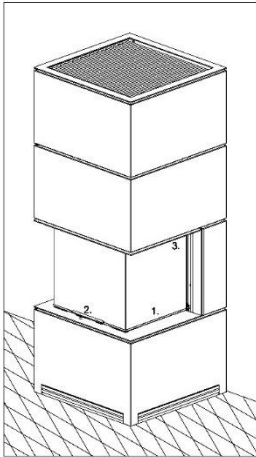
1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	22
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	23
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone plafond:	XX cm	24
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	25
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale: [kW]	XX.X	26
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: [kW]	XX.X - XX.X	27
7	CO (13% O ₂): [%] / [mg/Nm ³]	≤ XX.X / ≤ XXXX	28
8	Staub / Poussière: [mg/Nm ³]	≤ XX	29
9	Wirkungsgrad / Rendement: [%]	≥ XX	30
10	NO _x (13% O ₂): [mg/Nm ³]	≤ XXX	31
11	OGC (13% O ₂): [mg/Nm ³]	≤ XXX	32
12	Kenntziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13240:2001, A2:2004, AC:2007	
14	Heizensatz / Foyer		
15	Eine Viertschließung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig		
16	Darf nur als Zeitbrandvorrichtung (INT) betrieben werden		
17	Leser und beachten Sie die Bedienungsanleitung		
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturholzsplines Holz		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Himel www.ruegg-cheminee.com		
20	XXXXX Gen. X		
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication
			dd.mm.yyyy



1	Safe spacing from the side wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13240
2	Safe spacing from the rear wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13240
3	Safe spacing from the ceiling [cm]	Based on test report in accordance with EN 13240
4	Safe spacing from flammable materials in the heat-radiation area [cm]	Based on test report in accordance with EN 13240
5	Nominal heat performance [kW]	Based on test report in accordance with EN 13240
6	Thermal performance range [kW]	Based on test report in accordance with EN 13240
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13240
8	Dust [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13240
9	Efficiency [%]	Based on test report in accordance with EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13240
12	Key indicators of the test centre responsible and accredited for the test	
13	Standard in accordance with which the fireplace insert was tested	
14	Designation of the fireplace insert	W = only wood products are permitted A = storage operation permitted
15	Multiple use of the fireplace is permitted only with a self-closing door	
16	May be operated strictly as a temporary-burning fireplace (INT)	
17	Read and follow the operating manual	
18	Sole recommended fuel: Natural wood	
19	Address of the manufacturer	
20	Description and generation of the fireplace insert	
21	Serial number	
22	Specification of the reference insulation stone wool	
23	Nominal heat performance [kW]	Measured according to EN 16510-1
24	CO [%] + [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
25	Dust [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
26	Efficiency [%]	Measured according to EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Measured according to EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Measured according to EN 16510-1
29	Date of manufacture	Day / month / year

2.11 Operating Elements

The overview shows the layout for the operating elements



1. Fire door
2. Air regulator
3. Handle for flue gas flap

2.12 Fire Door

The fire door on your fireplace can either be pushed up or swivelled open (swing out). It is constructed in two parts. The fire door consists of the following main components:

- Gasket
- Frame
- Ceramic glass
- Handle
- Hinge
- Locking mechanism

Push up / push down

The fire door can easily be pushed up and down by hand. Always hold the fire door firmly by the handle when pushing.

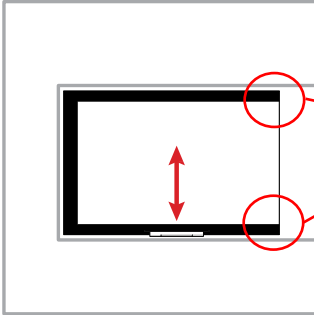
Disengage/swivel open (swing out)

Disengage the fire door as shown in the picture. Remove all objects from the swivel range and swing/swivel the fire door carefully outwards.

Close (snap shut) / engage

Remove all objects from the swivel range and close/snap the fire door carefully shut. The fire door locks automatically.

View from the front

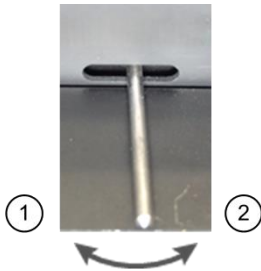


View from above



2.13 Air Regulator

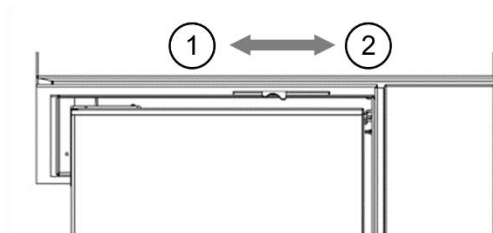
The supply of combustion air to the firebox is regulated with the air regulator. Depending on the operating condition, for ideal combustion, a variable flow of air must be fed to the fire. The air regulator is variably adjustable. The symbol in the glass indicates the greater or lesser flow of air. Move the air regulator manually to the desired position.



1. CLOSED
2. OPEN

2.14 Handle for Flue Gas Flap

The flue gas discharge is regulated in the flue gas system using the flue gas valve. The flue gas valve must always be open during the operation. The flue gas valve is variably adjustable. If there is a strong draught in the flue gas system, the flue gas valve can be closed slightly and the draught restricted in this way.



1. OPEN
2. CLOSED

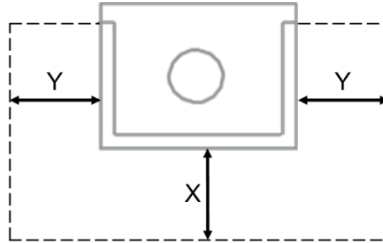
2.15 Valves for Combustion Air / Convection Air

Depending on your fireplace's design, an air valve may be fitted close to the external facade. The valve opens and closes the supply of combustion air. The settings of the valves are controlled by separate gate valves. The valves *must* always be *fully open* when the fireplace is in operation. When the fireplace is not in use, the valves must be closed to avoid thermal bridges.

3 Information About Safety

3.1 Safety Spacing in the Heat-Radiation Area

Flammable materials in the heat-radiation area of the fire door can be ignited. To avoid fires, keep the *safety spacing* of X [cm] between combustible materials and the fire door of your system.



Device	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46 Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Air Grille

Air grilles can be fitted in the casing depending on the type and function of your system. The convention air must be freely able to circulate through this air grille. Ensure that the air grilles are not closed or covered by any objects.

3.3 Precoat

Combustible floors must be protected around the fire doors by a *non-combustible precoat*. The precoat on your fireplace may not be removed.

3.4 Fire Door

Your fire door is self-closing or not self-closing, depending on the design. Self-closing fire doors have a safety function combined with other combustion units that are connected to the same chimney. Manipulation of or changes to the fire door are forbidden. Have the defective fire doors and gaskets repaired by the specialist installer straight away.

3.5 Combustion Air

Depending on the type and function of your system, the combustion air is fed into the system from the installation room (dependent upon ambient air) or from the outside (separated from ambient air). When several systems in a composite heating system are working simultaneously, ensure that sufficient ambient air can always flow in. Appliances that extract ambient air (extractor hoods, ventilation systems, central dust extraction units, etc.) may not affect the operating safety of your system.

System dependent upon ambient air

Ensure that sufficient fresh air is always able to flow into the installation room.

System separate from ambient air

Ensure that the fresh air vent on the external facade or in the basement of the building is neither closed nor covered by any objects.

3.6 Responsibility to Inspect

Small children and young people can sustain severe burns on the surfaces from the system when it is hot.

Always supervise small children when the system is operating. Explain to young people the risk of burns from the fireplace when it is in use.

3.7 Damage to the System

Damaged or incomplete systems must never be operated!

Do not carry out repairs to your system yourself. Have the defective systems repaired immediately by the specialist installer.

3.8 Changes to the System

Unauthorised changes to your system or individual parts are not permitted!

The manufacturer must always authorise any changes to the fireplace insert. Have any changes to your system carried out by the specialist installer.

3.9 Care and Maintenance

Support the long-standing and safe operation of your system with a little maintenance and care.

Clean your system regularly and have it checked periodically by a specialist.

3.10 Chimney Fire

In very rare cases, a chimney fire can occur. Do not try to extinguish it with water under any circumstances! Quickly expanding steam caused by the heat may damage your system!

Possible causes of a chimney fire:

- Burning fuels that are not permitted
- Inadequate cleaning of the flue gas system
- System has been out of service for several years

How to recognise a chimney fire:

- Flames from the chimney mouth
- Significant flying sparks
- Strong smoke and odour pollution
- External surface of the chimney is hot

Take the following measures:

- Close all air feeds into the systems
- Evacuate people and animals from the building
- Alert the fire brigade
- Allow the chimney to burn out
- Have the chimney checked by a specialist

4 Fuel

For a safe and environmentally friendly operation you may burn only the following permitted fuels in your fireplace:

Fire lighters



Firewood



4.1 Forbidden Fuels

Burning non-permitted materials is *forbidden* and *dangerous*. Do not burn the following materials in your fireplace:

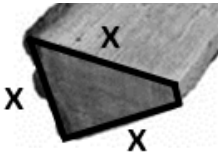
- Damp and treated wood
- Flammable liquids
- Explosive materials
- Domestic and kitchen waste
- Electronic devices and components
- Plastics and rubber
- Medicaments and chemicals
- Textiles and shoes
- Newspapers and cardboard
- Animal carcasses
- Wood chips and pellets
- etc.

4.2 Flammable and Explosive materials

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

Do not store any combustible or explosive materials *in the installation room* of your fireplace and around the *fresh air vent* on the external facade or in the basement of the building.

4.3 Firewood Sizes



The fireplaces have been developed and tested for standardised sizes of firewood. These dimensions achieve an optimum burn with high heat propagation, low emissions, low pane contamination and lower wood consumption. Logs of other sizes can dirty the pane and affect emissions and heat propagation. The log must be split into a minimum of 2 chunks and have an edge length **X** of approximately 7 cm. This gives a circumference of approximately 21 cm. Moisture of the wood should be 10-15%.

5 Information about Operation

⚠ WARNING



Risk of fire!

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

- Do not store combustible materials close to the fireplace
- Maintain a safe distance from the system

⚠ WARNING



Forbidden fuels!

The use of forbidden fuels may cause toxic flue gas emissions and damage to the system.

- Use only the permitted fuels
- Do not exceed the permissible loading quantity

⚠ WARNING

Flue gases!

Flue gases can escape into the installation room through an open or badly sealed fire door.

- Always close fire door
- Have defective seals replaced straight away

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Constantly supervise small children
- Explain the dangers to young people
- Do not touch hot surfaces
- Use safety gloves

6 Commissioning

Take your system into service for the first time in conjunction with a specialist installer. He will explain in detail the functions and how to handle the operating elements. The materials of the casing must be *completely dry* during initial commissioning. Increase the volume of fuel added to the permissible quantity of wood in *three steps*.

NOTICE

Foreign odours!

The colour of the fireplace insert must be fully baked in during the initial firings. This is why your system may give off unpleasant odours.

- Open all windows in the installation area
- Close all doors in the installation area

NOTICE

Strange sounds!

Thermal expansion of the various materials on the fireplace insert may result in cracking or ticking sounds as it heats up or cools down. These sounds are not dangerous and do not affect the operational safety and functionality of your system!

6.1 Complete Combustion

After a complete burn-up, only ash and small pieces of coal remain in the combustion chamber. Complete combustion of firewood is always divided into *three phases*.

Phase 1: *Drying out*

The residual humidity in the firewood evaporates at temperatures above 100°C.

Phase 2: *Outgassing*

The volatile elements of the firewood make up around 85 % of the wood. These volatilise and ignite at temperatures above 230°C.

Phase 3: *Combustion*

The burning charcoal equates to around 15 % of the energy content and burns without any visible flame at temperatures above 800°C.

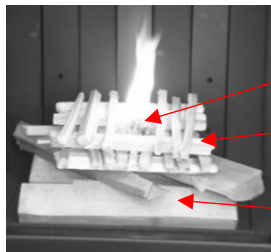
6.2 Reduce Harmful Substances

Make an active contribution to *reducing harmful emissions* with a little effort. The most important measures here are:

- Fire with top-down combustion
- Use permitted fuels
- Keep to the feed quantity
- Burn several smaller logs instead of one large log
- Adjust the operating elements to the particular operating state

6.3 Firing Module

A firing module forms the basis for firing with *top-down combustion*. The fire burns out from the top down. Harmful emissions are greatly reduced during fire-up using this method. The overall quantity should not exceed the permitted loading quantity. Assemble the firing module as follows:



Firelighter

Fir (200 - 400 g)

Hardwood cross stack

6.4 Putting on Wood

Each appliance has a different firebox and therefore different flow relationships. To achieve the correct combustion with good emissions the wood must be placed in the appliances in the following way.



6.5 Effect of Weathering

In rare cases, external temperatures over 15°C can result in a blockage in the flue gas system. As the temperature difference between the flue gas system and the external air is too low, too little discharge pressure is built up in the flue gas channel. The flue gases are not dissipated. A so-called *pilot fire*, which produces a great deal of heat in a short time, can under some circumstances clear the blockage.

Proceed as follows:

1. Fully open the flue gas valve
2. Loosely roll together 2 to 4 sheets of newspaper
3. Open fire door
4. Ignite newspaper and hold in the smoke outlet

If the blockage is not cleared despite several pilot fires, you should refrain from starting a fire in the fireplace. In areas with frequent severe weather conditions, installing a *flue gas fan* can provide a remedy.

6.6 Preparing the System

Proceed in the specified sequence when preparing your system.

1. Remove cold ash from the firebox (see Section 8)
2. Clean ceramic glass
3. Prepare the fuel
4. Set up firing module
5. Fully open combustion air valve
6. Fully open flue gas valve
7. Ensure there is a supply of combustion air
8. Fully open air grille on the casing

6.7 Ignition

Proceed in the above sequence when *igniting*:

1. Check the correct setting of all operating elements (if available on your system). The smoke damper and the air regulator must be fully open.
2. Switch off any mechanisms that extract ambient air (extractor hoods, ventilation systems, central dust evacuation units etc.).
3. Open the fire door.
4. Ignite the firelighter on the firing module with a match or a lighter.
5. Close the fire door.

6.8 Loading in Fuel

Proceed in the following order *when loading in fuel*.

1. Check the correct setting of all operating elements (same setting as firing).
2. Open the fire door.
3. Load in the permitted quantity of fuel. -> Chapter 2.7
4. Close the fire door.

6.9 Firing after Ignition

Carry out at least 2 firings with the same settings as for lighting. This allows the system and the chimney to heat up optimally.

If the flame is very unsteady with your settings from the lighting or the fire does not burn nicely, you can easily close the smoke damper.

6.10 Firing with the Specified Nominal Heat Output

After at least 2 firings with the settings from the start-up, you can operate the unit with the specified nominal heat output. When firing with the nominal heat output, the operating elements are set so that an optimum of efficiency and emissions is achieved.

To do this, reduce the smoke flap during full fire until the fire burns calmly and pleasantly. After a waiting period of about 5min, you can also start to reduce the air regulator slowly if necessary. The setting of the air regulator is strongly dependent on the length of the combustion air pipe and the wind conditions. The settings of the smoke damper and the combustion air can vary from day to day depending on the weather conditions, outside temperature and the wood used.

⚠ CAUTION

Danger of muffled explosion!

If the operating elements are set to *light load* too early, this can result in a lack of oxygen in the firebox. A sudden inflow of air can cause a muffled explosion and damage the system.

- Adjust the operating elements only if no *naked flames* have been visible for more than five minutes.
- Do not open the fire door if you suspect a lack of oxygen.
- If you suspect a lack of oxygen open the air regulator slowly and in several stages.

NOTICE

Window pollution

To increase efficiency and improve emissions, excess air must be reduced during combustion.

This is done by reducing the smoke damper and air regulator. As a result, less air is available for the pane flushing and the pane fouling may increase under certain circumstances.

6.11 Normative Settings

For more information on the settings under normative conditions (test bench iteration), please refer to the following link:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Please keep in mind that this information refers to a test bench situation which may differ strongly from your constructional situation and conditions.

7 Closing Down

⚠ CAUTION

Danger of muffled explosion!

Closing the operating elements too early can result in a lack of oxygen in the firebox. A sudden inflow of air can cause a muffled explosion and damage the system.

- Adjust the operating elements only if no *naked flames* are visible for more than five minutes.
- Do not open the fire door if you suspect a lack of oxygen.
- If you suspect a lack of oxygen open the air regulator slowly and in several stages.

Set the operating elements as follows on the *system that has cooled down*:

Operating element		Open	Closed
Flue gas valve	(optional)		x
Combustion air valve	(optional)		x
Convection air valve	(optional)		x
Air grille	(optional)		x
Air regulator			x
Fan	(optional)	- Off -	

7.1 Malfunctions

Malfunctions may occur to your system in rare cases. The following table gives an overview of possible causes and remedial action. Inform your specialist installer if the remedial action has been unsuccessful.

Fault: Flue gas is not diverted off properly through the chimney.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the flue gas valve closed? • Too little combustion air? • Negative pressure in the installation area? 	<ul style="list-style-type: none"> • Open flue gas valve • Open air regulator • Open combustion air valve • Open or tilt windows 	<ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system

Fault: Even after several combustions the casing does not get really warm.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the fuel quantity correct? • Combustion and flame pattern correct? • Is too much heat being lost through the chimney? 	<ul style="list-style-type: none"> • Load in the right quantity of fuel • Adjust air regulator • Close the flue gas valve further 	<ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer

Fault: Fire burns out very quickly and uncontrolled.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the air regulator open? • Is the flue gas valve fully open? • Is the fire door open? 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduce air regulator • Reduce flue gas valve • Close fire door 	<ul style="list-style-type: none"> • Check cooled-down system • Inform specialist installer

Fault: Fire burns poorly and smoulders

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Is the flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Is the fuel quantity correct? • Are the logs too big? • Is the wood too wet? • Too little starter firewood? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open flue gas valve • Use permitted fuels • Load on fuel in the permitted quantity • Load on several small logs 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer
---	---	---

Fault: Ceramic glass on the fire door rusts over very quickly.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Is the flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Is the fuel quantity correct? • Are the logs too big? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open flue gas valve • Use permitted fuels • Load on fuel in the permitted quantity • Load on several small logs 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inform specialist installer
---	---	---

Fault: Unpleasant foreign odours in the installation room.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Are there any objects on the casing or in the heat-radiation area? • Is there any dust on the casing or in cavities? • Have more than three firing intervals already been carried out? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Remove objects • Clean casing and cavities • Burn in paint at high temperature 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer
---	---	---

8 Maintenance and Cleaning of the Device

Regular cleaning and maintenance of the components promotes operational safety and increases your system's service life.

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Carry out cleaning, inspection or maintenance work to the cooled-down system

⚠ WARNING



Risk of fire!

Embers can remain in the ashes over several days and cause a fire.

- Allow ashes to cool completely
- Fill fireproof containers with ash

NOTICE

Ceramic glass

Unsuitable liquids and cleaning agents will damage the surface of ceramic glass.

- Use only permitted liquids and cleaning agents
- Follow maintenance information

8.1 Cleaning

Clean the following components regularly and as described:

8.1.1 Ceramic Glass

The ceramic glass can be cleaned either *dry* or *damp*. A special sponge is used for dry cleaning and the special Rüegg ceramic cleaner for damp cleaning.



Provide the following for cleaning:

- Special sponge or Rüegg ceramic glass cleaner
- Old newspaper
- Dry paper towels
- Wetted paper towels

Proceed in the above order when *dry cleaning*:

1. Disengage and swivel out/open fire door → see Section 2
2. Clean the inside of the ceramic glass with a special sponge
 - use the *rough side* if heavily soiled
 - use the *smooth side* if slightly soiled
3. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
4. Disengage and swivel out/close fire door → see Section 2

Proceed in the above order when *dry cleaning*:

1. Disengage and swivel out/open fire door → see Section 2
2. Protect chimney bank and floor with newspaper
3. Lightly spray *inside of ceramic glass with* Rüegg ceramic glass cleaner
4. Leave ceramic glass cleaner several minutes to take effect
5. Wipe off the inside with dry paper towels
6. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
7. Wipe down the inside with damp paper towels
8. Disengage and swivel out/close and engage fire door → see Section 2
9. Lightly spray *outside of ceramic glass with* Rüegg ceramic glass cleaner
10. Wipe down the inside with dry paper towels
11. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
12. Wipe down the inside of ceramic glass with damp paper towels
13. Disengage and swivel out/close and engage fire door → see Section 2

▲ CAUTION

Paint damage!
 Using strong cleaning products can damage the paint. After repeated use, the paint may peel off from the metal surface.
 Please make sure that the cleaning product does not come into contact with painted surfaces.

8.1.2 Firebox

Remove the *completely cooled ashes* regularly from the firebox. To do this, either use a conventional ash vacuum cleaner or a hand brush with metallic dustpan. Place the ashes into a *sealable, fireproof container* and dispose of this, if necessary, together with your household waste. Please follow the local regulations if you do.

Provide the following for cleaning:

- Sealable, fireproof container
- Ash vacuum cleaner or dustpan with hand brush

Proceed in the above order when cleaning:

1. Push up fire door → see Section 2
2. Remove ash from the fire floor
3. Close fire door → see Section 2

8.1.3 Air Grille

Over time, dust can collect on the air grilles and in the cavities behind. The convection air that circulates during the operation moves the dust in the installation area. Improve the indoor climate in the installation area by regularly cleaning the air grille and cavities.

Provide the following for cleaning:

- Vacuum cleaner

Proceed in the above order when cleaning:

1. Remove air grille → see Section 2
2. Clean cavity with vacuum cleaner
3. Clean air grille with vacuum cleaner
4. Fit air grille → see Section 2

⚠ CAUTION

Do not allow any foreign bodies to get into the hot air chambers. They may ignite or cause negative or harmful odours to develop over time. Have any objects removed by a specialist before using the system.

8.1.4 Air Fitting

In systems that are separated from ambient air, the air fitting for the combustion air and/or convention air can either be fitted on the ceiling/wall of the room in the basement or on the external facade of the building. To ensure the system works properly, the air fittings must always be kept clean. Free any air fittings fitted to the external facade from any overgrowing plants and regularly clean all air fittings.

Provide the following for cleaning:

- Garden shears
- Vacuum cleaner

Proceed in the above order when cleaning:

1. Cut back plants
2. Remove air grille → see Section 2
3. Clean pipe with vacuum cleaner
4. Clean air grille with vacuum cleaner
5. Fit air grille → see Section 2

8.1.5 Flue Gas System

Soot and flue gas particles are deposited in the flue gas system. The flue gas system must be cleaned regularly to ensure it works properly and safely. Cleaning the flue gas system yourself is not permitted! Always have the flue gas system cleaned by a *specialist expert*.

8.2 Checks

Regularly check the system when cold.

- ... check that the air grille and air fitting are *clean* and have an *unobstructed cross section*.
- ... check the seal on the swivelled open fire door to ensure that it is *intact* and shows no *defects*.
- ... check the *draught* (the air circulation) in the chimney, in particular after the system has not been used for a while.

8.3 Maintenance

Your system is generally maintenance free. You can clean the system when cold with a clean cloth and then carefully spray with WD40 multispray, if necessary.

8.4 Repair

Operating defective or incomplete systems is not permitted!

Replace defective wall and floor components of the firebox casing as described in Section 2.9 To supply the correct spare parts, we need the details about the device type and the production date as shown on the type plate in Section 2.10.

Inform your specialist installer if....

- ... the flue gas valve is blocked.
- ... the air valve for combustion air is blocked.
- ... the air valve for convection air is blocked.
- ... the gasket on the fire door is defective or incomplete.
- ... the fire door is blocked.
- ... the locking mechanism to the fire door is defective.
- ... the fan for convection air is defective.
- ... you do not intend to replace wall or floor parts in the firebox casing yourself.

8.5 Spare Parts

Moving parts and gaskets wear during use. How quickly a component is worn is determined primarily by the frequency and intensity of use. The components in your fireplace insert are designed for a long service life.

Please contact your specialist installer in the event of any damage. They will be happy to advise you and help you further. Always use the recommended *original spare parts*. Other parts may damage your system and impair operational safety.

8.6 Warranty Conditions

Please contact your specialist installer in the event of any damage. They will examine any potential warranty claim with us and arrange for any further action to be taken. A claim may be made against the guarantee only if the Rüegg warranty certificate has been completed in full and sent to the following address:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Switzerland

9 Maintenance and Cleaning of the Black Steel

Regular cleaning and maintenance of the components promotes operational safety and increases your system's service life.

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Carry out cleaning, inspection or maintenance work to the cooled-down system

⚠ WARNING



Risk of fire!

Embers can remain in the ashes over several days and cause a fire.

- Allow ashes to cool completely
- Fill fireproof containers with ash

NOTICE

Black raw steel (Natural and Chocolate Black)

Unsuitable liquids and cleaning agents will damage the surface.

- Use only permitted liquids and cleaning agents
- Follow maintenance information

9.1 Introduction

The decorative surface of the black raw steel is a result of a treatment during the production process. Ex works there are some differences in colour possible depending on the manufacturer. The surface and the cut edges are very sensitive and must be protected against exterior influences. A regular maintenance of these parts prevents them from damages to surface and cut edges. Existing damage cannot be prepared afterwards.

9.2 Clean

Clean the black raw steel components regularly in the following order:

9.2.1 Black Raw Steel (Natural and Chocolate Black)

Black raw steel is a material which will rust resp. corrode when it has contact with water, acids or lyes. The tinder surface, which is generated during production of black raw steel may slow down this process, but it cannot prevent it.

Therefore, should the special coated surface be cleaned 3-4 times during the first year with a stainless-steel cleaner, afterwards 1-2 times a year. It mustn't be used conventional cleaners.

Maintain the surfaces and edges of black raw steel components as following:

1. Clean the surfaces with a lint-free fabric.
2. Moistening the fabric with the stainless-steel cleaner.
3. Conserve the surfaces and edges with the moistly fabric.

Please use for the cleaning only micro fibre fabric to prevent scratches on the surface.

The cleaned surface must be completely dry after the cleaning. A rest will cause rust of corrosion.



Stainless-steel cleaner

10 Dismantling, Recycling and/or Disposal

At the end of the life cycle, observe the following information for the disassembly, recycling and/or disposal of your device.

⚠ CAUTION

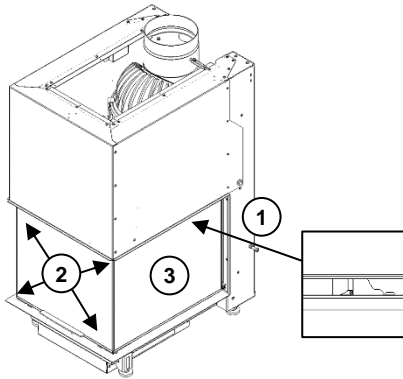
Damaged components!

Damaged components can cause cuts.

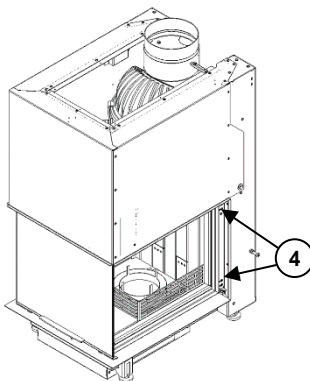
- Wear protective gloves!

10.1 Dismantling

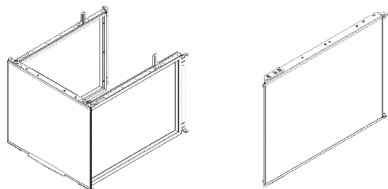
The following sequence is suitable for dismantling your device:



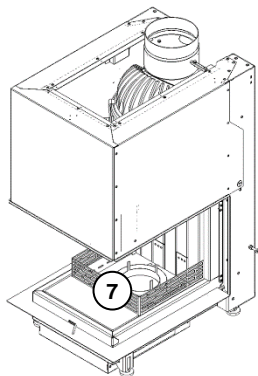
1. Detach the rope from the hoe and extend it with a string or similar. Then allow the rope to move upwards.
→ This prevents the counterweight from falling.
2. Release the levers on both sides at the top and bottom.
3. Lift the side doors off their hinges.



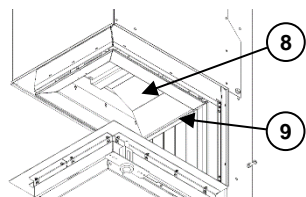
4. Unscrew the door frame on both sides and remove it from the unit.



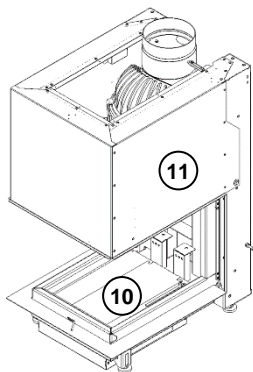
5. Tear off the sealing strips from the door frame.
6. Unscrew the door handle and the clamped ceramic glasses.



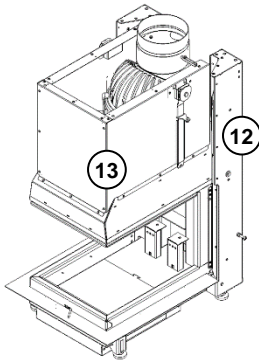
7. Remove the grate, flue pipe socket plate, socket and steel base plate.



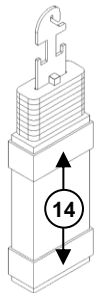
8. Remove the baffle plate.
9. Unscrew the fireclay retaining bracket and then remove the inserted fireclay bricks from the furnace.



10. Remove the firebox tray together with the insulating panel underneath.
11. Dismantle the lintel plates



12. Unscrew the corner plates on both sides. The counterweights are located behind the corner plates.
13. Unscrew or flex the remaining base body.



14. Separate the sealing strips from the counterweight.

10.2 Recycling and / or Disposal

Device component	Material	Recycling	Waste code
Door frame	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Glass ceramic pane	Glass ceramic	The glass ceramic pane can be disposed of as construction waste. (Observe local disposal possibilities)	17 02 02
Handle	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Textile glass seal	Glass fiber	Dispose of gaskets as artificial mineral fibers. (Observe local disposal possibilities)	10 11 03
Baffle plate	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
furnace lining	Fireclay	Before fireclay bricks can be disposed of, they must first be tested. This is carried out by the trade supervisory authority and only after the inspection can a decision be made as to how the fireclay bricks can be disposed of. The reason for this is the asbestos contamination, which can arise especially in old fireplaces or tiled stoves.	17 01 07
Steel plate covers	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Air duct	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Access panel	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Counterweight	Cast iron	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Sealing strip	Glass fiber	Dispose of gaskets as man-made mineral fibers. (Observe local disposal possibilities)	10 11 03
Grid	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Firebox trough	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Insulating panel	Vermiculite	Components made of vermiculite must be disposed of. Reuse or recycling is not possible. (Observe local disposal possibilities)	17 01 01
Base body	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04

Français

Sommaire

1	Editorial	66
2	Informations produit	69
3	Indications de sécurité	77
4	Combustible	79
5	Consignes de fonctionnement	80
6	Mise en service	81
7	Mise à l'arrêt	85
8	Instructions d'entretien et de maintenance	87
9	Instructions d'entretien et de maintenance de l'acier noir	91
10	Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination	93

1 Editorial

« Le feu fait partie de la famille ! »



Matthias Rüegg, Président

Créativité

Estime

Passion

Les gens me demandent souvent quelles sont les raisons de la réussite de l'entreprise Rüegg. C'est une bonne question et j'aime y répondre à chaque fois. Les raisons sont au nombre de trois : Créativité, estime et passion

D'abord, il y a la créativité. C'est l'envie de trouver toujours un nouveau regard sur les choses et de chercher le nouveau, l'inconnu et l'unique – et de prendre un risque. C'est de cette façon, que Rüegg a créé, par exemple, le foyer refermé par une vitre qui est à la base d'un chauffage des espaces habitables efficace et qui ne dégage que très peu de substances polluantes. À partir de milliers de grandes et petites illuminations naît à la fin le chauffage des espaces habitables qui porte les caractéristiques uniques de Rüegg.

Le deuxième point, c'est l'estime qui traverse, tel un fil rouge, toutes nos activités. Tout d'abord, l'estime de nos clients, de nos collaborateurs et de nos partenaires d'affaires sans lesquels nous n'existerions pas. Mais il s'agit également de l'estime des ressources naturelles et de l'usage responsable que nous faisons de nos bases vitales. Ce ne sont pas seulement les grandes choses mais également les toutes petites choses qui définissent notre avance et grâce auxquelles nous pouvons assumer la responsabilité de nos produits.

Le troisième mot-clé, tout aussi important, est la passion. Elle est notre essor pour construire pour nos clients des installations qui, grâce à leur qualité, leur longue durée de vie, leur maniabilité et leur fiabilité, leur apportent de la satisfaction pendant de longues années. La passion, c'est également l'envie de flairer ce qu'il y a dans l'air. Nous sommes tout simplement contents quand nous réussissons à surprendre le marché toujours à nouveau avec des nouveautés et des innovations bien pensées jusqu'au dernier détail.

Créativité, estime et passion : voici les bases de notre succès. Chacun(e) de mes collaborateurs et collaboratrices tout comme moi-même, nous en portons garants.

Matthias Rüegg

1.1 But de la notice

Cette notice est destinée aux utilisatrices et aux utilisateurs d'une cheminée. Elle contient des informations importantes pour un fonctionnement fiable à long terme de votre installation ainsi que pour son entretien et sa maintenance.

Avant la première mise en service, lisez attentivement cette notice. Vous n'avez pas besoin de connaissances particulières.

1.2 Conservation de la notice

Gardez cette notice à proximité de votre installation. En cas de besoin, vous pourrez relire plus tard certaines informations. Vous trouverez d'autres informations utiles et une copie de cette notice sur Internet à l'adresse :

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Autres documents valables

Veillez également conserver d'autres documents valables pour des éléments d'autres fabricants (le ventilateur, les clapets d'arrivée d'air, etc...) qui ont été intégrés à votre cheminée.

1.4 Consignes de sécurité

Lisez attentivement au *chapitre 4* toutes les consignes de sécurité valables de façon générale.

Les mentions de danger intégrées au texte vous rendront attentifs aux dangers potentiels que présentent le fonctionnement et l'entretien de votre cheminée. Les mentions de danger sont destinées à attirer votre attention selon 3 niveaux de risque :

Niveau 1

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, risque de *bles-sures graves* !

Exemple :

AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les matériaux inflammables peuvent s'enflammer au contact direct des flammes ou de surfaces chaudes.

- Ne jamais conserver de matériaux inflammables à proximité de votre installation.
- Respecter les distances de sécurité avec votre installation

Niveau 2

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, risque de *bles-sures légères* !

Exemple :

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !
 Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- Utiliser des gants de protection
- Toujours garder les enfants sous surveillance

Niveau 3

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, *risques de dom-mages sur le produit* !

Exemple :

INDICATION

Vitrage en céramique !
 L'utilisation de liquides et de produits nettoyants non conformes peut endommager la surface du vitrage en céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

2 Informations produit

2.1 Homologation

Nos produits sont homologués par un institut accrédité de contrôle de la sécurité incendie qui vérifie si les valeurs de seuil des émissions, spécifiques à chaque pays, sont respectées. Les contrôles sont réalisés d'après les versions en vigueur des normes suivantes :

Foyers ouverts et inserts à combustibles solides	→	EN 13229
Poêles à combustible solide	→	EN 13240
Cuisinières domestiques à combustible solide	→	EN 12815

2.2 Consignes de montage et de fonctionnement

Demandez aux autorités compétentes les autorisations nécessaires pour l'installation et le fonctionnement de votre installation sur le lieu d'installation. Si nécessaire, demandez, avant la première mise en service, une autorisation de mise en service.

Faites poser votre installation par un installateur professionnel. Il garantit que la totalité de l'installation et son fonctionnement sont conformes aux *directives et règlements valables à l'échelle locale, nationale et européenne*.

2.3 Utilisation conforme

Votre installation est constituée d'un foyer, d'un habillage, d'une arrivée d'air et d'un conduit cheminée. Le foyer est homologué pour y brûler les combustibles solides décrits dans le chapitre 6. Toutes les autres utilisations sont proscrites et peuvent causer des dommages matériels ou corporels.

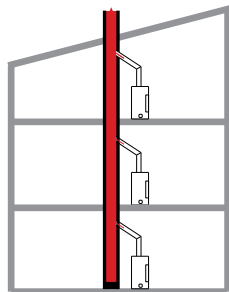
2.4 Appareil de chauffage à fonctionnement intermittent

L'insert de cheminée est testé comme foyer à feu intermittent. Vous pouvez utiliser votre installation sans limite de temps avec les combustibles autorisés et la quantité de combustible indiquée.

2.5 Instructions données par votre installateur

Demandez à votre installateur professionnel de vous expliquer en détail le fonctionnement de votre installation lors de la première mise en service. Si vous avez des questions ou rencontrez des problèmes avec votre installation, adressez-vous toujours d'abord à votre installateur professionnel. Il connaît votre installation dans les moindres détails et mettra toute sa compétence à votre disposition pour vous renseigner.

2.6 Raccordement multiple au conduit de cheminée



Lors d'un raccordement multiple, plusieurs foyers sont raccordés à une cheminée. Pour garantir la sécurité de l'évacuation des fumées, toutes les *portes de foyer* des inserts raccordés doivent être des *portes à fermeture automatique*.

2.7 Caractéristiques techniques

Les valeurs mentionnées dans les tableaux suivants sont valables pour un modèle donné ou ont été déterminées à l'occasion de l'homologation selon EN 13240

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Foyer (largeur de passage) H x L x P	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
Dimensions hors tout H x L x P	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Poids total	kg	288	288
Quantité de bois chargée (foyer à feu continu)	kg/h	2.63	2.65
Débit massique des fumées	g/sec	7.7	7.7
Température des fumées	°C	303	303
Pression de refoul-ement mini	Pa	12	12
Diamètre manchon d'évacuation des fumées	cm	20	20
Contrôle selon DIN EN 13229	Nr.	RRF-40 18 5175	RRF 40-17 4758

2.8 Documentation technique

Conformément aux règlements (UE) 2015/1186 et (UE) 2015/1185

Nom et adresse du fournisseur	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Suisse	
Identification du modèle	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Rapports d'essai	RRF-40 18 5175	RRF 40 17 4758
Puissance thermique directe ≡ Puissance thermique nominale P _{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Rendement à la puissance thermique nominale	≥ 75 %	≥ 75 %
Puissance thermique indirecte	-	
Fonction de chauffage indirect	Non	
Normes harmonisées	EN 13240:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	≥ 99	
Précautions particulières d'assemblage, d'installation ou d'entretien	<p><i>Les distances de sécurité et de protection contre les incendies, entre autres par rapport aux matériaux de construction inflammables, doivent impérativement être respectées !</i></p> <p><i>L'air de combustion doit toujours pouvoir circuler en quantité suffisante dans le foyer. Les installations d'aspiration d'air peuvent perturber l'alimentation en air de combustion !</i></p>	

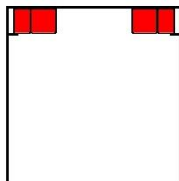
Les valeurs suivantes sont valables pour tous les appareils mentionnés ci-dessus :

Combustible	Combustible préféré	Autre combustible approprié	η_s	Emissions à la puissance thermique nominale (à la puissance thermique minimale)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	Oui	Non	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Bois compressé, taux d'humidité < 12	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre biomasse ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Biomasse non ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Anthracite et charbon à vapeur sèche	Non	Non	-	-	-	-	-
Coke de houille	Non	Non	-	-	-	-	-
Cokes de carbonisation	Non	Non	-	-	-	-	-
Charbon bitumineux	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de lignite	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de tourbe	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autres combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	Non	Non	-	-	-	-	-
Consommation de courant auxiliaire				Type de puissance thermique / contrôle de la température ambiante			
A la puissance calorifique nominale	e_{lmax}	-	kW	Puissance thermique à un niveau, pas de contrôle de la température ambiante.			Oui
A la puissance thermique minimale	e_{lmin}	-	kW	Deux ou plusieurs niveaux, pas de contrôle de la température ambiante			Non
En mode veille	e_{lsb}	-	kW	Contrôle de la température ambiante au moyen d'un thermostat mécanique			Non
Rendement du combustible (basé sur le pouvoir calorifique supérieur (PCS))				Avec contrôle électronique de la température ambiante			Non
A la puissance thermique minimale	$\eta_{th,min}$	-	%	Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage de l'heure du jour			Non
Puissance requise de la flamme pilote				Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage du jour de la semaine			Non
Puissance requise de la flamme pilote	P_{pilot}	Non	kW	Autres réglementations			
				Contrôle de la température ambiante avec détection de présence			Non
				Contrôle de la température ambiante avec détection des fenêtres ouvertes			Non
				Avec option de commande à distance			Non

2.9 Habillage de la chambre de combustion avec des Thermobrikk®

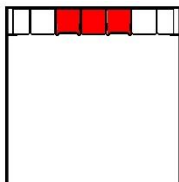
Le revêtement de la chambre de combustion en Thermobrikk® est constitué de plusieurs éléments verticaux et d'éléments de sole. Les illustrations s'appliquent à toutes les formes et dimensions de foyers de cheminées Rüegg équipés de Thermobrikk®.

Mettre en place les briques réfractaires dans le foyer en suivant l'ordre indiqué et retirer tous les éléments en procédant dans l'ordre inverse.

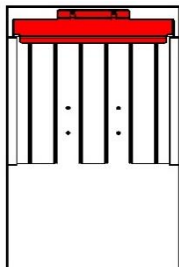


Disposer les éléments verticaux dans le foyer. Au niveau de l'ouverture du foyer, glisser les éléments derrière la tôle de couverture.

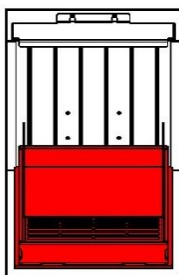
Positionner les éléments verticaux prédécoupés vers l'avant, au niveau de l'ouverture du foyer !



Complétez les parois arrière par d'autres éléments verticaux. Assemblez les éléments verticaux sans laisser d'espaces



Visser la patte de fixation à la paroi du foyer.



Placer délicatement tous les éléments de sole sur la tôle. Répartir régulièrement le jeu latéral entre tous les éléments.

2.10 Plaque signalétique

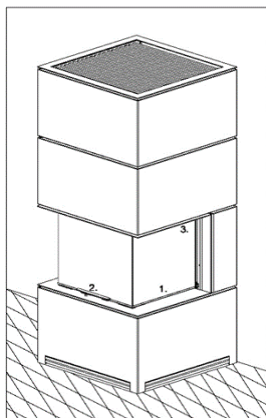
La plaque signalétique reprend les principales données de l'appareil La plaque signalétique se trouve sur le côté droit de l'appareil, sur face intérieure du carter de protection de la vitre.

1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	23	Front / seitlich
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	24	Devant / côte
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone playfond:	XX cm	25	
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	26	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale: [kW]	XX.X	27	
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance [kW]	XX.X - XX.X	28	
7	CO (13% O ₂): [%] / [mg/Nm ³]	≤ XX.X / ≤ XXXXX		
8	Staub / Poussière: [mg/Nm ³]	≤ XX		
9	Wirkungsgrad / Rendement: [%]	≥ XX		
10	NO _x (13% O ₂): [ppm]	≤ XXX		
11	OGC (13% O ₂): [ppm]	≤ XXX		
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625		
13	Prüfnormen / Essai suivant norme:	EN 13240:2001, A2:2004, AC:2007		
14	Heiznisatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbeladung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausfeuertisch empfindlicher Brennstoff: Natu-brennstoffes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hünwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X			
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy

1	Distance de sécurité latérale [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
2	Distance de sécurité arrière [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
3	Distance de sécurité en zone playfond [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
4	Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables dans zone de rayonnement [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
5	Puissance nominale [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
6	Plage de puissance [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
8	Poussière [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
9	Rendement [%]	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13240
12	N° du laboratoire d'essais homologué responsable des contrôles	
13	Norme d'après laquelle l'insert de cheminée a été contrôlé	
14	Identification de l'insert de cheminée	W = combustion de bois exclusive A = avec possibilité d'accumulation
15	Le raccordement multiple sur une seule cheminée n'est autorisé que pour des foyers équipés d'une porte à fermeture automatique (interdit en France)	
16	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lisez attentivement et respectez la notice d'utilisation	
18	Utilisez exclusivement le combustible recommandé : bois naturel	
19	Adresse du fabricant	
20	Désignation et génération de l'insert de cheminée	
21	Numéro de fabrication	
22	Devant / côte	
23	Puissance nominale [kW]	Mesuré selon EN 16510-1
24	CO [%] + [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
25	Poussière [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
26	Rendement [%]	Mesuré selon EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
29	Date de fabrication	Jour / mois / année

2.11 Eléments de réglage

L'illustration présente une variante de disposition des éléments de réglage.



1. Porte vitrée du foyer
2. Manette de réglage de l'air de combustion
3. Commande du clapet de fumée

2.12 Porte du foyer

La porte vitrée du foyer de votre installation est soit relevable, soit battante. Selon les modèles, elle est constituée de 1 ou 2 parties. La porte du foyer est constituée des principales pièces suivantes :

- Joint d'étanchéité
- Cadre
- Vitrage céramique
- Poignée
- Charnières
- Verrouillage

Relevage/Rabattage

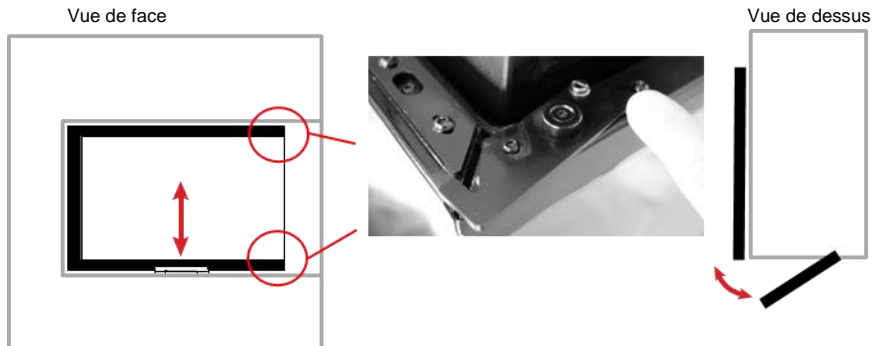
Vous pouvez relever et rabattre la porte du foyer à la main. Maintenez toujours fermement la porte du foyer par la poignée lorsque vous la manipulez.

Déverrouillage / Ouverture battante (abattante)

Déverrouillez la porte du foyer comme indiqué sur l'illustration. Enlevez tous les objets dans la zone de débattement ouvrez/faites pivoter doucement la porte du foyer.

Fermeture / Verrouillage

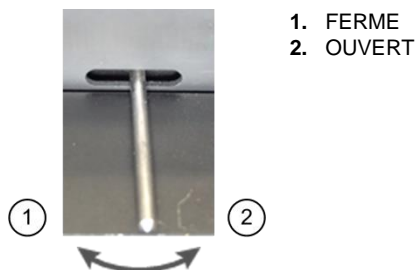
Enlevez tous les objets dans la zone de débattement et fermez /faites pivoter doucement la porte du foyer. La porte du foyer se verrouille automatiquement.



2.13 Manette de réglage de l'air de combustion

Cette manette permet de régler le volume d'air de combustion qui arrive dans le foyer. En fonction des conditions d'utilisation, le feu a besoin de plus ou moins d'air pour une combustion idéale. La manette coulisse sans paliers. Le symbole sur le vitrage précise dans quelle position l'ouverture et la fermeture sont maximales.

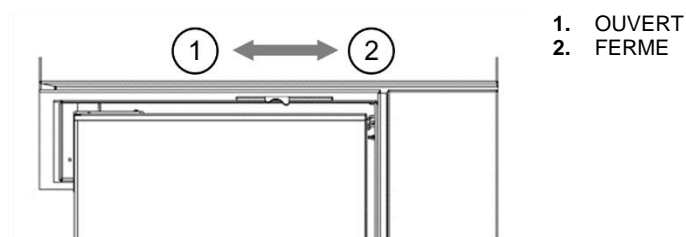
Déplacez la manette à la main dans la position souhaitée



- 1. FERME
- 2. OUVERT

2.14 Bouton de commande du clapet de fumée

Ce bouton de commande permet de réguler l'évacuation des fumées dans la cheminée. Quand le foyer est en service, le clapet de fumée doit en principe être ouvert. Le clapet de fumée est réglable sans paliers. Si le tirage de la cheminée est trop fort, le clapet de fumée peut être légèrement refermé ce qui va réduire le tirage.



- 1. OUVERT
- 2. FERME

2.15 Clapets d'air de combustion

Selon la conception de votre installation, une ou deux prises d'air équipées d'un clapet ont été aménagées dans la façade extérieure. L'un des clapets ouvre et ferme l'admission d'air de combustion.

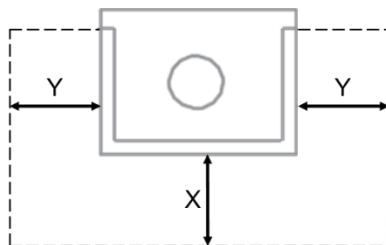
L'autre clapet ouvre et ferme l'admission d'air de convection. Des commandes séparées permettent de régler la position de ces clapets. En principe, les clapets *doivent être totalement ouverts* lors du fonctionnement de l'installation. Lorsque l'installation est à l'arrêt, fermez ces clapets afin d'éviter la création de ponts thermiques.

Tirez ou repoussez la commande à la main dans la position souhaitée.

3 Indications de sécurité

3.1 Distance de sécurité dans la zone de rayonnement de chaleur

Les matériaux inflammables situés dans la zone de rayonnement de la porte vitrée du foyer peuvent s'enflammer. Afin d'éviter tout incendie, respect la *distance de sécurité X* [cm] entre les matériaux inflammables et la porte vitrée du foyer de votre installation.



Appareil	X [cm]	Y [cm]
Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Grilles

Selon le type et le fonctionnement de votre installation, des grilles peuvent être montées sur l'habillage. L'air de convection doit pouvoir circuler librement à travers ces grilles. Assurez-vous que les grilles ne sont ni fermées, ni recouvertes par des objets.

3.3 Revêtement devant le foyer

Les sols inflammables devant la porte vitrée du foyer doivent être protégés par un revêtement de sol ininflammable.

Ce revêtement devant votre installation ne doit pas être retiré.

3.4 Porte vitrée du foyer

Selon les modèles, votre porte vitrée du foyer est à fermeture automatique ou manuelle. Les portes à fermeture automatique sont munies d'une fonction de sécurité si d'autres foyers sont raccordés au même conduit de cheminée.

Les manipulations ou modifications sur la porte vitrée du foyer sont interdites. Une porte et des joints endommagés doivent immédiatement être réparés par votre installateur professionnel.

3.5 Air de combustion

Selon le type et le fonctionnement de votre installation, l'air de combustion est acheminé jusqu'à l'installation depuis la pièce (dépendant de l'air ambiant) ou depuis l'extérieur (raccordement à l'air extérieur). Assurez-vous qu'en cas de fonctionnement simultané de plusieurs installations dans le cadre d'un chauffage mixte, il y ait toujours un apport suffisant d'air de combustion. Les dispositifs qui aspirent l'air ambiant (hottes de cuisine à extraction, VMC, aspiration centralisée etc.) ne doivent pas réduire la sécurité de fonctionnement de votre installation.

Installation dépendante de l'air ambiant

Assurez-vous qu'il y a toujours un apport suffisant d'air frais dans la pièce.

Installation avec raccordement à l'air extérieur

Assurez-vous que la prise d'air sur la façade extérieure ou dans le sous-sol du bâtiment n'est ni fermée, ni recouverte d'objets.

3.6 Obligation de surveillance

Les enfants et les adolescents peuvent sévèrement se brûler au contact d'une installation chaude. Surveillez constamment les enfants lorsque votre installation est en service. Expliquez aux adolescents quels sont les risques de brûlure par une installation en fonctionnement.

3.7 Dommage sur votre installation

Il est strictement défendu de mettre en service une installation endommagée ou incomplète ! Ne faites jamais vous-même de réparations sur votre installation. Faites immédiatement réparer les installations endommagées par votre installateur professionnel.

3.8 Modifications de l'installation

Il est strictement interdit de modifier de votre propre chef votre installation ou certains de ses éléments. Les changements au niveau de la cheminée doivent toujours être validés par le fabricant. Faites réaliser toute modification de votre installation par un installateur professionnel.

3.9 Entretien et maintenance

Par un léger entretien et une maintenance, vous garantisiez à votre installation de longues années de fonctionnement en toute sécurité.

Nettoyez régulièrement votre installation et faites-la périodiquement contrôler par un installateur professionnel.

3.10 Feu de cheminée

Dans de rares cas, un feu de cheminée peut se produire. Ne tentez en aucun cas d'éteindre le feu avec de l'eau ! En raison de la chaleur intense, la vapeur d'eau va rapidement monter en pression et endommager votre installation.

Causes possibles d'un feu de cheminée :

- Combustion de combustibles non autorisés
- Nettoyage insuffisant de la cheminée
- Installation restée de longues années hors service

Voici comment reconnaître un feu de cheminée :

- Flamme qui sortent du chapeau de la cheminée
- Fortes production d'étincelles
- Fort développement de fumée et d'odeurs
- Surfaces extérieures de la cheminée très chaudes

Prenez les mesures suivantes :

- Fermez toutes les admissions d'air de l'installation
- Évacuer les personnes et les animaux du bâtiment
- Prévenir les pompiers
- Laisser le feu de cheminée se terminer
- Faites contrôler votre cheminée par un professionnel

4 Combustible

Pour un fonctionnement sûr et écologique de votre installation, les seuls combustibles suivants sont autorisés :

Allume-feu



Bûche de bois fendu



4.1 Combustibles interdits

Il est *interdit* et *dangereux* de brûler des matériaux non autorisés. Dans votre installation, ne brûlez en aucun cas les matériaux suivants :

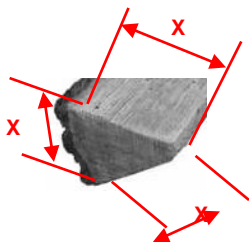
- Bois humide et traité
- Liquides inflammables
- Matériaux explosifs
- Déchets ménagers et de cuisine
- Appareils et composants électroniques
- Matières plastiques et caoutchouc
- Médicaments et produits chimiques
- Textiles et chaussures
- Journaux et cartons
- Cadavres d'animaux
- Copeaux et granulés de bois
- etc.

4.2 Matériaux inflammables et explosifs

Les matériaux inflammables et explosifs peuvent s'enflammer au contact de flammes nues ou de surfaces chaudes.

Ne stockez pas de matériaux inflammables et explosifs dans la *pièce où est montée* votre installation ou dans la zone *de prise d'air* dans la façade extérieure ou dans le sous-sol de votre bâtiment.

4.3 Dimension des bûches de bois fendu



Les inserts de cheminée ont été développés et contrôlés pour des dimensions de bûches de bois standardisées. Ces dimensions permettent une combustion optimale avec une forte efficacité thermique, de faibles émissions, un faible encrassement de la vitre et une faible consommation de bois. Si vous utilisez des bûches d'autres dimensions, cela se fera au détriment de la propreté de la vitre, des émissions et de l'efficacité thermique. Le bois doit avoir été fendu au minimum 2 fois et avoir une longueur d'arête **X** d'environ 7 cm. Soit un périmètre d'environ 21 cm.

L'humidité du bois doit être située entre 10-15 %.

5 Consignes de fonctionnement

⚠ AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les matériaux inflammables peuvent s'enflammer au contact direct des flammes ou de surfaces chaudes.

- Ne jamais conserver de matériaux inflammables à proximité de votre installation
- Respecter les distances de sécurité par rapport à votre installation

⚠ AVERTISSEMENT



Combustibles non autorisés !

L'utilisation de combustibles non autorisés peut provoquer des émissions de fumées toxiques et des dommages sur l'installation.

- N'utiliser que des combustibles autorisés
- Respecter la charge maximale

⚠ AVERTISSEMENT

Gaz de combustion !

Des gaz de combustion peuvent se diffuser dans la pièce si la porte du foyer est ouverte ou non étanche.

- Toujours fermer la porte vitrée du foyer
- Faire immédiatement remplacer les joints endommagés

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Garder constamment les jeunes enfants sous surveillance
- Expliquer les risques encourus aux adolescents
- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- Utiliser des gants de protection

6 Mise en service

La première mise en service de votre installation se fera avec votre installateur professionnel. Il vous expliquera en détail les fonctions et manipulations des éléments de réglage. Les matériaux de l'habillage doivent être *complètement secs* lors de la première mise en service. Augmentez graduellement, en 3 fois, la quantité de chargement de bois, jusqu'à atteindre la charge maximale.

INDICATION

Odeurs désagréables !

Au cours des premières heures d'utilisation de votre foyer, certains composants de la peinture vont se volatiliser. Votre installation peut donc dégager des odeurs désagréables.

- Ouvrir toutes les fenêtres de la pièce
- Fermer toutes les portes de la pièce

INDICATION

Bruits !

Pendant les phases de mise en température et de refroidissement, les dilatations des matériaux du foyer peuvent dans de rares cas occasionner des « claquements ». Ces bruits sont sans danger et n'ont aucune incidence sur la sécurité et le bon fonctionnement de votre installation !

6.1 Combustion complète

Lorsque la combustion est totalement terminée, il ne reste que des cendres dans le foyer. Une combustion complète du bois se fait en principe en 3 phases.

Phase 1 : *Séchage*

L'humidité résiduelle dans le bois s'évapore lorsque les températures dépassent 100°C.

Phase 2 : *Dégazage*

Les composants volatiles du bois correspondent à près de 85 % du bois. Ils se dégazent et brûlent à des températures supérieures à 230°C.

Phase 3 : *Combustion complète*

Les braises de bois représentent environ 15 % de la part énergétique et se consomment sans flamme visible à des températures supérieures à 800°C.

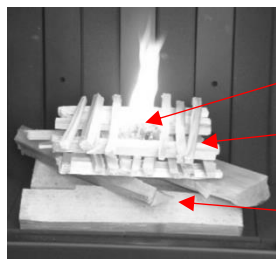
6.2 Réduction des émissions polluantes

Contribuez par quelques mesures simples à *réduire activement les émissions polluantes*. Les principales mesures à prendre sont les suivantes :

- Allumez le feu par le haut
- N'utilisez que des combustibles autorisés
- Respectez la charge du foyer
- Faites brûler plusieurs petites bûches plutôt qu'une grosse
- Réglez correctement les éléments de réglage en fonction de la situation

6.3 Module d'allumage

Le module d'allumage est essentiel pour réaliser une *combustion par le haut*. Le feu va se consumer du haut vers le bas. En utilisant cette méthode, les émissions polluantes pendant l'allumage vont être fortement réduites. La quantité totale de bois ne devrait pas dépasser la charge maximale autorisée. Construisez votre module d'allumage de la manière suivante :



Allume-feu

Bois de sapin (200 – 400 g)

Bois dur disposé de façon croisée

6.4 Chargement du bois

Chaque appareil possède son propre foyer et donc ses propres conditions de circulation d'air. Pour que les émissions soient optimisées au cours d'une combustion correcte, le bois doit être disposé de la manière suivante dans le foyer.



6.5 Influences météorologiques

Dans de rares cas, quand les températures extérieures dépassent 15°C, le conduit de cheminée peut s'enfumer. En raison d'un différentiel de température trop faible entre la température dans le conduit et l'air extérieur, le tirage de la cheminée, qui assure l'évacuation des fumées, est trop faible. La fumée stagne dans le conduit. Un *ré embrasement du feu* en produisant en peu de temps beaucoup de chaleur peut éventuellement stimuler le tirage.

Procédez de la façon suivante :

1. Ouvrir complètement le clapet de fumée
2. Faire une boule aérée avec 2 à 4 feuilles de papier journal
3. Ouvrir la porte du foyer
4. Allumer le papier journal et le maintenir dans l'avaloir

Si le tirage ne s'améliore pas malgré plusieurs tentatives d'embrasement, vous devriez renoncer à faire du feu dans votre installation. Dans les zones où les conditions météorologiques sont souvent problématiques, l'installation d'un *extracteur de fumées* peut être une solution.

6.6 Préparer l'installation

Lors de la préparation de votre installation, respectez l'ordre des étapes suivantes :

1. Retirer les cendres froides de votre foyer (cf. chapitre 8)
2. Nettoyer le vitrage céramique
3. Préparer le combustible
4. Construire le module d'allumage
5. Ouvrir complètement le clapet d'air de combustion
6. Ouvrir complètement le clapet de fumée
7. Garantir l'arrivée de l'air de combustion
8. Ouvrir complètement les grilles sur l'habillage

6.7 Allumage

Lors de l'*allumage*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la position correcte de tous les éléments de réglage (présents sur votre installation). Le clapet de fumée et le registre d'air doivent être complètement ouverts.
2. Éteignez les équipements qui aspirent l'air ambiant (hottes aspirantes, ventilations, aspiration centralisée, etc.).
3. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
4. Allumez votre allume-feu inséré dans le module d'allumage avec une allumette ou un briquet.
5. Fermez la porte vitrée du foyer.

6.8 Rajouter du combustible

Lorsque vous *rajoutez du combustible*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la bonne position de tous les éléments de réglage (idem que lors de l'allumage).
2. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
3. Rajoutez la quantité autorisée de bois -> chapitre 2.7 dans le tableau
4. Fermez la porte vitrée du foyer.

6.9 Combustion après allumage

Effectuez au moins deux brûlages avec les mêmes réglages que pour l'allumage. Cela permet à l'installation et à la cheminée de se réchauffer de manière optimale.

Si la flamme est très agitée avec les réglages de l'allumage ou si le feu ne brûle pas bien, vous pouvez fermer légèrement le clapet de fumée.

6.10 Combustion avec la puissance calorifique nominale indiquée

Après au moins deux brûlages avec les réglages de l'allumage, vous pouvez utiliser l'appareil avec la puissance thermique nominale indiquée. Pendant la combustion avec la puissance thermique nominale, les éléments de commande sont réglés de manière à obtenir un rendement et des émissions optimaux.

Pour ce faire, on peut réduire le volet de fumée, jusqu'à ce que le feu brûle tranquillement et agréablement. Après un temps d'attente d'environ 5min, on peut également commencer à réduire lentement le régulateur d'air si nécessaire. Le réglage du régulateur d'air dépend fortement de la longueur de la conduite d'air de combustion et des conditions de vent. Les réglages du clapet de fumée et de l'air de combustion peuvent varier d'un jour à l'autre en fonction des conditions météorologiques, de la température extérieure et du bois utilisé.

⚠ ATTENTION

Risque d'explosion !

Si les éléments de réglage sont positionnés trop tôt pour une utilisation en *combustion à faible puissance*, un manque d'oxygène peut se créer dans le foyer. L'arrivée subite d'air peut provoquer une déflagration et endommager l'installation.

- Ne positionnez les éléments de réglage sur le minimum que s'il n'y a plus de *flames visibles* dans le foyer depuis plus de 5 minutes.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, n'ouvrez pas la porte vitrée du foyer.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, ouvrez lentement et progressivement la manette d'air de combustion.

INDICATION

Encrassement des vitres

Pour augmenter le rendement et améliorer les émissions, l'excès d'air doit être réduit lors d'une combustion. Pour ce faire, il faut réduire le volet de fumée et le régulateur d'air. Ainsi, il y a moins d'air disponible pour le rinçage des vitres et l'encrassement des vitres peut éventuellement augmenter.

6.11 Réglages normatifs

Vous trouverez de plus amples informations sur les réglages dans des conditions normatives (simulation sur banc d'essai) en cliquant sur le lien suivant :

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Veuillez noter que ces informations se réfèrent à une situation de banc d'essai qui peut être très différente de votre situation et de vos conditions techniques de construction.

7 Mise à l'arrêt

⚠ ATTENTION

Risque d'explosion !

Si les éléments de réglage sont placés trop tôt dans la position pour *une combustion à faible puissance*, un manque d'oxygène peut se produire dans le foyer. L'arrivée subite d'air peut provoquer une explosion et endommager l'installation.

- Ne positionnez les éléments de réglage sur le minimum que s'il n'y a plus de *flammes visibles* dans le foyer depuis plus de 5 minutes.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, n'ouvrez pas la porte vitrée du foyer.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, ouvrez lentement et progressivement la manette d'air de combustion.

Lorsque votre *installation est refroidie*, les éléments de réglage sont mis dans la position suivante :

Élément de commande		Ouvert	Fermé
Clapet de fumée	(en option)		x
Clapet d'air de combustion	(en option)		x
Clapet d'air de convection	(en option)		x
Grille d'admission ou de sortie d'air	(en option)		x
Manette d'air de combustion			x
Ventilateur	(en option)	– à l'arrêt –	

7.1 Dysfonctionnements

Dans de rares cas, les dysfonctionnements suivants peuvent se présenter dans votre installation. Le tableau suivant vous fournit un aperçu des causes possibles et des contre-mesures. Si les contre-mesures préconisées sont sans effet, informez votre installateur professionnel.

Dysfonctionnement : Les fumées ne sont pas correctement évacuées par la cheminée.

Causes possibles

- Clapet de fumée fermé ?
- Arrivée insuffisante d'air de combustion ?
- Dépression dans la pièce?

Contre-mesures :

- Ouvrir le clapet de fumée
- Ouvrir la manette d'air de combustion
- Ouvrir le clapet d'air de combustion
- Ouvrir la fenêtre ou la mettre en oscillo-battant

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement

Dysfonctionnement : L'habillage ne se réchauffe pas correctement après plusieurs flambées.

Causes possibles :

- Quantité de combustible correcte ?
- Combustion et flammes correctes ?
- Trop de perte de chaleur par la cheminée ?

Contre-mesures :

- Ajouter la quantité autorisée de combustible
- Régler la manette d'air de combustion
- Fermer davantage le clapet de fumée

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement
- Informer l'installateur professionnel

Dysfonctionnement : Le feu brûle trop rapidement et de façon incontrôlée.

<p>Causes possibles :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manette d'air de combustion ouverte ? • Clapet de fumée complètement ouvert ? 	<p>Contre-mesures :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Réduire l'ouverture de la manette d'air de combustion • Réduire l'ouverture du clapet de fumée 	<p>Si cela reste sans effet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Contrôler l'installation après son refroidissement • Informer l'installateur professionnel
---	--	--

Dysfonctionnement : Le feu brûle mal et semble s'éteindre

<p>Causes possibles :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arrivée insuffisante d'air de combustion ? • Clapet de fumée fermé ? • Combustible non conforme ? • Quantité de combustible correcte ? • Bûches trop grosses ? • Bois trop humide ? • Trop peu de bois d'allumage ? 	<p>Contre-mesures :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ouvrir la manette d'air de combustion • Ouvrir le clapet de fumée • Utiliser des combustibles autorisés • Rajouter du bois selon la quantité autorisée • Rajouter plusieurs petites bûches 	<p>Si cela reste sans effet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laisser s'éteindre le feu • Contrôler l'installation après son refroidissement • Informer l'installateur professionnel
--	---	---

Dysfonctionnement : La vitre céramique s'encrasse très vite.

<p>Causes possibles :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arrivée insuffisante d'air de combustion ? • Clapet de fumée fermé ? • Combustible non conforme ? • Quantité de combustible correcte ? • Bûches trop grosses ? 	<p>Contre-mesures :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ouvrir la manette d'air de combustion • Ouvrir le clapet de fumée • Utiliser des combustibles autorisés • Rajouter du bois selon la quantité autorisée • Rajouter plusieurs petites bûches 	<p>Si cela reste sans effet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informer l'installateur professionnel
---	---	--

Dysfonctionnement : Odeurs inhabituelles désagréables dans la pièce.

<p>Causes possibles :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objets sur l'habillage ou dans la zone de rayonnement ? • Poussière sur l'habillage ou dans les niches ? • Y a-t-il déjà eu plus de 3 flambées ? 	<p>Contre-mesures :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enlever les objets • Nettoyer l'habillage et les niches • Générer de hautes températures pour activer l'évaporation des produits volatiles des peintures 	<p>Si cela reste sans effet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laisser s'éteindre le feu • Contrôler l'installation après son refroidissement • Informer l'installateur professionnel
---	---	---

8 Instructions d'entretien et de maintenance

Un nettoyage régulier et une maintenance des éléments garantissent la sécurité de votre installation et rallongent sa durée de vie.

⚠ AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les braises qui restent dans les cendres peuvent rester actives pendant plusieurs jours et déclencher un incendie.

- Laisser complètement refroidir les cendres
- Mettre les cendres dans des contenants incombustibles

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Réaliser tous les travaux de nettoyage, de contrôle et de maintenance sur une installation froide.

INDICATION

Vitrage en céramique !

L'utilisation de liquides et de produits de nettoyage non conformes endommage la surface du vitrage en céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

8.1 Nettoyage

Nettoyez régulièrement les éléments ci-après tels que décrit :

8.1.1 Vitrage en céramique

Le vitrage en céramique peut faire l'objet d'un nettoyage *humide ou à sec*. Pour le nettoyage à sec, utiliser une éponge spéciale et pour le nettoyage humide, le produit de nettoyage spécial de Rüegg pour les vitrages céramiques.



Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Éponge spéciale ou le produit de nettoyage Rüegg pour les vitrages céramiques
- Vieux journaux
- Papier essuie-tout sec
- Papier essuie-tout humidifié à l'eau

Lors d'un *nettoyage à sec* procédez selon l'ordre suivant :

1. Déverrouiller la porte vitrée du foyer et l'ouvrir → cf. chapitre 2
2. Nettoyer la face intérieure du vitrage céramique à l'aide de l'éponge spéciale
→ en cas de fort encrassement, utiliser la *face à grains épais*.
→ en cas d'encrassement léger, utiliser la *face à grains fins*.
3. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
4. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2

Lors d'un *nettoyage humide* procédez selon l'ordre suivant :

1. Déverrouiller la porte vitrée du foyer et l'ouvrir → cf. chapitre 2
2. Protéger les éléments de décoration de votre cheminée et le sol avec du papier journal
3. Asperger légèrement la *face intérieure du vitrage céramique* de produit de nettoyage Rüegg pour vitrages céramiques
4. Laisser agir le produit de nettoyage quelques minutes.
5. Essuyer la face intérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout sec.
6. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
7. Essuyer la face intérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout humidifié à l'eau.
8. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2
9. Asperger légèrement la *face extérieure du vitrage céramique* de produit de nettoyage Rüegg pour vitrages céramiques
10. Essuyer la face extérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout sec.
11. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
12. Essuyer la face extérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout humidifié à l'eau.
13. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2

⚠ ATTENTION

Dommages à la peinture

L'utilisation de produits de nettoyage puissants peut endommager la peinture. Après plusieurs utilisations, la peinture peut se détacher de la surface métallique.

Veillez à ce que le produit de nettoyage n'entre pas en contact avec les surfaces laquées.

8.1.2 Foyer

Retirez régulièrement *toutes les cendres froides* du foyer. Utilisez pour cela un aspirateur à cendres du commerce ou une balayette et une pelle métallique. Mettez les cendres dans un récipient *refermable, non combustible* et jetez-les en cas de besoin avec les déchets ménagers. Les cendres sans résidus peuvent également être utilisées en faibles quantités en tant qu'*engrais* dans votre jardin. Veuillez respecter les directives locales en vigueur.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Un récipient refermable, non combustible
- Aspirateur à cendres ou une pelle et une balayette

Lors d'un nettoyage, procédez selon l'ordre suivant :

1. Ouvrir la porte du foyer → cf. chapitre 2
2. Enlever les cendres sur la sole du foyer
3. Fermer la porte du foyer → cf. chapitre 2

8.1.3 Grilles d'entrées et de sortie d'air

De la poussière peut s'accumuler au fil du temps aux grilles d'entrées et de sortie d'air et dans les bouches derrière les grilles. La circulation de l'air de convection lorsque l'appareil est en service provoque une répartition de la poussière dans la pièce. Améliorez le climat de votre pièce en nettoyant régulièrement les grilles et les bouches derrière les grilles.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Aspirateur

Lors d'un nettoyage procédez selon l'ordre suivant :

1. Enlever la grille → cf. chapitre 2
2. Nettoyer la bouche avec l'aspirateur
3. Nettoyer la grille avec l'aspirateur
4. Remonter la grille → cf. chapitre 2

⚠ ATTENTION

Attention, veillez à ne pas introduire d'objets dans la chambre de convection. Ils peuvent brûler ou être à l'origine d'odeurs désagréables ou nocives qui dureront longtemps. Avant d'utiliser votre installation, faites retirer les objets perdus par un spécialiste.

8.1.4 Prise d'air

Pour les installations avec prise d'air extérieure, la prise d'air pour l'air de combustion et/ou de convection peut être montée soit au plafond / au mur d'une pièce du sous-sol, soit sur la façade extérieure du bâtiment. Pour un fonctionnement correct de votre installation, les prises d'air doivent toujours être dégagées. Dégagez les prises d'air montées sur la façade extérieure, enlevez les plantes gênantes et nettoyez régulièrement toutes les prises d'air.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Sécateur
- Aspirateur

Lors d'un nettoyage, procédez selon l'ordre suivant :

1. Rabattez les plantes → cf. chapitre 2
2. Enlever la grille
3. Nettoyer le conduit avec l'aspirateur
4. Nettoyer la grille avec l'aspirateur
5. Remonter la grille → cf. chapitre 2

8.1.5 Conduit de cheminée

Des particules de suies et résidus de combustion vont se déposer dans le conduit de cheminée. Pour un bon fonctionnement et la sécurité de votre conduit de cheminée, il est impératif de le ramoner régulièrement. Ramoner soi-même le conduit de cheminée est interdit ! Faites toujours nettoyer votre conduit de cheminée par un *ramoneur compétent* !

8.2 Contrôle

Contrôlez régulièrement sur votre installation, quand elle est froide,
...les grilles d'admission et de sortie d'air et la prise d'air, qui doivent être *propres et non encombrées*.
...les joints d'étanchéité de la porte vitrée ouverte du foyer qui doivent être *entiers et sans partie détériorée*.
...le *tirage* de la cheminée (circulation d'air), notamment après les longues périodes sans utilisation de l'installation.

8.3 Maintenance

Votre installation ne nécessite en général aucune maintenance. En cas de besoin, vous pouvez nettoyer les parties mobiles de *votre installation froide* à l'aide d'un chiffon propre et les lubrifier avec parcimonie avec du multispray WD40.

8.4 Réparation

Il est strictement défendu d'utiliser une installation endommagée ou incomplète !

Remplacez les éléments verticaux et de sole foyère de l'habillage de votre chambre de combustion. Pour un approvisionnement correct en pièces de rechange, il nous faut des indications relatives au type d'appareil et à la date de fabrication, tel que cela figure sur la plaque signalétique du chapitre 2.10. Informez votre installateur professionnel si ...

- ...le clapet de fumée est bloqué.
- ...la manette d'air de combustion est bloquée.
- ...le clapet d'air de convection est bloqué.
- ...le joint d'étanchéité de la porte du foyer est détérioré ou incomplet
- ...la porte vitrée du foyer est bloquée
- ...le verrouillage de la porte vitrée du foyer est endommagé.
- ...le ventilateur de l'air de convection est défectueux.
- ...vous ne voulez pas remplacer vous-même les éléments de verticaux et de sole foyère de l'habillage de la chambre de combustion.

8.5 Pièces de rechange

Les pièces mobiles et les joints d'étanchéité s'usent lors de l'utilisation. La rapidité de l'usure d'une pièce dépend essentiellement de la fréquence et de l'intensité d'utilisation. Les pièces de votre foyer de cheminée ont été conçues pour une longue durée de vie. En cas de dommage, adressez-vous à votre spécialiste. Il vous conseillera volontiers et vous apportera toute l'aide nécessaire. Utilisez toujours les *pièces de rechange d'origine* recommandées. D'autres pièces sont susceptibles d'endommager votre installation et de porter atteinte à la sécurité d'utilisation.

8.6 Clauses de garantie

En cas de dommage, adressez-vous à votre spécialiste. Il étudiera avec vous les possibilités de recours à la garantie et vous conseillera sur la suite à donner. Un recours à la garantie est uniquement possible si le certificat de garantie Rüegg a été retourné dûment rempli à l'adresse suivante :

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

9 Instructions d'entretien et de maintenance de l'acier noir

Un nettoyage et un entretien réguliers des composants favorisent la sécurité de fonctionnement et augmentent la durée de vie.

⚠ AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les braises qui restent dans les cendres peuvent rester actives pendant plusieurs jours et déclencher un incendie.

- Laisser complètement refroidir les cendres
- Mettre les cendres dans des contenants incombustibles

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Réaliser tous les travaux de nettoyage, de contrôle et de maintenance sur une installation froide.

INDICATION

Acier noir (Natural et Chocolate Black)

Les liquides et les produits de nettoyage inappropriés détruisent la surface du verre céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés.
- Respecter les consignes d'entretien

Verre en céramique !

Les liquides et les produits de nettoyage inappropriés détruisent la surface du verre céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés.
- Respecter les consignes d'entretien

9.1 Introduction

La surface décorative de l'acier brut noir est obtenue par un traitement spécial lors de la fabrication. Des différences de couleur sont possibles au départ de l'usine en raison de la fabrication. La surface et les arêtes de coupe sont très sensibles et doivent être protégées des influences extérieures. L'entretien régulier des éléments de construction permet de prévenir les dommages sur les surfaces et les arêtes de coupe. Les dommages ne peuvent pas être réparés ultérieurement.

9.2 Nettoyage

Nettoyez régulièrement les composants suivants en suivant les instructions:

9.2.1 Acier noir (*Natural et Chocolate Black*)

L'acier brut est un matériau qui rouille ou se corrode au contact de l'eau, des acides ou des bases. La couche de calamine qui se forme lors de la fabrication de l'acier noir peut ralentir ce processus, mais pas l'empêcher complètement.

C'est pourquoi la surface d'acier spécialement traitée doit être traitée 3 à 4 fois au cours de la première année, puis 1 à 2 fois par an avec un nettoyant pour acier inoxydable. Il ne faut pas utiliser de produits de nettoyage traditionnels !

Entretenir les surfaces et les arêtes de coupe des éléments de construction en acier brut noir dans l'ordre indiqué :

1. Nettoyage avec un chiffon propre et non pelucheux
2. Humidification du chiffon avec un nettoyant pour acier inoxydable
3. Conservation des surfaces et des arêtes de coupe avec un chiffon humide.

Pour le nettoyage, utiliser exclusivement des chiffons en microfibras afin d'éviter les traces de rayures sur la surface.

La surface nettoyée doit être complètement sèche après le nettoyage. L'humidité résiduelle entraîne la corrosion et la rouille.



Spray d'entretien pour acier inoxydable

10 Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination

A la fin de son cycle de vie, respectez les indications suivantes pour le démontage, le recyclage et/ou l'élimination de votre appareil.

⚠ ATTENTION

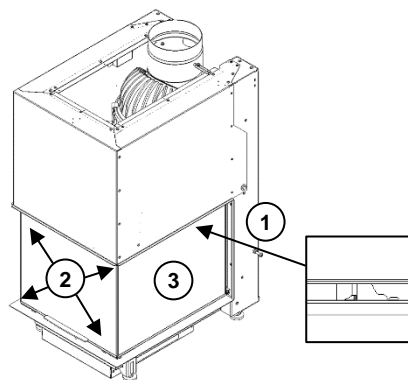
Composants endommagés !

Les composants endommagés peuvent provoquer des coupures.

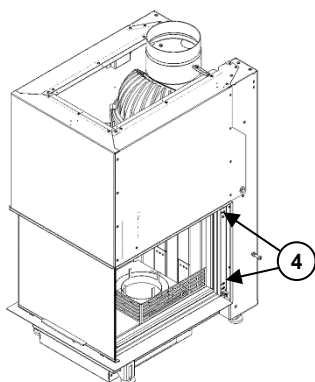
- Porter des gants de protection !

10.1 Décomposition

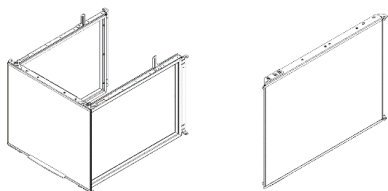
Pour le démontage de votre appareil, l'ordre suivant est approprié :



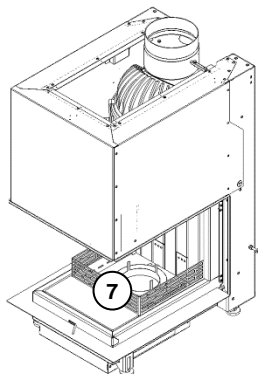
1. Détacher la corde du crochet et la rallonger avec une ficelle ou un objet similaire. Laisser ensuite la corde se déplacer vers le haut.
→ *La chute du contrepoids est ainsi empêchée.*
2. Desserrer les leviers des deux côtés en haut et en bas.
3. Soulever les portes latérales hors de leurs gonds.



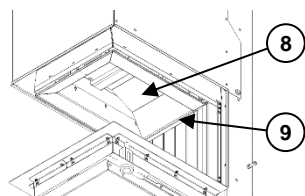
4. Dévisser le cadre de porte des deux côtés et le retirer de l'appareil.



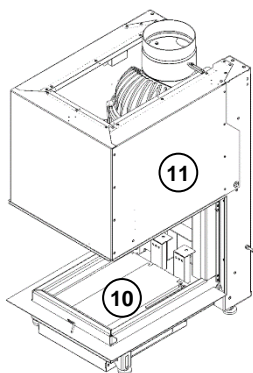
5. Arracher les bandes d'étanchéité du cadre de porte.
6. Dévisser la poignée de la porte et les verres en céramique encastrés.



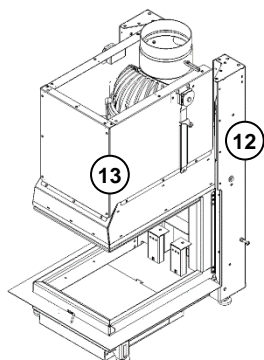
7. Retirer la grille, la tôle de la tubulure de fumée, la tubulure et la plaque de fond en acier.



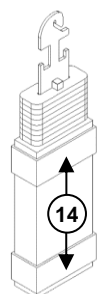
8. Retirer le déflecteur.
9. Dévisser l'équerre de maintien des briques réfractaires et retirer ensuite les briques réfractaires insérées du foyer.



10. Retirer la cuvette du foyer avec le panneau isolant située en dessous.
11. Démonter les tôles de linteau



12. Dévisser les tôles d'angle des deux côtés. Les contrepoids se trouvent derrière les tôles d'angle.
13. Dévisser ou séparer le reste du corps de base.



14. Séparer les bandes d'étanchéité du contre-poids.

10.2 Recyclage et / ou élimination

Composant de l'appareil	Matériau	Réutilisation	Code de déchets
Cadre de porte	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Vitre en vitrocéramique	Vitrocéramique	La vitre en vitrocéramique peut être éliminée comme déchet de construction. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 02 02
Poignée	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Joint en verre textile	Fibre de verre	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Plaque de déviation	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Revêtement du foyer	Chamotte	Avant d'être éliminées, les briques réfractaires doivent être soumises à un contrôle. Celui-ci est effectué par l'inspection du travail et ce n'est qu'après le contrôle que l'on peut décider de la manière dont les briques réfractaires peuvent être éliminées. La raison en est la contamination par l'amiante, qui peut se produire surtout dans les anciennes cheminées ou les poêles en faïence.	17 01 07
Recouvrements en tôle d'acier	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Conduite d'air	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Couvercle de révision	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Contrepoids	Fonte	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Bande d'étanchéité	Fibre de verre	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Grille	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Cuvette de foyer	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Panneau isolant	Vermiculite	Les éléments de construction en vermiculite doivent être éliminés. Une réutilisation ou un recyclage n'est pas possible. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 01 01
Corps de base	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04

Italiano

Sommario

1	Editoriale	98
2	Indicazioni sul prodotto	101
3	Note di sicurezza	109
4	Combustibile	111
5	Indicazioni sull'utilizzo	112
6	Accensione	113
7	Spegnimento	117
8	Istruzioni di trattamento e manutenzione	119
9	Trattamento e manutenzione dell'acciaio grezzo nero	123
10	Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dei materiali	125

1 Editoriale

Il fuoco è una tradizione di famiglia



Creatività

Apprezzamento

Passione

Matthias Rüegg, VRP del Gruppo Rüegg

Spesso la gente mi chiede qual è il segreto del successo dell'azienda Rüegg. È una bella domanda alla quale rispondo ogni volta volentieri. Ci sono tre fattori per il nostro successo:

Innanzitutto, la *creatività*, ossia la voglia di osservare e considerare le cose sempre da nuovi punti di vista e la ricerca continua di percorsi nuovi, sconosciuti, unici, osando sempre di più. È così che Rüegg, ad esempio, ha inventato il focolare richiudibile con un sportello di vetro, creando così i presupposti di base per un riscaldamento degli spazi abitativi efficace e a basse emissioni di sostanze nocive. Ci sono migliaia di lampi di genio, alcuni più grandi e altri minori che alla fine danno vita agli impianti di caminetti per spazi abitativi con le caratteristiche uniche e distintive del marchio Rüegg.

Un secondo fattore alla base del nostro successo che attraversa le nostre attività come un filo rosso è l'*apprezzamento*. Innanzitutto, l'apprezzamento dei nostri clienti, dipendenti e partner commerciali, senza i quali non potremmo neanche esistere, e in secondo luogo l'apprezzamento delle risorse naturali e la massima cura nei confronti dei nostri elementi naturali. A creare il nostro grande successo e a distinguerci dalla concorrenza non sono solo cose grandi, ma anche quelle piccole. Grazie a ciò siamo orgogliosi e interamente convinti di ogni nostro prodotto.

Il terzo e altrettanto importante fattore che ci spinge ad andare avanti è la *passione*. La passione è il motore che ci porta a costruire camini per i nostri clienti, camini che hanno una lunga durata di vita grazie all'elevata qualità, alla resistenza, alla facilità d'uso e all'affidabilità. La passione è anche la voglia di sfruttare sempre il vento. Siamo sempre lieti di introdurre nel mercato novità e innovazioni ben congegnate e raffinate.

Creatività, apprezzamento e passione. Queste tre parole costituiscono la base del nostro successo. Ed è proprio in quest'ottica che tutti noi, io, così come i nostri e le nostre dipendenti lavoriamo ogni giorno.

E ora vi auguro una piacevole lettura di questo manuale e una buona fonte d'ispirazione! Sono certo che la scintilla della famiglia Rüegg scatterà anche per voi.

Matthias Rüegg

1.1 Scopo delle istruzioni

Queste istruzioni si rivolgono ai gestori di camini. Contengono informazioni importanti per un funzionamento sicuro e sostenibile e per la cura e la manutenzione del proprio camino.

Prima della prima messa in funzione, leggere attentamente le presenti istruzioni. Non sono necessarie conoscenze preliminari particolari.

1.2 Conservazione delle istruzioni

Conservare le presenti istruzioni nelle immediate vicinanze del camino. In caso di necessità, è possibile leggere le informazioni in futuro. Altre informazioni utili e una copia di queste istruzioni sono consultabili su Internet all'indirizzo:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Documenti applicabili

Osservare i documenti applicabili per componenti di produttori terzi (ad es. sistemi di ventilazione, serande dell'aria, ecc.) installati nel proprio camino.

1.4 Avvertenze di sicurezza

Leggere attentamente le avvertenze di sicurezza generali nel *Capitolo 4*.

Le avvertenze presenti nel testo indicano miratamente possibili pericoli che possono presentarsi durante l'utilizzo e la manutenzione del camino. Le avvertenze sono contrassegnate in evidenza e suddivise in 3 livelli:

Livello 1

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, si rischiano lesioni gravi !

Esempio:

▲ AVVERTENZA



Rischio d'incendio !

I materiali infiammabili possono incendiarsi al contatto con fiamme libere o con superfici calde.

- Non stoccare mai materiali infiammabili in prossimità del focolare.
- Rispettare le distanze di sicurezza da materiale infiammabile

Livello 2

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, si richiano comunque lesioni non gravi !

Esempio:

⚠ ATTENZIONE**Superfici Calde !**

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni..

- Non toccare le superfici calde
- Utilizzare dei guanti di protezione
- Tenere sempre i bambini sotto controllo

Livello 3

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, il rischio di danni al prodotto !

Esempio:

NOTA**Vetro ceramico !**

L'uso di detergenti liquidi e non conformi può danneggiare la superficie vetrata dello sportello.

- Utilizzare solo prodotti specifici e liquidi consentiti per la pulizia
- Osservare le istruzioni per la manutenzione

2 Indicazioni sul prodotto

2.1 Omologazione

I nostri prodotti sono certificati da un ente di controllo accreditato per quanto concerne la sicurezza antincendio e il rispetto delle emissioni specifiche di gas di scarico del Paese in questione. Per il collaudo si applicano le versioni attuali delle seguenti norme:

Camini	→	EN 13229
Dispositivi di riscaldamento	→	EN 13240
Stufe	→	EN 12815

2.2 Disposizioni sull'installazione e il funzionamento

Richiedere presso l'autorità competente le autorizzazioni necessarie per l'installazione e l'utilizzo del camino nel sito d'installazione. Se necessario, prima della prima messa in funzione procurarsi una concessione dell'autorizzazione di messa in servizio.

Far installare il camino da un installatore qualificato e specializzato. L'installatore si assicurerà di rispettare tutte le *normative e direttive locali, nazionali ed europee* in vigore valide per l'installazione e il funzionamento.

2.3 Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

Il sistema è composto di un camino, un rivestimento, un dispositivo di aerazione e un impianto di scarico. Il camino è collaudato per la combustione di combustibili minerali solidi, come descritto nel Capitolo 4.1. Altri utilizzi sono vietati e possono provocare danni materiali o lesioni personali.

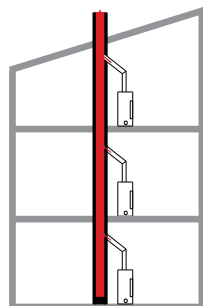
2.4 Apparecchi di riscaldamento a intermittenza

Il camino è collaudato come dispositivo di riscaldamento a intermittenza. Il camino può essere utilizzato senza limitazioni di tempo con i combustibili autorizzati e le quantità massime di combustibile consentite.

2.5 Istruzioni da parte dell'installatore specializzato

Prima della prima messa in funzione, farsi spiegare in modo dettagliato dal proprio installatore specializzato il funzionamento del dispositivo. In caso di domande o problemi con il camino, rivolgersi sempre prima al proprio installatore specializzato. L'installatore conosce bene l'apparecchio e può fornire informazioni competenti in merito.

2.6 Raccordo multiplo dell'impianto di scarico



In un raccordo multiplo sono collegati più camini a un impianto di scarico. Per lo scarico sicuro dei fumi di combustione gli sportelli di tutti i camini collegati devono essere a chiusura automatica.

2.7 Dati tecnici

I valori riportati nelle tabelle seguenti sono basati sulla costruzione oppure sono stati stabiliti in base all'omologazione conforme alle norme EN 13240.

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Focolare (larghezza frontale) h x l x p	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
Dimensioni d'ingombro h x l x p	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Peso totale	kg	288	288
Quantità di legna alimentata (caminetto a tempo)	kg/h	2.63	2.65
Portata dei fumi aperto	g/sec	7.7	7.7
Temperatura dei fumi	°C	303	303
Tiraggio	Pa	12	12
Diametro dello scarico fumi	cm	20	20
Collaudo secondo DIN EN 13229	Nr.	RRF-40 18 5175	RRF-40 17 4758

2.8 Documentazione tecnica

Secondo i regolamenti (UE) 2015/1186 e (UE) 2015/1185

Nome e indirizzo del fornitore	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Svizzera	
Identificatore del modello	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Rapporti di prova	RRF-40 18 5175	RRF-40 17 4758
Potenza termica diretta ≡ Potenza termica nominale P_{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Efficienza alla potenza termica nominale	≥ 75 %	≥ 75 %
Potenza termica indiretta	-	
Potenza termica indiretta	No	
Standard armonizzati	EN 13240:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Indice di efficienza energetica (EEI)	≥ 99	
Precauzioni speciali per il montaggio, l'installazione o la manutenzione	<p><i>Le distanze di protezione antincendio e di sicurezza dai materiali edilizi combustibili, tra l'altro, devono essere sempre rispettate!</i></p> <p><i>Il caminetto deve sempre essere alimentato con una quantità sufficiente di aria di combustione. I sistemi di estrazione dell'aria possono interferire con l'alimentazione dell'aria di combustione!</i></p>	

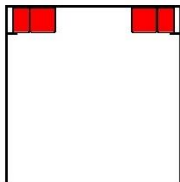
I seguenti valori si applicano a tutti i modelli sopra indicati:

Carburante	Carburante preferito	Altro combustibile adatto	Efficienza annuale η_s	Emissioni alla potenza termica nominale (alla potenza termica minima)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Tronchi, contenuto di umidità ≤ 25 %.	Si	No	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Legno pressato, contenuto di umidità < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Altra biomassa legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Biomassa non legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Antracite e carbone da vapore secco	No	No	-	-	-	-	-
Coke di carbon fossile	No	No	-	-	-	-	-
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-
Carbone bituminoso	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di lignite	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di torba	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette ricavate da una miscela di combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altri combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette prodotte da una miscela di biomassa e combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altre miscele di biomassa e combustibili solidi	No	No	-	-	-	-	-
Consumo di energia ausiliaria				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Alla potenza termica nominale	e_{lmax}	-	kW	Potenza termica a singolo stadio, senza controllo della temperatura ambiente.			Si
Alla potenza termica minima	e_{lmin}	-	kW	Due o più fasi, senza controllo della temperatura ambiente.			No
In modalità standby	e_{lSB}	-	kW	Controllo della temperatura ambiente tramite termostato meccanico			No
Efficienza del carburante (basata sul potere calorifico netto (NCV))				Con controllo elettronico della temperatura ambiente			
Con una potenza termica minima	$\eta_{th,min}$	-	%	Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo dell'ora del giorno			No
Potenza della fiamma pilota richiesta				Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo settimanale			
Potenza della fiamma pilota richiesta	P_{pilot}	No	kW	Altri regolamenti			
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento di presenza			No
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento della finestra aperta			No
				Con opzione di controllo remoto			No

2.9 Rivestimento del focolare con Thermobrikk®

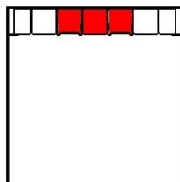
I rivestimenti del focolare con Thermobrikk® sono composti da più parti che compongono le pareti e il fondo. Le seguenti immagini sono applicabili per tutte le forme e dimensioni dei camini Rüegg dotati di Thermobrikk®.

Installare il rivestimento del focolare nell'ordine indicato e smontare le singole parti nell'ordine inverso.

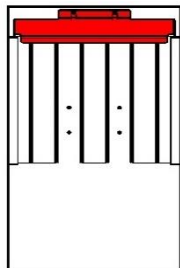


Installare le parti delle pareti nel focolare. Spingere le parti nell'area dell'apertura del focolare dietro le staffe di lamiera.

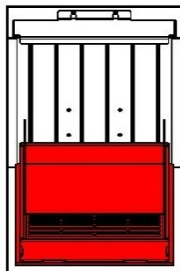
Le parti delle pareti tagliate devono essere posizionate sempre davanti nell'area dell'apertura del focolare!



Applicare le parti delle pareti alle pareti posteriori. Spingere insieme le parti delle pareti senza fessure.



Fissare con le viti gli angolari di tenuta alla parete del focolare.

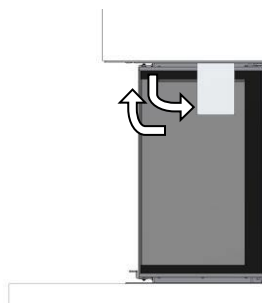


Posizionare con cura tutte le parti del fondo sulla base in lamiera. Suddividere uniformemente lo spostamento laterale tra le parti del fondo.

2.10 Targhetta identificativa

Sulla targhetta identificativa sono riportati importanti dati riguardanti le prestazioni. La targhetta identificativa si trova sul lato destro del dispositivo nella parte interna del rivestimento superiore.

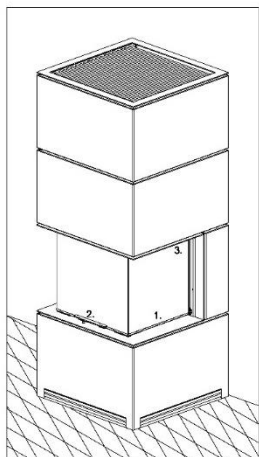
1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone playfond:	XX cm	
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	XXX	XXX
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	X.X - XX.X	X.X / s.XXXX
7	CO (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ X.X / s.XXXX	≤ XX
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≥ XX
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[mg/Nm ³] ≥ XX	≤ XXX
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≥ XX	≤ XXX
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≥ XX	≤ XXX
12	Kennziffer Prüfzelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13240:2001, A2:2004, AC:2007	
14	Heizansatz / Foyer:		
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeitbedarfsheizung (NT) betrieben werden	Foyer en pose sur étagère utilisable uniquement (NT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausschließlich empfohlenen Brennstoff: Naturbalsamholz	Combustibles agréés: Bois résineux	
19	Ruegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hünenen www.ruegg-cheminee.com		
20	XXXXX Gen. X		
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication
			dd.mm.yyyy



1	Distanza di sicurezza laterale [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
2	Distanza di sicurezza posteriore [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
3	Distanza di sicurezza dalla zona del ponte [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
4	Distanza di sicurezza da materiali infiammabili nella zona di irraggiamento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
5	Potenza termica nominale [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
6	Gamma di potenza [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
7	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
8	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
9	Rendimento [%]	Secondo rapporto test DIN EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13240
12	N° del laboratorio di prova omologato responsabile dei controlli	
13	Norme secondo le quali il focolare è stato controllato	
14	Identificativo del focolare	W = combustione ammesso: legna A = con possibilità di accumulo del calore
15	Il raccordo multiplo allo stesso impianto fumario è autorizzato esclusivamente per focolari con chiusura automatica dello sportello. (vietato in Francia, da verificare in base alle normative vigenti negli altri paesi europei)	
16	Focolare che può essere utilizzato esclusivamente con fuoco intermittente (INT)	
17	Leggere attentamente e seguire le istruzioni per l'uso	
18	Utilizzare esclusivamente il combustibile raccomandato: legna naturale	
19	Indirizzo del produttore	
20	Designazione e generazione del focolare	
21	Numero di produzione	
22	Frontale / lateralmente	
23	Potenza termica nominale [kW]	Misurato secondo EN 16510-1
24	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
25	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
26	Rendimento [%]	Misurato secondo EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
29	Data di produzione	Giorno / mese / anno

2.11 Elementi di comando

La panoramica mostra la disposizione degli elementi di comando



1. Sportello del camino
2. Regolatore d'aria
3. Maniglia per valvola dei gas di combustione

2.12 Sportello del camino

Lo sportello del camino può essere aperto sollevandolo oppure dal lato. È composto di 2 parti. Lo sportello del camino è composto dai seguenti elementi principali:

- Guarnizione
- Telaio
- Vetroceramica
- Maniglia
- Cerniera
- Dispositivo di bloccaggio

Alzare / abbassare

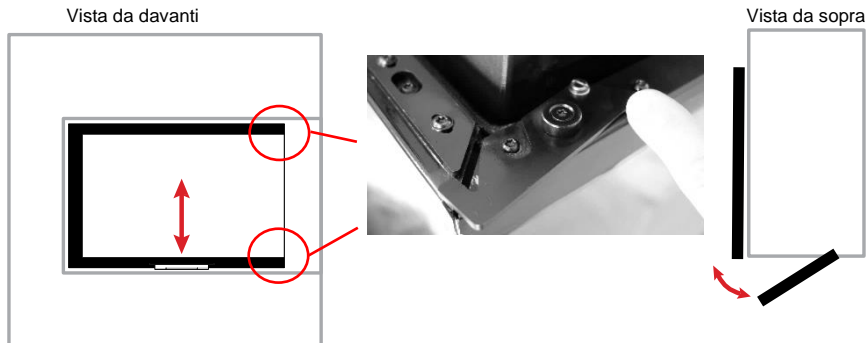
Lo sportello del camino può essere alzato o abbassato spingendolo semplicemente con la mano. Durante il movimento tenere sempre saldamente la maniglia dello sportello.

Sbloccare / aprire

Sbloccare lo sportello del camino come illustrato nella figura. Rimuovere tutti gli oggetti dall'area di apertura e aprire lo sportello con cautela.

Chiudere / bloccare

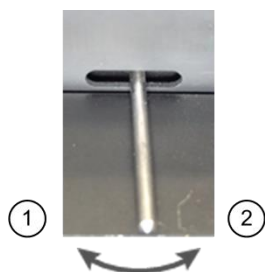
Rimuovere tutti gli oggetti dall'area di apertura e chiudere lo sportello con cautela. Lo sportello del camino si blocca autonomamente.



2.13 Regolatore d'aria

Il regolatore d'aria permette di regolare l'alimentazione dell'aria di combustione nel focolare. Secondo lo stato operativo il fuoco deve ricevere più o meno aria per una combustione ottimale. Il regolatore d'aria può essere mosso in modo continuo. Il simbolo nel vetro indica in quale posizione è alimentata più o meno aria.

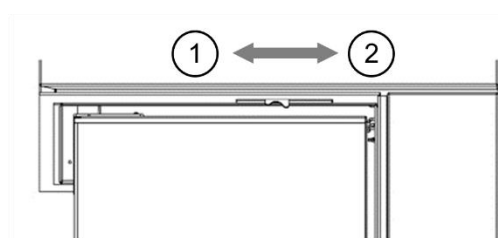
Muovere a mano il regolatore d'aria nella posizione desiderata.



1. CHIUSO
2. APERTO

2.14 Maniglia per valvola dei gas di combustione

La valvola dei gas di combustione regola l'espulsione dei gas di combustione nell'impianto di scarico. Durante il funzionamento la valvola dei gas di combustione dovrebbe essere sempre aperta. La valvola dei gas di combustione può essere regolata in modo graduale. In caso di forte tiraggio nell'impianto di scarico, è possibile chiudere leggermente la valvola dei gas di combustione per diminuire il tiraggio.



1. APERTA
2. CHIUSA

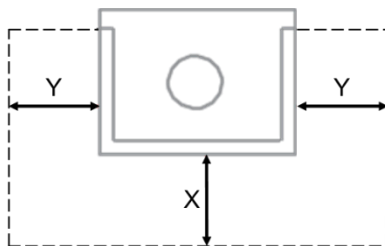
2.15 Valvole dell'aria di combustione / aria di convezione

Secondo il modello del camino è possibile montare una serranda d'aria vicino alla facciata esterna. La serranda apre e chiude il condotto dell'aria di combustione. Le posizioni delle valvole sono controllate da cursori separati. In caso d'utilizzo del camino le valvole *devono* essere *completamente aperte*. Se il camino non è utilizzato le valvole devono rimanere chiuse per evitare ponti di fuga termica.

3 Note di sicurezza

3.1 Distanza di sicurezza nella zona di radiazione

I materiali infiammabili nella zona di radiazione termica dello sportello del camino possono incendiarsi. Per evitare incendi mantenere una *distanza di sicurezza X* [cm] tra i materiali infiammabili e lo sportello del camino.



Dispositivo	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46 Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Griglia di ventilazione

Secondo il tipo e del funzionamento del proprio camino è possibile montare griglie di ventilazione nel rivestimento. Attraverso queste griglie di ventilazione l'aria di convezione deve poter circolare liberamente. Assicurarsi che le griglie di ventilazione non siano chiuse né coperte da oggetti.

3.3 Rivestimento

I pavimenti infiammabili nelle vicinanze dello sportello del camino devono essere protette da un *rivestimento non infiammabile*. Il rivestimento del proprio camino non deve essere rimosso.

3.4 Sportello del camino

Dipendente dal modello, lo sportello del proprio camino può essere a chiusura automatica o manuale. Gli sportelli a chiusura automatica hanno una funzione di sicurezza associata ad altri impianti di combustione collegati allo stesso comignolo.

È vietato manipolare o apportare modifiche allo sportello del camino. Far riparare immediatamente gli sportelli e le guarnizioni guasti da un installatore specializzato.

3.5 Aria di combustione

Secondo il tipo e del funzionamento del proprio camino l'aria di combustione è condotta sopra al dispositivo il dispositivo (dipendente dall'aria ambiente) o dall'esterno (separatae dall'aria ambiente). Se sono in funzione contemporaneamente più dispositivi nell'associazione di calore, assicurarsi che possa affluire sempre abbastanza aria di combustione. I dispositivi di aspirazione dell'aria ambiente (cappe aspiranti, sistemi di ventilazione, aspirapolvere centralizzati, ecc.) non devono compromettere la sicurezza del proprio sistema. del dispositivo

Sistema dipendente dall'aria ambiente

Assicurarsi che nel sito d'installazione possa circolare sempre abbastanza aria fresca.

Sistema separato dall'aria ambiente

Assicurarsi che il condotto dell'aria fresca nella facciata esterna o al pianterreno dell'edificio non sia chiuso né coperto da oggetti.

3.6 Obbligo di supervisione

I bambini e gli adolescenti possono ustionarsi gravemente toccando le superfici di un dispositivo rovente.

Sorvegliare costantemente i bambini piccoli quando il dispositivo è in funzione. Istruire gli adolescenti sui rischi di ustione derivanti dai dispositivi in funzione.

3.7 Danni al sistema

È vietato utilizzare sistemi danneggiati o incompleti!

Non riparare autonomamente il proprio dispositivo. Far riparare immediatamente da un installatore specializzato gli apparecchi guasti.

3.8 Modifiche al sistema

È vietato apportare modifiche di proprio pugno al sistema o a parti singole dello stesso!

Le modifiche al camino devono sempre essere autorizzate dal produttore. Far eseguire le opportune modifiche al dispositivo da un installatore specializzato.

3.9 Cura e manutenzione

Con un minimo di manutenzione e di cura è possibile garantire il funzionamento sicuro e a lungo termine del proprio dispositivo.

Pulire regolarmente il dispositivo e farlo controllare periodicamente da un tecnico specializzato.

3.10 Incendio del comignolo

In casi molto rari il comignolo può prendere fuoco. In tal caso non tentare di spegnere l'incendio con acqua! Il vapore acqueo che si espande velocemente a causa del calore elevato può danneggiare il dispositivo!

Possibili cause di un incendio del comignolo:

- Combustione di materiali combustibili non permessi
- Pulizia inadeguata dell'impianto di scarico
- Impianto non utilizzato da diversi anni

Come riconoscere un incendio del comignolo:

- Fiamme dallo sbocco del comignolo
- Scarica di scintille intensa
- Odore e fumo di forte intensità
- Superfici esterne roventi intorno al comignolo

Prendere le seguenti misure:

- Chiudere tutti i condotti di ventilazione verso l'impianto
- Evacuare persone e animali dall'edificio
- Chiamare i vigili del fuoco
- Attendere che il comignolo abbia finito di bruciare
- Far controllare il comignolo da un tecnico specializzato

4 Combustibile

Per un funzionamento sicuro ed ecologico è consentito utilizzare nel proprio dispositivo esclusivamente i seguenti combustibili autorizzati:

Accendifuoco



Ceppi



4.1 Combustibili vietati

La combustione di materiali non autorizzati è *vietata e pericolosa*. Non bruciare nel proprio dispositivo nessuno dei seguenti materiali:

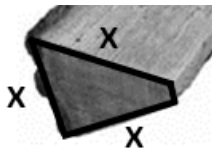
- Legno umido e trattato
- Liquidi infiammabili
- Materiali esplosivi
- Rifiuti domestici e da cucina
- Dispositivi e componenti elettronici
- Plastiche e gomma
- Medicinali e sostanze chimiche
- Prodotti tessili e scarpe
- Giornali e cartone
- Cadaveri di animali
- Truciolini e pellet
- ecc.

4.2 Materiali infiammabili ed esplosivi

I materiali infiammabili ed esplosivi possono prendere fuoco vicino a fiamme libere o a superfici roventi.

Non conservare materiali infiammabili ed esplosivi *nell'area o d'installazione* del proprio camino o nell'area del *condotto dell'aria fresca* nella facciata esterna o al pianterreno dell'edificio.

4.3 Dimensioni ceppi



I camini sono concepiti e collaudati per dimensioni di ceppi standard. Con queste dimensioni si ottiene una combustione ottimale con elevato sfruttamento del calore, basse emissioni, sporco minimo del vetro e consumo minimo del legno. Ceppi di altre dimensioni influiscono negativamente il livello di sporco del vetro, le emissioni e lo sfruttamento del calore. I ceppi devono essere divisi almeno 2 volte e avere una lunghezza dei bordi **X** di circa 7 cm. Da questo risulta una circonferenza di circa 21 cm. L'umidità del legno deve essere tra il 10 e il 15%.

5 Indicazioni sull'utilizzo

⚠ AVVERTENZA



Rischio d'incendio !

I materiali infiammabili possono incendiarsi al contatto con fiamme libere o superfici calde.

- Non conservare materiali infiammabili vicino al focolare.
- Rispettare le distanze di sicurezza in rispetto al focolare.

⚠ AVVERTENZA



Combustibili non autorizzati !

L'uso di combustibili non autorizzati può provocare emissioni di fumi tossici oltre che danneggiare il focolare.

- Utilizzare solamente combustibili autorizzati
- Rispettare il carico ammissibile di legna

⚠ AVVERTENZA

Gas di combustione !

I gas di combustione possono diffondersi nella stanza quando lo sportello del focolare è aperto o non ermetico.

- Chiudere sempre lo sportello vetrato del focolare.
- Sostituire immediatamente le guarnizioni se sono danneggiate

⚠ ATTENZIONE



Superfici calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni.

- Tenere i bambini piccoli costantemente sotto sorveglianza
- Spiegare i rischi agli adolescenti
- Non toccare le superfici calde
- Indossare guanti protettivi

6 Accensione

La prima messa in funzione del vostro focolare dovrà essere fatta con il vostro installatore professionista. Potrà così spiegarvi nel dettaglio tutte le funzioni e il comando degli elementi di regolazione. I materiali con i cui è stato realizzato il rivestimento devono essere completamente asciutti nel corso della prima messa in funzione. Aumentare gradualmente in 3 carichi la quantità di legname utilizzata fino al carico ammissibile consentito.

NOTA

Odori sgradevoli!

Nel corso delle prime ore di funzionamento del vostro focolare, alcuni elementi della vernice volatilizzano. Il vostro focolare può quindi rilasciare degli odori sgradevoli.

- Aprire tutte le finestre della stanza.
- Chiudere tutte le porte della stanza.

NOTA

Strani rumori !

Durante le fasi di riscaldamento e di raffreddamento, le dilatazioni dei materiali del focolare possono causare dei colpi secchi. Questi rumori sono innocui e non influenzano in alcun modo la sicurezza e il funzionamento corretto del vostro caminetto.

6.1 Combustione completa

Dopo una combustione completa, nella camera di combustione rimangono solo ceneri e piccoli pezzi di carbone. Una combustione completa di legna avviene solitamente in *tre fasi*.

Fase 1: *Essiccazione*

L'umidità residua nella legna evapora quando la temperatura oltrepassa i 100°C.

Fase 2: *Degassificazione*

I componenti volatili della legna corrispondono a circa 85 % della legna. Questi volatilizzano e bruciano a temperature più elevate di 230°C.

Fase 3: *Combustione completa*

Le braci di legna rappresentano circa 15 % della quota di energia e bruciano senza fiamma visibile a temperature superiori a 800°C.

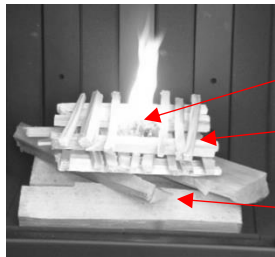
6.2 Riduzione delle emissioni inquinanti

Contribuite con alcuni piccoli semplici passi a ridurre attivamente le emissioni inquinanti. Le principali misure da seguire sono le seguenti:

- Accendere il fuoco da sopra.
- Utilizzare solo combustibili autorizzati.
- Rispettare il carico massimo autorizzato di legna.
- Meglio bruciare diversi piccoli ceppi invece di un singolo grande ciocco.
- Utilizzare i comandi di regolazione secondo la situazione.

6.3 Modulo di accensione

Il modulo di accensione è essenziale per realizzare una combustione da sopra . Il fuoco brucerà da sopra verso il basso. Utilizzando questo metodo le emissioni durante l'accensione saranno notevolmente ridotte. La quantità totale di legna non dovrà superare il carico massimo autorizzato. Costruire il modulo di accensione come segue:



Accendifuoco

Legnetti di abete (200-400g)

Ciocchi disposti a croce

6.4 Aggiungere della legna

Ogni focolare ha una camera di combustione differente dall'altra e con un differente sistema di circolazione dell'aria. In modo che le emissioni siano ottimizzate e permettano una corretta combustione, la legna deve essere posizionata per ciascun modello nel modo seguente:



6.5 Effetto dell'influenza meteorologica

In rari casi, quando la temperatura esterna è superiore a 15°C, il camino può fare fumo. A causa di una differenza di temperatura troppo bassa tra i fumi e l'aria esterna, il tiraggio che assicura l'evacuazione dei fumi, è troppo scarso. Il fumo pertanto ristagna nella canna fumaria. Un fuoco importante che produce in breve tempo molto calore e una grande fiamma può eventualmente stimolare il tiraggio.

Procedere come segue:

1. Aprire completamente la serranda fumi
2. Fare una palla di carta con 2 / 4 fogli di giornale
3. Aprire lo sportello del focolare
4. Accendere il giornale e posizionarlo nella cappa

Se il tiraggio non migliora nonostante diversi tentativi, dovrete rinunciare a fare un fuoco nel vostro focolare. Nelle zone in cui spesso le condizioni climatiche sono problematiche l'installazione di un *estrattore elettrico dei fumi* può essere una soluzione

6.6 Preparare l'accensione

Per preparare l'accensione, seguire l'ordine delle seguenti operazioni:

1. Rimuovere eventuale cenere fredda dal focolare (vedere il Capitolo 8)
2. Pulire il vetro ceramico
3. Preparare la legna
4. Posizionare il modulo di accensione
5. Aprire completamente la valvola dell'aria di combustione
6. Aprire completamente la serranda fumi
7. Garantire un arrivo d'aria sufficiente d'aria per la combustione
8. Aprire completamente le griglie di ventilazione sul rivestimento

6.7 Accensione

Nel momento dell'accensione, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare la posizione corretta di tutti gli elementi di regolazione (presenti nella propria installazione). La serranda dei fumi e il regolatore dell'aria devono essere completamente aperti.
2. Spegnerne eventuali dispositivi che prelevano aria dall'ambiente (cappe, ventilazione, aspirazione centralizzata, ecc.).
3. Aprire lo sportello vetrato.
4. Mettere un accendi fuoco sopra al modulo di accensione e accenderlo con un fiammifero o un accendino.
5. Chiudere lo sportello vetrato.

6.8 Aggiunta di legna

Nel momento dell'aggiunta di legna, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare la posizione corretta di tutti gli elementi di regolazione (come per accensione).
2. Aprire lo sportello vetrato.
3. Aggiungere una quantità di legna autorizzata -> Capitolo 2.7 nella tabella
4. Chiudere lo sportello vetrato.

6.9 Combustione dopo l'accensione

Eseguire almeno 2 accensioni mantenendo le stesse impostazioni di fiamma. Questo permette al sistema e al camino di riscaldarsi in modo ottimale.

Se la fiamma è molto instabile con le impostazioni utilizzate per l'accensione o se vi sembra che il fuoco non bruci correttamente, è possibile regolare il funzionamento del camino chiudendo parzialmente la serranda fumi.

6.10 Combustione con la potenza termica nominale specificata

Dopo almeno 2 accensioni con le impostazioni della messa in funzione, è possibile far funzionare il dispositivo con la potenza termica nominale indicata nel manuale. Quando si accende con la potenza termica nominale, i comandi di regolazione del focolare sono impostati in modo da ottenere un rendimento e delle emissioni ottimali.

Regolare l'apertura della serranda dei fumi durante la piena combustione chiudendola parzialmente fino a quando la fiamma non risulti tranquilla e piacevole. Dopo un'attesa di circa 5 minuti è possibile iniziare a chiudere lentamente la leva dell'aria comburente posta sotto lo sportello (se necessario). La regolazione dell'aria comburente è influenzata dalla lunghezza del condotto e dalle condizioni del vento. Le impostazioni dell'apertura della serranda dei fumi e dell'aria di combustione possono anche variare di giorno in giorno secondo le condizioni atmosferiche, della temperatura esterna e della lega utilizzata.

⚠ ATTENZIONE

Rischio di esplosione !

Se i comandi di regolazione di aria comburente e fumi sono chiusi troppo presto e in modo eccessivo, può verificarsi una mancanza di ossigeno nella camera di combustione. L'immissione improvvisa di aria può causare una deflagrazione e danneggiare l'impianto.

- Regolare o ridurre i controlli lentamente e a piccoli passi con tempi di attesa intermedi.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non aprire lo sportello.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, aprire lentamente la regolazione di aria comburente e in più fasi.

NOTA

Contaminazione del vetro

Per aumentare l'efficienza e migliorare le emissioni, è necessario ridurre l'aria in eccesso durante la combustione. Ciò avviene riducendo l'apertura della serranda fumi e riducendo l'apertura dell'aria comburente. Tuttavia in questo modo di utilizzo sarà presente meno aria all'interno della camera di combustione e di conseguenza potrà aumentare la contaminazione del vetroceramico.

6.11 Impostazioni normative

Per altre informazioni sulle impostazioni in condizioni normative (situazione al banco di prova), consultare il seguente link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Tenete presente che questi dati si riferiscono a una situazione al banco di prova che potrebbe essere molto diversa dalla vostra situazione reale e dalle vostre condizioni di utilizzo.

7 Spegnimento

⚠ ATTENZIONE

Rischio di esplosione !

Se i comandi di regolazione sono aperti troppo presto, può avvenire una mancanza di ossigeno nel focolare. In questa situazione l'improvviso arrivo di aria può causare un'esplosione e danneggiare il focolare.

- Non regolare mai i comandi di regolazione sul minimo se non siano passati almeno 5 minuti dall'assenza di fiamme visibili all'interno del focolare.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non aprire in alcun modo lo sportello vetrato.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, aprire lentamente e gradualmente il comando dell'aria di combustione.

Impostare i comandi dell'unità *raffreddata* come segue:

Elementi da regolare		Aperto	Chiuso
Serranda fumi	(opzionale)		x
Serranda aria di combustione	(opzionale)		x
Serranda aria di convezione	(opzionale)		x
Griglie di aspirazione o uscita dell'aria	(opzionale)		x
Comando dell'aria di combustione			x
Ventilatore	(opzionale)	– a propria discrezione –	

7.1 Anomalie di funzionamento

In rari casi possono verificarsi i malfunzionamenti seguenti nel vostro focolare. La seguente tabella vi fornisce una panoramica delle possibili cause e le relative contro-misure. Se le contromisure raccomandate sono inefficaci, contattate il vostro installatore professionista.

Problematica: I fumi non vengono correttamente evacuati dal focolare.

Possibili cause:	Contro-misure:	Se questo non funziona
<ul style="list-style-type: none"> • Serranda fumi chiusa? • Aria di combustione insufficiente? • Depressione nella stanza? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aprire la serranda fumi • Aprire il comando d'aria di combustione • Aprire la serranda d'aria di combustione • Aprire la finestra o metterla nella posizione di apertura vasistas 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo

Problematica: Il focolare non scalda correttamente dopo diversi focolai.

Possibili cause:	Contro-misure:	Se questo non funziona
<ul style="list-style-type: none"> • Quantità di combustibile corretto? • Combustione e fiamme corrette? • Troppe perdite di calore dal focolare? 	<ul style="list-style-type: none"> • Caricare la quantità di legna ammessa • Regolare il comando dell'aria di combustione • Chiudere parzialmente la serranda fumi 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo • Contattate il vostro installatore professionista

Problematica: Il fuoco brucia troppo rapidamente e in maniera incontrollata.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Comando dell'aria di combustione è aperto? • Serranda fumi è completamente aperta? • Lo sportello del focolare è aperto? 	<p>Contro-misure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ridurre l'apertura del comando dell'aria di combustione • Ridurre l'apertura della serranda fumi • Chiudere lo sportello del focolare 	<p>Se questo non funziona</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo • Contattate il vostro installatore professionista
---	--	--

Problematica: Il fuoco brucia male e sembra soffocare

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aria di combustione insufficiente? • Serranda fumi chiusa? • Combustibile non conforme? • Quantità di combustibile corretta? • Ciocchi troppo grossi? • Legna troppo umida? • Troppo poca legna di accensione? 	<p>Contro-misure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aprire il comando d'aria di combustione • Aprire la serranda fumi • Utilizzare solo combustibili autorizzati • Aggiungere la quantità di legna ammessa • Aggiungere alcuni piccoli ciocchi 	<p>Se questo non funziona</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo • Contattate il vostro installatore professionista
---	---	--

Problematica: Il vetro ceramico si sporca troppo spesso.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aria di combustione insufficiente? • Serranda fumi chiusa? • Combustibile non conforme? • Quantità di combustibile corretta? • Ciocchi troppo grossi? 	<p>Contro-misure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aprire il comando d'aria di combustione • Aprire la serranda fumi • Utilizzare solo combustibili autorizzati • Aggiungere la quantità di legna ammessa • Aggiungere alcuni piccoli ciocchi 	<p>Se questo non funziona</p> <ul style="list-style-type: none"> • Contattate il vostro installatore professionista
--	---	---

Problematica: sgradevoli e insoliti odori nella stanza.

<p>Possibili cause:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oggetti sul rivestimento o nella zona di radiazione del focolare? • Polvere sul rivestimento o nelle nicchie? • Ci sono già più di 3 focolari? 	<p>Contro-misure:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Togliere gli oggetti • Pulire il rivestimento e le nicchie • Fare un gran fuoco per generare alte temperature ed attivare l'evaporazione delle sostanze volatili della vernice 	<p>Se questo non funziona</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo • Contattate il vostro installatore professionista
---	---	--

8 Istruzioni di trattamento e manutenzione

La pulizia e la manutenzione regolare dei pezzi del focolare garantiscono la sicurezza del vostro impianto e ne allunga la vita.

⚠ ATTENZIONE



Superfici calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni.

- Eseguire la pulizia, il controllo e la manutenzione dell'impianto a freddo.

⚠ AVVERTENZA



Rischio d'incendio !

Le braci nella cenere possono rimanere calde per diversi giorni e causare un incendio.

- Lasciare raffreddare totalmente le ceneri.
- Trattare le ceneri con dei contenitori appropriati incombustibili.

NOTA

Vetro ceramico !

L'utilizzo di liquidi e prodotti di pulizia non conformi danneggia la superficie vetrata del vetro ceramico.

- Utilizzare esclusivamente dei prodotti di pulizia autorizzati.
- Rispettare i consigli di utilizzo.

8.1 Pulizia

Pulire i seguenti pezzi come descritto:

8.1.1 Vetro ceramico

Il vetro ceramico può essere pulito sia classico sia a secco. Per la pulizia a secco utilizzare esclusivamente una spugna speciale idonea all'uso mentre per la pulizia classica è consigliato il prodotto di pulizia Rüegg specifico per la pulizia del vetro ceramico.



Per la pulizia si prega di munirsi di:

- Spugna speciale a secco o prodotto Rüegg per la pulizia del vetro ceramico
- Vecchi giornali
- Scottex / tovaglioli di carta asciutti
- Scottex / tovaglioli di carta inumiditi con acqua

Durante un processo di pulizia a secco procedere nel seguente ordine:

1. Sbloccare lo sportello del focolare e aprirlo ad anta → vedere Capitolo 2
2. Pulire il lato interno del vetro ceramico con la spugna speciale
→ in caso di sporco ostinato, usare il lato a grana spessa
→ in caso di sporco leggero, usare il lato a grana fine
3. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
4. Chiudere lo sportello vetrato del focolare e bloccarlo → vedere Capitolo 2

Durante un processo di pulizia con metodo classico procedere nel seguente ordine:

1. Sbloccare lo sportello del focolare e aprirlo ad anta → vedere Capitolo 2
2. Proteggere gli elementi verniciati del focolare e il pavimento con un giornale
3. Spruzzare leggermente il prodotto di pulizia Rüegg sul lato interno del vetro ceramico
4. Lasciare agire il prodotto di pulizia per qualche minuto.
5. Pulire il lato interno dello sportello con dello scottex asciutto.
6. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
7. Pulire il lato interno dello sportello con dello scottex inumidito con acqua.
8. Chiudere lo sportello vetrato del focolare e bloccarlo → vedere Capitolo 2
9. Spruzzare leggermente il prodotto di pulizia Rüegg sul lato esterno del vetro ceramico
10. Pulire il lato esterno dello sportello con dello scottex asciutto.
11. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
12. Pulire il lato esterno dello sportello con dello scottex inumidito con acqua.

⚠ ATTENZIONE

Danni alla vernice

L'uso di detersivi aggressivi può danneggiare la vernice. Dopo un uso ripetuto, la vernice potrebbe anche staccarsi dalla superficie metallica.

Assicurarsi che il detersivo non venga in contatto con le superfici verniciate.

8.1.2 Focolare

Rimuovere regolarmente tutte le ceneri fredde dal focolare. Utilizzare per questo un'aspirapolvere per cenere o uno scopino e paletta di metallo. Mettere la cenere in un contenitore con coperchio non infiammabile e smaltire se possibile con i rifiuti domestici. Le ceneri senza residui possono essere utilizzate anche in piccole quantità come fertilizzante in giardino. Si prega di osservare le norme locali.

Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Un contenitore con coperchio noninfiammabile
- Un'aspirapolvere per cenere o uno scopino e paletta di metallo

Durante un processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Aprire lo sportello vetrato del focolare → vedere Capitolo 2
2. Togliere la cenere dal piano fuoco del focolare
3. Chiudere lo sportello vetrato del focolare → vedere Capitolo 2

8.1.3 Griglie di aspirazione e uscita d'aria calda

Con il tempo la polvere può accumularsi nelle griglie di aspirazione e nei diffusori d'aria. Il flusso di aria di convezione quando il focolare è in funzione provoca la successiva distribuzione di polvere all'interno della stanza. Per migliorare la qualità dell'aria della vostra camera provvedere spesso alla pulizia delle griglie e dei diffusori d'aria.

Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Un aspirapolvere

Durante il processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Togliere la griglia → vedere Capitolo 2
2. Pulire il diffusore con un'aspirapolvere
3. Pulire la griglia con un'aspirapolvere
4. Rimontare la griglia → vedere Capitolo 2

⚠ VORSICHT

Attenzione, non inserire oggetti nel circuito di convezione. Possono bruciare o causare odori sgradevoli o dannosi che dureranno a lungo. Prima di utilizzare il focolare, chiedere al vostro installatore professionale di rimuovere eventuali oggetti smarriti.

8.1.4 Prese d'aria

Per i sistemi funzionanti con prese d'aria esterna, la presa d'aria per la combustione e / o la convezione può essere montata sia a soffitto / parete di una stanza, sia sulla facciata esterna dell'edificio. Per un funzionamento corretto della vostra installazione, le aperture dovranno sempre essere libere. Liberare le prese d'aria montate all'esterno rimuovendo eventuali piante rampicanti e pulendo regolarmente le griglie.

Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Cesoie
- Aspirapolvere

Durante un processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Spostare o tagliare le piante
2. Togliere la griglia → vedere Capitolo 2
3. Pulire il condotto con un' aspirapolvere
4. Pulire la griglia con un'aspirapolvere
5. Rimontare la griglia → vedere Capitolo 2

8.1.5 Canna fumaria

Residui della combustione possono depositarsi nella canna fumaria. Per un funzionamento corretto della vostra canna fumaria e per la vostra sicurezza, è obbligatorio provvedere regolarmente alla sua pulizia. La pulizia fai-da-te della canna fumaria è vietata!

Richiedete sempre l'intervento di uno spazzacamino qualificato per la pulizia della vostra canna fumaria!

8.2 Verifica

Verificare regolarmente il vostro focolare, quando è freddo,

... Le griglie di aspirazione e di uscita d'aria calda dovrebbero sempre essere pulite e libere.

... Le guarnizioni dello sportello del camino devono essere integre e senza zone difettose .

... Il tiraggio del focolare (flusso d'aria) soprattutto dopo lunghi periodi d'inattività.

8.3 Manutenzione

Il vostro focolare di norma non richiede manutenzioni particolari. Se necessario è possibile di pulire a freddo le parti di movimento con un panno pulito lubrificandole leggermente con il prodotto MULTI-SPRAY WD40.

8.4 Riparazione

E 'severamente vietato l'uso di un impianto danneggiato o incompleto!

Sostituire gli elementi verticali e del piano fuoco della camera di combustione del vostro focolare come descritto nella Sezione 2.9. Per una corretta fornitura dei ricambi, abbiamo bisogno le indicazioni concernenti il tipo di prodotto e la data di produzione, indicati sulla targhetta identificativa come descritto nel capitolo 2.10.

Informare il vostro installatore se ...

... La serranda fumi è bloccata.

... Il comando per la regolazione dell'aria di combustione è bloccato.

... La serranda dell'aria di convezione è bloccata.

... La guarnizione dello sportello è danneggiata o incompleta

... Lo sportello vetrato è bloccato

... Il dispositivo saliscendi dello sportello vetrato non funziona correttamente.

... Il ventilatore dell'aria di convezione è difettoso.

... Non volete o non siete in grado di sostituire da soli gli elementi verticali e del piano fuoco del rivestimento della camera di combustione

8.5 Pezzi di ricambio

Le parti mobili e le guarnizioni si usurano con l'uso. La velocità con cui si consuma una componente è determinata principalmente dalla frequenza e dall'intensità di uso. I componenti del proprio camino sono progettati per una lunga durata di vita..

In caso di danni, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato. Saranno contenti di consigliarvi e garantiranno tutta l'assistenza necessaria. Usare sempre ricambi originali consigliati dal produttore. Ricambi non originali possono danneggiare il vostro focolare e comprometterne la sicurezza durante il funzionamento.

8.6 Clausole della garanzia

In caso di danni rivolgersi al proprio rivenditore specializzato. Egli valuterà con voi la possibilità di far valere la garanzia e vi consiglierà su azioni appropriate. Una richiesta di garanzia è possibile solo nel caso che il certificato di garanzia Rüegg è stato rispedito debitamente compilato al seguente indirizzo:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Svizzera

9 Trattamento e manutenzione dell'acciaio grezzo nero

La pulizia e la manutenzione regolare dei pezzi del focolare garantiscono la sicurezza del vostro impianto e ne allunga la vita.

⚠ **ATTENZIONE**



Superfici calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni.

- Eseguire la pulizia, il controllo e la manutenzione dell'impianto a freddo.

⚠ **AVVERTENZA**



Rischio d'incendio !

Le braci nella cenere possono rimanere calde per diversi giorni e causare un incendio.

- Lasciare raffreddare totalmente le ceneri.
- Trattare le ceneri con dei contenitori appropriati incombustibili.

NOTA

Acciaio grezzo nero (Natural e Chocolate Black)

L'utilizzo di liquidi e prodotti di pulizia non conformi danneggia la superficie vetrata del vetro ceramico.

- Utilizzare esclusivamente dei prodotti di pulizia autorizzati.
- Rispettare i consigli di utilizzo.

9.1 Introduzione

La superficie decorativa dell'acciaio grezzo nero è il risultato di un trattamento speciale nel corso della sua produzione. Questo trattamento può causare delle variazioni nella tonalità del colore. Superfici e bordi di taglio sono molto sensibili e devono essere protetti da agenti esterni. Un trattamento regolare di questi elementi previene danni alle superfici e ai bordi di taglio. Eventuali danni dovuti dalla mancata manutenzione non possono essere riparati.

9.2 Pulizia

Pulire i seguenti componenti come descritto:

9.2.1 Acciaio grezzo nero (*Natural e Chocolate Black*)

L'acciaio grezzo è un materiale che si arrugginisce o si corrode a contatto con acqua, acidi o basi. Lo stato superficiale che si crea durante la produzione dell'acciaio nero può rallentare questo processo, ma non impedirlo completamente.

Questo è il motivo per cui la superficie dell'acciaio trattato in modo speciale deve essere trattata con un detergente specifico per acciaio inossidabile circa 3-4 volte nel corso del primo anno, e successivamente 1-2 volte l'anno. Nessun prodotto di pulizia convenzionale può essere utilizzato!

Trattare regolarmente le superfici e i bordi di taglio degli elementi in acciaio grezzo nero nel modo seguente:

1. Pulire con l'aiuto di un panno pulito, privo di peli.
2. Inumidire il panno con un detergente specifico per acciaio inossidabile.
3. Lucidare le superfici e i bordi di taglio con l'utilizzo di questo panno umido.

Per la pulizia utilizzare esclusivamente dei panni in microfibra per evitare graffi sulla superficie.

La superficie pulita dovrà essere poi completamente asciugata per evitare che l'umidità residua possa portare corrosione e ruggine.



Detergente per acciaio inossidabile

10 Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dei materiali

Alla fine del suo ciclo di vita, prestare attenzione alle seguenti informazioni relative allo smontaggio, al riciclaggio e/o allo smaltimento del dispositivo.

⚠ ATTENZIONE

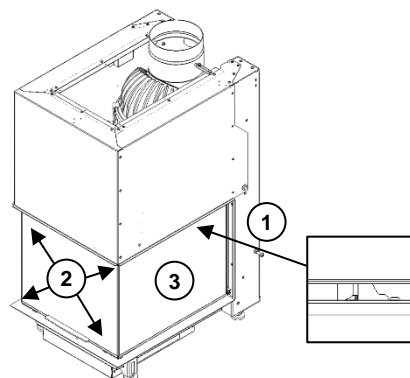
Componenti danneggiati!

I componenti danneggiati possono causare tagli.

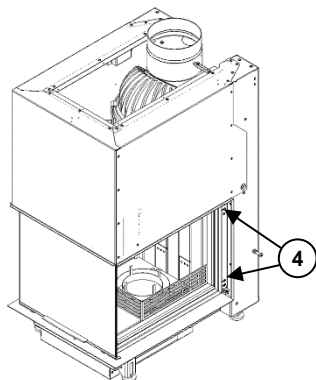
- Indossa guanti protettivi!

10.1 Decomposizione

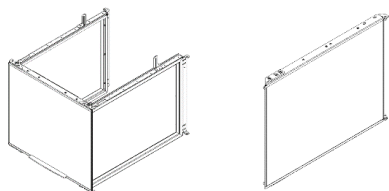
La sequenza seguente è adatta per lo smontaggio del dispositivo:



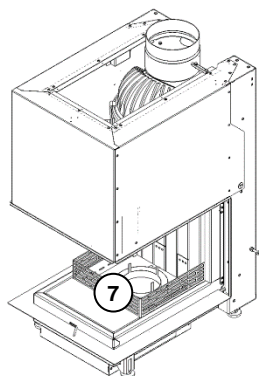
1. Staccare la corda dal gancio ed estenderla con una corda o simile. Quindi lascia che la corda si muova verso l'alto.
→ *In questo modo si impedisce la caduta del contrappeso.*
2. Rilasciare le leve su entrambi i lati in alto e in basso.
3. Sollevare le porte laterali dalle cerniere.



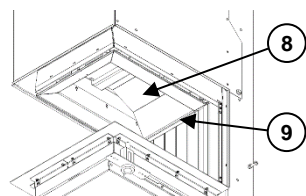
4. Svitare il telaio della porta su entrambi i lati e rimuoverlo dall'apparecchio.



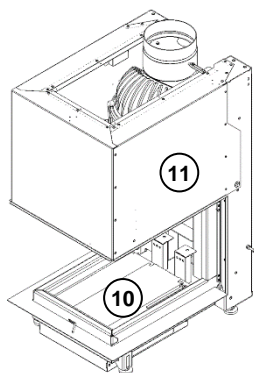
5. Strappare i nastri sigillanti dal telaio della porta.
6. Svitare la maniglia della porta e i vetri in ceramica bloccati.



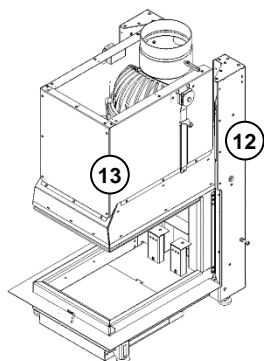
7. Rimuovere la griglia, la piastra dell'ugello del tubo fumario, l'ugello e la piastra di base in acciaio.



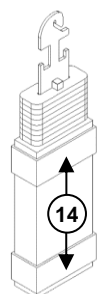
8. Rimuovere il deflettore.
9. Svitare la staffa di argilla refrattaria e quindi rimuovere i mattoncini refrattari inseriti dal focolare.



10. Rimuovere la rientranza del focolare insieme con il pannello isolante sottostante.
11. Smantellamento piastre architrave.



12. Svitare le piastre angolari su entrambi i lati. I contrappesi si trovano dietro le piastre angolari.
13. Svitare o scollegare il resto del corpo di base.



14. Separazione dei nastri sigillanti dal contrappeso.

10.2 Riciclaggio e/o smaltimento

Componente del dispositivo	Materiale	Riuso	Codice dei rifiuti
Telaio della porta	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Vetro ceramico	Vetro ceramica	Il vetro ceramico può essere smaltito come rifiuto edilizio. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 02 02
Maniglia	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Guarnizione in vetro tessile	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Piastra deflettore	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Rivestimento del focolare	Argilla refrattaria	Prima di smaltire i mattoni refrattari, devono prima essere testati. Questo viene fatto dall'ispettorato del lavoro e solo dopo l'ispezione può essere presa una decisione su come i mattoni refrattari possono essere smaltiti. La ragione di ciò è la contaminazione da amianto, che può verificarsi principalmente nei vecchi caminetti o nelle stufe in maiolica..	17 01 07
Coperchi in lamiera d'acciaio	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Condotto dell'aria	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello di accesso	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Contrappeso	Ghisa	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Striscia di tenuta	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Griglia	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Incavo del focolare	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello isolante	Vermiculite	I componenti in vermiculite devono essere smaltiti. Il riutilizzo o il riciclaggio non sono possibili. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 01 01
Corpo base	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04

Nederlands

Inhoudsopgave

1	Editorial	130
2	Informatie over het product	133
3	Opmerkingen ten aanzien van de veiligheid	141
4	Brandstof	143
5	Gebruiksaanwijzingen	144
6	Ingebruikname	145
7	Buiten gebruik nemen	149
8	Verzorging en onderhoud van het toestel	151
9	Verzorging en onderhoud van het zwarte staal	155
10	Elkaar halen, hergebruiken en/of verwijderen	157

1 Editorial

Het vuur hoort bij de familie



Matthias Rüegg, President

Creativiteit

Waardering

Passie

Mensen vragen me vaak wat het bedrijf Rüegg zo succesvol maakt. Dat is een goede vraag en ik beantwoord hem telkens weer graag. Het draait daarbij om drie zaken:

Allereerst is daar de *creativiteit*. Dat is de drang om dingen steeds opnieuw te bekijken en het nieuwe, onbekende en unieke te zoeken en te durven. Zo heeft Rüegg bijvoorbeeld de met een raam afsluitbare stookruimte uitgevonden en daarmee de basis gelegd voor de efficiënte en milieuvriendelijke verwarming van woonruimtes. Het zijn duizenden grotere en kleine vindingrijke ideeën, die uiteindelijk leiden tot een haardvuur met de unieke Rüegg-eigenschappen.

Ten tweede loopt de *waardering* als een rode draad door al onze activiteiten. Op de voorgrond staat de waardering voor onze klanten, medewerkers en handelspartners, zonder wie wij niet eens zouden kunnen bestaan. Echter zijn ook de waardering voor de natuurlijke bronnen en een zorgvuldige omgang met ons leefmilieu van belang. Het zijn niet alleen de grote, maar ook de heel kleine dingen die onze voorsprong beïnvloeden en ervoor zorgen dat wij met volle overtuiging achter onze producten kunnen staan.

Het derde en net zo belangrijke sleutelwoord is *passie*. Passie is de drijfveer om voor onze klanten hoogwaardige, duurzame, bedieningsvriendelijke en betrouwbare installaties te bouwen waaraan de klant heel lang plezier beleeft. Passie is ook de drang om steeds up-to-date te blijven. Wij vinden het gewoon mooi om de markt steeds opnieuw te verrassen met nieuwe producten en uitgekende innovaties.

Creativiteit, waardering en passie: dat zijn de pijlers van ons succes. Hier staan al mijn medewerkers en ikzelf voor.

En nu wens ik u veel leesplezier en inspiratie. Ik weet zeker dat de Rüegg-vonk ook op u overspringt.

Matthias Rüegg

1.1 Doel van de handleiding

Deze handleiding richt zich tot gebruikers van een haardsysteem. Het bevat belangrijke informatie voor een veilig en duurzaam gebruik en verzorging en onderhoud van uw haardsysteem. Lees deze handleiding voor het eerste gebruik aandachtig door. Speciale kennis is niet nodig.

1.2 Bewaren van de handleiding

Bewaar deze handleiding in de nabijheid van uw systeem. Indien nodig kunt u de informatie later nalezen. Verdere nuttige informatie en een kopie van deze handleiding vindt u op internet:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Eveneens geldende documenten

Houd rekening met eveneens geldende documenten voor onderdelen van andere producenten (bijvoorbeeld ventilatoren, ventilatiekleppen etc.) die in uw haardsysteem geïnstalleerd zijn.

1.4 Veiligheidsadviezen

Lees de algemeen geldende veiligheidsadviezen in *hoofdstuk 5* aandachtig door. De in de tekst opgenomen waarschuwingen maken u gericht attent op eventuele gevaren bij gebruik en onderhoud van uw haardsysteem. De waarschuwingen zijn opvallend gemarkeerd en in 3 niveaus ingedeeld:

Niveau 1

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *zware verwondingen* leiden! Bijvoorbeeld:

Bijvoorbeeld:

WAARSCHUWING



Brandgevaar!

Brandbare materialen kunnen ontbranden door open vuur en hete oppervlakten.

- Brandbare materialen niet in de nabijheid van het systeem bewaren.
- Een veilige afstand tot het systeem houden.

Niveau 2

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *lichte verwondingen* leiden!

Bijvoorbeeld:

ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan zware brandwonden veroorzaken.

- Hete oppervlakten niet aanraken
- Beschermende handschoenen gebruiken
- Altijd toezicht houden op kinderen

Niveau 3

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *schade aan het product* leiden!

Bijvoorbeeld:**NOOT****Keramisch glas!**

Niet-geschikte vloeistoffen en schoonmaakmiddelen beschadigen het oppervlak van het keramisch glas.

- Alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen gebruiken
- Onderhoudsinstructie opvolgen

2 Informatie over het product

2.1 Typecontrole

Onze producten worden door een geaccrediteerd testinstituut gecontroleerd op brandzekerheid en op de naleving van de landspecifieke uitlaatemissies. Voor de controle gelden de actuele versies van de volgende normen:

Inbouwhaarden	→	EN 13229
Kachels	→	EN 13240
Haarden	→	EN 12815

2.2 Voorschriften voor inbouw en gebruik

Vraag bij de bevoegde instantie de benodigde vergunningen aan voor het installeren en het gebruiken van uw systeem op de opstellingsplaats. Zorg, indien nodig, voor de eerste ingebruikname voor een vrijgave voor exploitatie.

Laat uw systeem door een bevoegde vakinstallateur inbouwen. Hij zorgt ervoor dat alle voor installatie en gebruik *geldende Europese, nationale en lokale voorschriften en richtlijnen* in acht worden genomen.

2.3 Gebruik conform de voorschriften

Uw systeem bestaat uit een inbouwhaard, een bekleding, een luchttoevoer en een uitlaatsysteem. De inbouwhaard is goedgekeurd voor het branden van vaste minerale brandstoffen, zoals beschreven in hoofdstuk 6. Andere toepassingen zijn verboden en kunnen schade aan personen of goederen veroorzaken.

2.4 Haarden voor niet constant gebruik

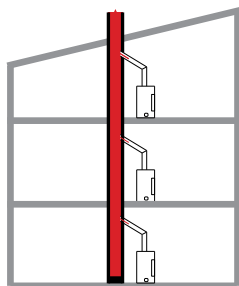
De inbouwhaard is getest als tijdhaard. U mag uw apparaat gebruiken zonder u mag uw apparaat met de toegestane brandstoffen en de aangegeven brandstofhoeveelheid zonder tijdsbeperkingen gebruiken.

2.5 Instructie door vakinstallateur

Laat uw vakinstallateur het systeem uitgebreid uitleggen bij de eerste ingebruikname. Wend u met vragen of bij problemen met het systeem altijd eerst tot uw vakinstallateur. Hij kent het systeem tot in detail en kan u deskundig informatie verschaffen.

2.6 Meervoudig gebruik van het uitlaatsysteem

Bij meervoudig gebruik zijn meerdere haarden op een uitlaatsysteem aangesloten. Voor een veilige afvoer van rookgassen moeten de *haarddeuren* van alle aangesloten haarden *automatisch sluiten*.



2.7 Technische gegevens

De waarden in de volgende tabellen zijn door de constructie bepaald of werden naar aanleiding van het typeonderzoek volgens, in overeenstemming met EN 13240 vastgesteld.

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Afmetingen keramiekglas H x B x D	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
Afmetingen buiten H x B x D	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Gewicht compleet	kg	288	288
Verbranding per uur	kg/u	2.63	2.65
Massastroom verbrandingsgas	g/sec	7.7	7.7
Temperatuur verbrandingsgas	°C	303	303
Minimale transportdruk	Pa	12	12
Diameter verbrandingsgaspijp	cm	20	20
Controle conform EN 13240	Nee.	RRF-40 18 5175	RRF-4017 4758

2.8 Technische documentatie

Volgens Verordening (EU) 2015/1186 en (EU) 2015/1185

Naam en adres van de leverancier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Zwitserland	
Identificatie van het model	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Testverslagen	RRF-40 18 5175	RRF-40 17 4758
Direct warmtevermogen \equiv Nominiaal warmtevermogen P_{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Rendement bij nominaal verwarmingsvermogen	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Indirecte warmteafgifte	-	
Indirecte warmteafgifte	Geen	
Geharmoniseerde normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Energie-efficiëntie-index (EEI)	≥ 99	
Speciale voorzorgsmaatregelen voor montage, installatie of onderhoud	<p><i>De brandveiliging en veiligheidsafstanden tot onder andere brandbare bouwmaterialen moeten te allen tijde in acht worden genomen!</i></p> <p><i>De haard moet altijd van voldoende verbrandingslucht worden voorzien. Luchtafvoersystemen kunnen de verbrandingsluchttoevoer verstoren!</i></p>	

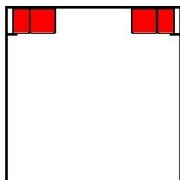
De volgende waarden gelden voor alle bovengenoemde eenheden:

Brandstof	Gewenste brandstof	Andere geschikte brandstof	η_s	Emissies bij nominaal warmtevermogen (bij minimale warmteafgifte)				
				PM	OGC	CO	OGC	
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)				
Stammen, vochtgehalte \leq 25 %	Ja	Geen	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)	
Geperst hout, vochtgehalte < 12 %	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Andere houtachtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Niet-houtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Antraciet en droge stookolen	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Steenkoolcokes	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Halfcoke	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Bitumineuze kool	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Bruinkoolbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Turfbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Briketten gemaakt van een mengsel van fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Andere fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Briketten gemaakt van een mengsel van biomassa en fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Ander mengsel van biomassa en vaste brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-	
Verbruik van hulpstroom				Type warmteafgifte / ruimtetemperatuurregeling				
Bij nominaal warmtevermogen	$e_{l,max}$	-	kW	Enkelvoudige warmteafgifte, geen regeling van de kamertemperatuur.			Ja	
Bij minimale warmteafgifte	$e_{l,min}$	-	kW	Twee of meer trappen, geen kamertemperatuurregeling.			Geen	
Bij stand-by	$e_{l,sb}$	-	kW	Regeling van de kamertemperatuur door middel van een mechanische thermostaat			Geen	
Brandstoffefficiëntie (gebaseerd op netto calorische waarde (NCV))				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling			Geen	
Bij minimale warmteafgifte	$\eta_{th,min}$	-	%	Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en tijdsturing			Geen	
Vermogen van de waakvlam				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en weekdagregeling				Geen
Vermogen van de waakvlam	P_{pilot}	Geen	kW	Andere voorschriften				
				Ruimtetemperatuurregeling met aanwezigheidsdetectie			Geen	
				Ruimtetemperatuurregeling met open raamdetectie			Geen	
				Met optie voor afstandsbediening			Geen	

2.9 Stookruimtebekleding met Thermobrikk®

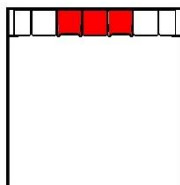
De stookruimtebekledingen met Thermobrikk® bestaan uit meerdere wand- en bodemstukken. De volgende afbeeldingen gelden voor alle vormen en afmetingen van haardgedeelten van Rüegg die uitgerust zijn met Thermobrikk®.

Installeer de stookruimtebekleding in de aangegeven volgorde en demonteer de afzonderlijke stukken in de omgekeerde volgorde.

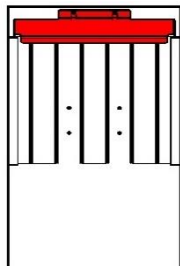


Wandstukken in de stookruimte opstellen. In het bereik van de stookruimteopening achter de plaatlip schuiven.

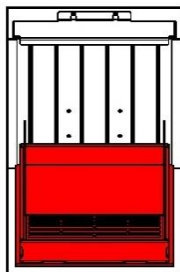
Uitgesneden wandstukken altijd naar voren plaatsen, in het bereik van de stookruimteopening!



Achterwanden met wandstukken bekleden. Wanddelen zonder opening in elkaar schuiven.



Bevestigingshoek met schroeven op stookruimtetwand bevestigen.

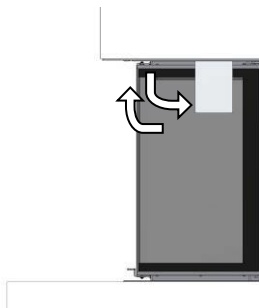


Alle bodemstukken zorgvuldig op de plaatbodem plaatsen. Zijdelingse speling tussen de bodemstukken gelijkmatig verdelen.

2.10 Typeplaatje

Op het typeplaatje staan belangrijke prestatiegegevens. Het typeplaatje bevindt zich aan de rechterkant van het toestel, aan de binnenkant van de bovenste bekleding.

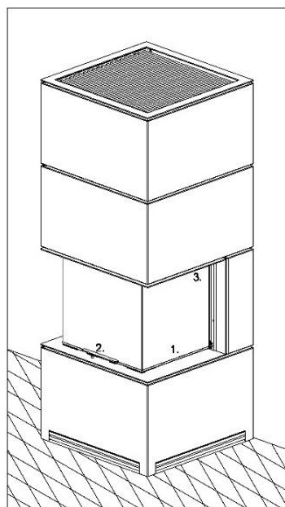
1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	22
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	23
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone plafond:	XX cm	24
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	25
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	26
6	Wärmelastbereich / Plage de puissance [kW]	XX - XXX	27
7	CO (13% O ₂)	[%] [mg/Nm ³] ≤ XX.X / ≤ XXXXX	28
8	Stof / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	29
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	30
10	NO _x (13% O ₂)	[mg/Nm ³] ≤ XXX	31
11	OGC (13% O ₂)	[mg/Nm ³] ≤ XXX	32
12	Kennziffer Prüfzelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13240-2001, A2:2004, AC:2007	
14	Heizeinsatz / Foyer:		
15	Eine Mehrfachbeladung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le rattachement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Der nur als Zeitkaminfeuerstätte (INT) betriebene Kamin	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Leser und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausdrücklich empfohlen Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Consignation agréée: Bois naturel	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8540 Hünwil www.ruegg.cheminées.com		
20	XXXXX Gen. X		
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	
	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy	



1	Veiligheidsafstand tot zijwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13240
2	Veiligheidsafstand tot achterwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13240
3	Veiligheidsafstand tot het dek [cm]	Volgens het rapport conform EN 13240
4	Veiligheidsafstand ten opzichte van brandbare materialen in het stralingsbereik [cm]	Volgens het rapport conform EN 13240
5	Nominale warmtebelasting [kW]	Volgens het rapport conform EN 13240
6	Warmtebelastingbereik [kW]	Volgens het rapport conform EN 13240
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13240
8	Stof [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13240
9	Werkingsgraad [%]	Volgens het rapport conform EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13240
12	Code van de voor de test verantwoordelijke, geaccrediteerde inspectiedienst	
13	Standaard volgens welke de inzethaard getest werd	
14	Identificatie van de inzethaard	W = Alleen houtproducten toegestaan A = Opslag toegestaan
15	Meervoudig gebruik van de haard is alleen toegestaan met zelfsluitende deur	
16	Mag alleen als tijd-brandende kachel (INT) worden gebruikt	
17	Lees de gebruiksaanwijzing en neem deze in acht	
18	Uitsluitend aanbevolen brandstof: Onbehandeld hout	
19	Adres van de fabrikant	
20	Identificatie en generatie van de inzethaard	
21	Fabricatienummer	
22	Voorkant / Zijkant	
23	Nominale warmtebelasting [kW]	Gemeten volgens EN 16510-1
24	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
25	Stof [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
26	Werkingsgraad [%]	Gemeten volgens EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
29	Fabricatiedatum	Dag / Maand / Jaar

2.11 Bedieningselementen

Het overzicht laat de indeling van de bedieningselementen zien



1. Stookdeur
2. Luchtregelaar
3. Greep voor rookgasklep

2.12 Stookdeur

De stookdeur van uw open haard kan omhoog worden geschoven of gezwenkt (uitklappen). De deur bestaat uit 2 delen. De stookdeur bestaat uit de volgende hoofdcomponenten:

- Afdichting
- Frame
- Keramiekglas
- Greep
- Scharnier
- Vergrendeling

Omhoog / omlaag schuiven

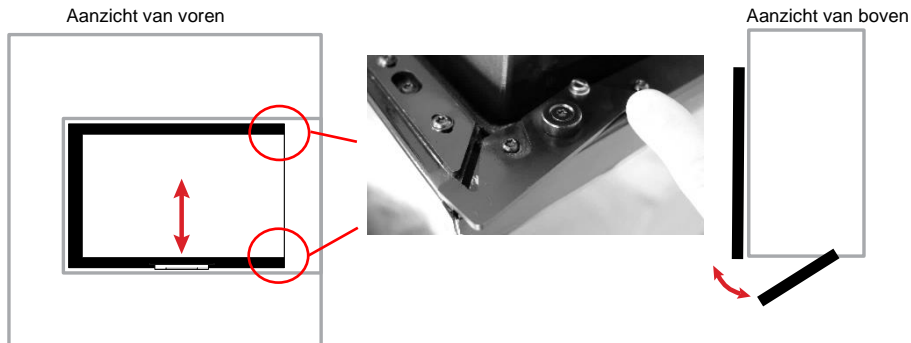
De stookdeur kan eenvoudig met de hand omhoog en omlaag worden geschoven. Houd de stookdeur altijd aan de greep vast tijdens het verschuiven.

Ontgrendelen / omhoog zwenken (opklappen)

Ontgrendel de stookdeur zoals afgebeeld. Verwijder alle voorwerpen uit het zwenkbereik en klap/zwenk de stookdeur voorzichtig omhoog.

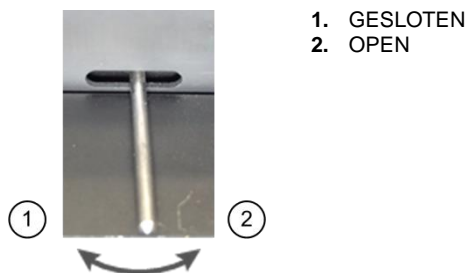
Dichtzwenken (dichtklappen / vergrendelen)

Verwijder alle voorwerpen uit het zwenkbereik en klap/zwenk de stookdeur voorzichtig dicht. De stookdeur wordt zelfstandig vergrendeld.



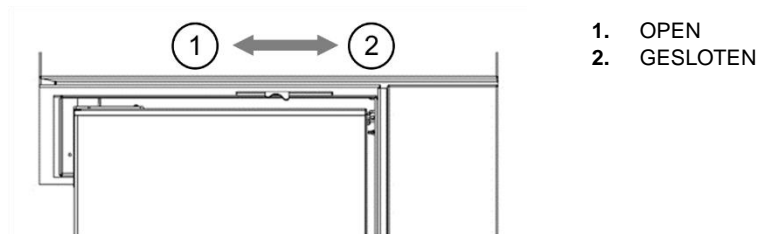
2.13 Luchtregelaar

Met de luchtregelaar wordt de toevoer van de verbrandingslucht in de stookruimte geregeld. Afhankelijk van de gebruikstoestand moet meer of minder lucht aan het vuur worden toegevoerd. De luchtregelaar kan traploos worden bewogen. Het symbool in het glas laat zien in welke stand veel of weinig lucht wordt toegevoerd. Beweeg de luchtregelaar met de hand in de gewenste positie.



2.14 Greep voor rookgasklep

Met de rookgasklep wordt de afvoer van de rookgassen in de afzuiginstallatie geregeld. Tijdens het gebruik moet de rookgasklep principieel open zijn. De rookgasklep kan traploos worden bewogen. Bij sterke tocht in de afzuiginstallatie kan de rookgasklep eenvoudig gesloten worden en kan de tocht zo gesmoord worden.



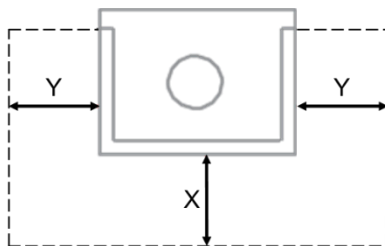
2.15 Kleppen voor verbrandingslucht / convectielucht

Afhankelijk van de uitvoering van uw systeem kan in de buurt van de buitengevel een luchtklep gemonteerd zijn. De klep opent en sluit de toevoer van de verbrandingslucht. De standen van de kleppen worden met afzonderlijke schuiven aangestuurd. De kleppen *moeten* bij gebruik van het systeem principieel *volledig open* zijn. Bij niet-gebruikt systeem moeten de kleppen gesloten zijn om warmtebruggen te voorkomen.

3 Opmerkingen ten aanzien van de veiligheid

3.1 Veiligheidsafstand in het stralingsbereik

Brandbare materialen in het stralingsbereik van de stookdeur kunnen ontbranden. Om brand te voorkomen, moet de *veiligheidsafstand X* [cm] tussen brandbare materialen en de stookdeur van uw systeem in acht worden genomen.



Toestel	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46 Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Luchtrooster

Afhankelijk van het soort en de werking van uw systeem kunnen in de bekleding luchtroosters gemonteerd zijn. Door deze luchtroosters moet de convectielucht vrij kunnen circuleren. Zorg ervoor dat de luchtroosters niet afgesloten of door voorwerpen afgedekt worden.

3.3 Precoating

Brandbare bodems moeten in het bereik van de stookdeur door een *niet-brandbare precoating* zijn beschermd. De precoating op uw systeem mag niet worden verwijderd.

3.4 Stookdeur

Afhankelijk van de uitvoering is uw stookdeur zelfsluitend of niet zelfsluitend. Zelfsluitende stookdeuren hebben een veiligheidsfunctie in combinatie met andere stookinstallaties die op dezelfde schoorsteen zijn aangesloten.

Manipulaties of wijzigingen aan de stookdeur zijn verboden. Laat defecte stookdeuren en afdichtingen direct repareren door de vakkundige installateur.

3.5 Verbrandingslucht

Afhankelijk van soort en werking van uw systeem wordt de verbrandingslucht via de opstelruimte (ruimtelucht-afhankelijk) of van buiten (ruimtelucht-gescheiden) aan het systeem toegevoerd. Zorg ervoor dat bij gelijktijdig gebruik van meerdere systemen in de verwarmingscombinatie altijd voldoende verbrandingslucht kan nastromen. Ruimtelucht-afzuigende inrichtingen (dampafzuigkappen, ventilatie-installaties, centrale stofzuigers, etc.) mogen het veilige gebruik van uw systeem niet in gevaar brengen.

Ruimtelucht-afhankelijk systeem

Zorg ervoor dat altijd voldoende verse lucht in de opstelruimte kan nastromen.

Ruimtelucht-gescheiden systeem

Zorg ervoor dat de opname van verse lucht aan de buitengevel of op de begane grond van het gebouw niet afgesloten of door voorwerpen afgedekt wordt.

3.6 Toezichtsverplichting

Kleine kinderen en jongeren kunnen ernstige brandwonden oplopen aan de oppervlakken van een heet systeem.

Houd continu toezicht op kleine kinderen bij een systeem dat in gebruik is. Informeer jongeren over het verbrandingsgevaar bij een systeem dat in gebruik is.

3.7 Schade aan het systeem

Het gebruik van beschadigde of onvolledige systemen is verboden!

Voer reparaties aan uw systeem niet zelf uit. Laat defecte systemen direct repareren door de vakkundige installateur.

3.8 Wijzigingen aan het systeem

Eigenmachtige wijzigingen aan uw systeem of aan afzonderlijke delen zijn verboden!

Wijzigingen aan het haardgedeelte moeten altijd door de fabrikant goedgekeurd zijn. Laat wijzigingen aan uw systeem uitvoeren door de vakkundige installateur.

3.9 Verzorging en onderhoud

Met gering onderhoud en verzorging wordt het jarenlange en veilige gebruik van uw systeem ondersteund.

Reinig uw systeem regelmatig en laat het periodiek door een vakman controleren.

3.10 Schoorsteenbrand

In zeer sporadische gevallen kan een schoorsteenbrand ontstaan. Probeer in geen geval met water te blussen! De door de hitte snel uitbreidende waterdamp kan uw systeem beschadigen!

Mogelijke oorzaken van een schoorsteenbrand:

- Verbranden van niet-toegestane brandstoffen
- Onvoldoende gereinigde afzuiginstallatie
- Systeem meerdere jaren niet gebruikt

Zo herkent u een schoorsteenbrand:

- Vlammen uit de ingang van de schoorsteen
- Veel wegspringende vonken
- Sterke rook- en geurbelasting
- Hete buitenvlakken op de schoorsteen

Tref de volgende maatregelen:

- Elke luchttoevoer naar het systeem sluiten
- Personen en dieren uit het gebouw evacueren
- Brandweer alarmeren
- Schoorsteen laten uitbranden
- Schoorsteen door vakman laten controleren

4 Brandstof

Voor een veilig en milieuvriendelijk gebruik mogen in uw systeem uitsluitend de volgende toegestane brandstoffen worden verbrand:

Aansteekhulp



Gekloofd brandhout



4.1 Verboden brandstoffen

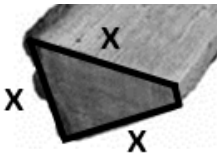
Het verbranden van niet-toegestane materialen is *verboden* en *gevaarlijk*. Verbrand in uw systeem geen van de volgende materialen:

- Vochtig en behandeld hout
- Brandbare vloeistoffen
- Explosieve materialen
- Huishoudelijk- en keukenafval
- Elektronische apparaten en componenten
- Kunststoffen en rubber
- Medicijnen en chemicaliën
- Textiel en schoenen
- Kranten en karton
- Dierlijke kadavers
- Houtsnippers en -pellets
- etc.

4.2 Brandbare en explosieve materialen

Brandbare en explosieve materialen kunnen door open vuur of hete oppervlakken ontbranden. Bewaar geen brandbare en explosieve materialen in de *ruimte van de opstelling* van uw systeem of in het bereik van de *opname van verse lucht* aan de buitengevel of op de begane grond van het gebouw.

4.3 Afmetingen gekloofd brandhout



De haardgedeelten zijn ontwikkeld en getest voor gestandaardiseerde gekloofde brandhoutafmetingen. Met deze afmetingen wordt een optimale verbranding met hoge warmtebenutting, lage emissies, geringe ruitverontreiniging en geringer houtverbruik bereikt. Als gekloofd brandhout met andere afmetingen wordt gebruikt, gaat dit ten koste van ruitverontreiniging, emissies en warmtebenutting. Het gekloofde brandhout moet min. 2 keer zijn gekloofd en een randlengte **X** van ca. 7 cm hebben. Daaruit ontstaat een omvang van ca. 21 cm. De vochtigheid van het hout moet tussen 10-15% liggen.

5 Gebruiksaanwijzingen

⚠ WAARSCHUWING



Brandgevaar!

Brandbare materialen kunnen door open vuur en hete oppervlakten ontbranden.

- Brandbare materialen niet in de nabijheid van het systeem bewaren.
- Een veilige afstand tot het systeem houden.

⚠ WAARSCHUWING



Niet toegestane brandstoffen!

Het gebruik van niet toegestane brandstoffen kan giftige emissies en schade aan het systeem veroorzaken.

- Alleen toegestane brandstoffen gebruiken
- Toegestane hoeveelheid aanhouden

⚠ WAARSCHUWING

Rookgassen!

Door geopende of niet goed sluitende haarddeuren kunnen rookgassen de kamer instromen.

- Haarddeuren altijd sluiten
- Kapotte afdichtingen onmiddellijk laten vervangen

⚠ ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan brandwonden veroorzaken.

- Altijd op kinderen toezien
- Jongeren informeren over de gevaren
- Hete oppervlakten niet aanraken
- Beschermende handschoenen gebruiken

6 Ingebruikname

Neem uw systeem voor de eerste keer samen met een vakinstallateur in gebruik. Hij zal u de functies en het gebruik van de bedieningselementen uitgebreid uitleggen. De materialen van de bekleding moeten bij de eerste ingebruikname *helemaal droog* zijn. Verhoog de brandstofhoeveelheid in *3 stappen* tot de toegestane hoeveelheid.

NOOT

Vreemde geuren!

De verf van de inbouwhaard moet tijdens de eerste stooksessies helemaal inbranden. Van uw systeem kunnen daarom vreemde geuren afkomen.

- Alle ramen in de kamer openen
- Alle deuren in de kamer sluiten

NOOT

Vreemde geluiden!

De verschillende thermische uitzettingscoëfficiënten van de materialen van de inbouwhaard leiden tijdens de opwarmfase en de afkoelfase soms tot kraak- of tikgeluiden. Deze geluiden zijn ongevaarlijk en hebben geen invloed op de betrouwbaarheid en het functioneren van uw systeem!

6.1 Volledige verbranding

Na een volledige verbranding blijven alleen as en kleine stukjes steenkool achter in de verbrandingskamer. Volledige verbranding van brandhout wordt in principe in *3 fasen* ingedeeld.

Fase 1: *Uitdrogen*

Het restvocht in het brandhout verdamt bij temperaturen boven 100° Celsius.

Fase 2: *Uitgassen*

De vluchtige bestanddelen van het brandhout komen overeen met ca. 85% van het hout. Deze worden uitgasd en verbrand bij temperaturen boven 230° Celsius.

Fase 3: *Uitbranden*

De houtskoolgloed komt overeen met ca. 15% van de energie-inhoud en verbrandt zonder zichtbare vlam bij temperaturen boven 800° Celsius.

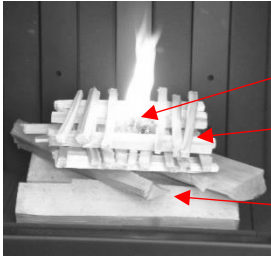
6.2 Schadelijke stoffen verlagen

Lever moeiteloos een actieve bijdrage aan het *verlagen van de emissie van schadelijke stoffen*. De belangrijkste maatregelen daarvoor zijn:

- Aansteken met bovenste verbranding
- Gebruiken van toegestane brandstoffen
- Inachtneming van de maximale gebruikshoeveelheid
- Verbranden van meerdere kleine blokjes gekloofd hout in plaats van een groot blok gekloofd hout
- Bedieningselementen instellen op de desbetreffende gebruikstoestand

6.3 Aansteekmodule

Een aansteekmodule vormt de basis voor het aansteken met *bovenste verbranding*. Het vuur brandt van boven naar beneden af. Met deze methode worden de emissies van schadelijke stoffen tijdens het aansteken sterk verlaagd. De totale hoeveelheid mag de toegestane gebruikshoeveelheid niet overschrijden. Bouw de aansteekmodule als volgt op:



- Aansteekhulp
- Dennenhout (200-400g)
- Hardhout kruisstapel

6.4 Hout aanvullen

Zodat een correcte verbranding met goede emissies wordt bereikt, moet hout bij het toestel als volgt worden geplaatst.



6.5 Invloed van het weer

In sommige gevallen kan bij een buitentemperatuur boven 15° Celsius een opstuwung in het uitlaatsysteem ontstaan. Door het te kleine temperatuurverschil tussen het uitlaatsysteem en de buitenlucht bouwt zich in het rookkanaal te weinig druk op. De rook wordt niet afgevoerd. Een zogenaamd *lok-vuur*, dat in korte tijd veel warmte produceert, kan de opstuwung in sommige gevallen oplossen. Ga daarvoor als volgt te werk:

1. Rookgasklep helemaal openen
2. 2 - 4 vellen krantenpapier losjes tot een prop vormen
3. Haarddeuren openen
4. Krantenpapier aansteken en in de opening voor de rookgasafvoer houden.

Als de opstuwung ondanks meerdere lokvuren niet oplost, dan moet u afzien van het aansteken van uw systeem. In gebieden met vaker voorkomende problematische weersomstandigheden kan het installeren van een *rookgasventilator* uitkomst bieden.

6.6 Systeem voorbereiden

Houdt u bij het voorbereiden van het systeem aan de aangegeven volgorde:

1. Afgekoelde as uit de stookruimte verwijderen (zie hoofdstuk 8)
2. Keramisch glas reinigen
3. Brandstof klaarzetten
4. Aanstekmodule opbouwen
5. Verbrandingsluchtklep helemaal openen
6. Rookgasklep helemaal openen
7. Aanvoer van verbrandingslucht zeker stellen
8. Luchtrooster in de bekleding helemaal openen (indien voorhanden)

6.7 Aanmaken

Gaat u bij het *aanmaken* in de aangegeven volgorde te werk:

1. De correcte positie van alle bedieningselementen (voor zover voorhanden aan uw installatie) controleren. De rookklep en de luchtschuif moeten volledig open staan.
2. Omgevingsluchtafzuigende apparaten (afzuigkappen, ventilatiesystemen, centrale stofzuigers, enz.) uitschakelen.
3. Branddeuren openen.
4. Aanmaakhulp op de aanmaakmodule met een lucifer of een aansteker aansteken.
5. Branddeuren sluiten.

6.8 Brandstof plaatsen

Gaat u bij het *plaatsen van brandstof* in de aangegeven volgorde te werk:

1. Correcte positie van alle bedieningselementen (dezelfde positie als bij het aanmaken) controleren.
2. Branddeuren openen.
3. Toegestane hoeveelheid brandstof plaatsen. -> hoofdstuk 2.7 in de tabel
4. Branddeuren sluiten.

6.9 Stoken na aanmaak

Voer ten minste 2 vuren uit met dezelfde instellingen als voor de belichting. Hierdoor kunnen het systeem en de schoorsteen optimaal opwarmen.

Als de vlam erg onstabiel is met uw instellingen van het aansteken of als het vuur niet mooi brandt, kunt u de rookklep gemakkelijk sluiten.

6.10 Stoken met de gespecificeerde nominale warmteafgifte

Na ten minste 2 brandingen met de instellingen van de inbedrijfstelling kunt u het toestel met het aangegeven nominale verwarmingsvermogen laten werken. Bij het stoken met de nominale warmteafgifte worden de regelaars zo ingesteld dat een optimaal rendement en een optimale emissie worden bereikt.

Om dit te doen, vermindert u de rookklep tijdens de volledige verbranding tot het vuur rustig en aangenaam brandt. Na een wachttijd van ca. 5min. kunt u, indien nodig, ook beginnen met de luchtregelaar langzaam te reduceren. De instelling van de luchtregelaar is sterk afhankelijk van de lengte van de verbrandingsluchtleiding en de windomstandigheden. De instellingen van de rookklep en de verbrandingslucht kunnen van dag tot dag verschillen, afhankelijk van de weersomstandigheden, de buitentemperatuur en het gebruikte hout.

⚠ ATTENTIE

Explosiegevaar!

Als de regelaars te vroeg en te veel worden teruggeschroefd, kan er in de verbrandingskamer een tekort aan zuurstof ontstaan. De plotselinge toevoer van lucht kan een deflagratie veroorzaken en het systeem beschadigen.

- Regel of verminder de controles langzaam en in kleine stappen met wachttijden ertussen.
- Als er een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, open dan de branddeur niet.
- Als een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, opent u de rookklep en de luchtregelaar langzaam en in verschillende stappen.

NOOT

Vervuiling van de voorruit

Om het rendement te verhogen en de emissies te verbeteren, moet het teveel aan lucht tijdens de verbranding worden verminderd. Dit gebeurt door het verkleinen van de rookklep en de luchtregelaar. Daardoor is er minder lucht beschikbaar voor het spoelen van de voorruit en kan de voorruitvervuiling onder bepaalde omstandigheden toenemen.

6.11 Normatieve instellingen

Voor meer informatie over de instellingen onder normatieve omstandigheden (testbanksituatie), zie de volgende link:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Gelieve er rekening mee te houden dat deze informatie betrekking heeft op een proefbanksituatie die sterk kan verschillen van uw bouwkundige situatie en omstandigheden.

7 Buiten gebruik nemen

⚠ ATTENTIE

Explosiegevaar!

Als de bediening te vroeg wordt gesloten, kan in de stookruimte zuurstoftekort optreden. De plotselinge toevoer van lucht kan leiden tot een explosie en de installatie beschadigen.

- Pas als er gedurende meer dan 5 minuten geen open vlammen meer zichtbaar zijn in de verbrandingskamer, mogen de bedieningselementen worden bijgesteld.
- bij het vermoeden van een zuurstofgebrek de branddeuren niet openen.
- bij het vermoeden van een zuurstofgebrek de luchtregelaar langzaam en in meerdere stappen openen.

Stel de bedieningselementen bij de *afgekoelde installatie* als volgt in:

Bedieningselement		open	gesloten
Rookgasklep	(optioneel)		x
Verbrandingsluchtclep	(optioneel)		x
Convectieluchtclep	(optioneel)		x
Luchtrooster	(optioneel)		x
Luchtregelaar			x
Ventilator	(optioneel)		-uit-

7.1 Bedrijfsstoringen

In zelden voorkomende gevallen kunnen er bij uw installatie bedrijfsstoringen optreden. De hierna volgende tabel geeft een overzicht van mogelijke oorzaken en maatregelen. Informeer uw vakinstallateur indien de maatregelen niet tot een oplossing leiden.

Storing: Rookgassen worden niet goed door de schoorsteen afgevoerd.

Mogelijke oorzaken:	Maatregelen:	Indien zonder resultaat
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rookgasklep gesloten? ▪ Te weinig verbrandingslucht? ▪ Onderdruk in de opstellingsruimte? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rookgasklep openen ▪ Luchtregelaar openen ▪ Verbrandingsluchtclep openen ▪ Raam openen of op kiepstand zetten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vuur uit laten gaan ▪ Afgekoelde installatie controleren

Storing: Bekleding wordt na meerdere verbrandingen niet goed warm.

Mogelijke oorzaken:	Maatregelen:	Indien zonder resultaat
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandstofhoeveelheid correct? ▪ Verbranding en vlammenbeeld in orde? ▪ Teveel warmteverlies via schoorsteen? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandstof in toegestane hoeveelheid opleggen ▪ Luchtregelaar instellen ▪ Rookgasklep verder dichtdoen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vuur uit laten gaan ▪ Afgekoelde installatie controleren ▪ Vakinstallateur informeren

Storing: Vuur brandt zeer snel en ongecontroleerd.

Mogelijke oorzaken:	Maatregelen:	Indien zonder resultaat
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Luchtregelaar open? ▪ Rookgasklep volledig open? ▪ Branddeuren open? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Luchtregelaar reduceren ▪ Rookgasklep reduceren ▪ Branddeuren sluiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Afgekoelde installatie controleren ▪ Vakinstallateur informeren

Storing: Vuur brandt slecht en smeult

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Te weinig verbrandingslucht? ▪ Rookgasklep gesloten? ▪ Verkeerde brandstof? ▪ Brandstofhoeveelheid correct? ▪ Brandhout te groot? ▪ Te vochtig hout? ▪ Te weinig aanmaakhout? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Luchtregelaar openen ▪ Rookgasklep openen ▪ Geoorloofde brandstoffen gebruiken ▪ Brandstof in toegestane hoeveelheid opleggen ▪ Meerdere kleine blokken brandhout opleggen 	<p>Indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vuur uit laten gaan ▪ Afgekoelde installatie controleren ▪ Vakinstallateur informeren
---	---	---

Storing: Keramisch glas van de branddeuren verroest zeer snel.

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Te weinig verbrandingslucht? ▪ Rookgasklep gesloten? ▪ Verkeerde brandstof? ▪ Brandstofhoeveelheid correct? ▪ Brandhout te groot? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Luchtregelaar openen ▪ Rookgasklep openen ▪ Geoorloofde brandstoffen gebruiken ▪ Brandstof in toegestane hoeveelheid gebruiken ▪ Meerdere kleine blokken brandhout neerleggen 	<p>Indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vakinstallateur informeren
---	--	--

Storing: Onaangename vreemde geuren in de opstellingsruimte.

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voorwerpen op de bekleding of in het stralingsgebied? ▪ Stof op bekleding of in holle ruimtes? ▪ Al meer dan 3 onderbroken verbrandingen uitgevoerd? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voorwerpen verwijderen ▪ Bekleding en holle ruimtes reinigen ▪ Lak bij hoge temperatuur inbranden 	<p>Indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vuur uit laten gaan ▪ Afgekoelde installatie controleren ▪ Vakinstallateur informeren
--	--	---

8 Verzorging en onderhoud van het toestel

Regelmatige schoonmaak en onderhoud van de componenten bevordert de veiligheid en verhoogt de levensduur van uw systeem.

⚠ ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan brandwonden veroorzaken.

- Schoonmaak-, controle- en onderhoudswerkzaamheden op een koud systeem uitvoeren.

⚠ WAARSCHUWING



Brandgevaar!

De as kan nog meerdere dagen smeulen en brand veroorzaken.

- As volledig laten afkoelen
- As in vuurvaste emmer doen

NOOT

Keramisch glas!

Verkeerde vloeistoffen en reinigingsmiddelen beschadigen de oppervlakte van het keramische glas.

- Alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen gebruiken
- Onderhoudsinstructie opvolgen

8.1 Reiniging

Reinig de navolgende componenten regelmatig en zoals beschreven:

8.1.1 Keramisch glas

Keramisch glas kan zowel *droog* als *vochtig* worden gereinigd. Voor het droog reinigen wordt een speciale spons gebruikt en voor het vochtig reinigen wordt de speciale Rüegg keramisch glas reiniger gebruikt.



Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Speciale spons of Rüegg-keramischglasreiniger
- Oude krant
- Droge keukenrol
- Met water bevochtigde keukenrol

Houd bij het *droog reinigen* de aangegeven volgorde aan:

1. Haardeuren ontgrendelen en opendraaien / openklappen → zie hoofdstuk 2
2. De binnenzijde van het keramisch glas met de speciale spons reinigen
 - bij erge vervuiling grove kant gebruiken
 - bij geringe vervuiling fijne kant gebruiken
3. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
4. Haardeuren dichtmaken / inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2

Houd bij het *vochtig reinigen* de aangegeven volgorde aan:

1. Haardeuren ontgrendelen en opendraaien / openklappen → zie hoofdstuk 2
2. Rand om de haard en de vloer met kranten beschermen
3. Binnenzijde keramisch glas licht besproeien met Rüegg-keramischglasreiniger
4. Keramisch glas reiniger enkele minuten laten inwerken
5. Binnenzijde keramisch glas met droge keukenrol schoonvegen
6. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
7. Binnenzijde keramisch glas met met water bevochtigde keukenrol schoonvegen
8. Haardeuren dichtmaken / inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2
9. Buitenzijde keramisch glas licht besproeien met Rüegg keramischglasreiniger
10. Buitenzijde keramisch glas met droge keukenrol schoonvegen
11. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
12. Buitenzijde keramisch glas met met water bevochtigde keukenrol schoonvegen
13. Haardeuren dichtmaken/inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2

⚠ ATTENTIE

Lakschade

Het gebruik van sterke schoonmaakmiddelen kan de lak beschadigen. Na herhaaldelijk gebruik kan de lak van het metalen oppervlak afbladderen.

Zorg ervoor dat het reinigingsmiddel niet in contact komt met geverfde oppervlakken.

8.1.2 Stookruimte

Verwijder regelmatig de *volledig afgekoelde* as uit de stookruimte. Gebruik daarvoor of een in de handel gebruikelijke asstofzuiger of een handveger met een metalen blik. Doe de as in een *af te sluiten, vuurvaste bak* en geef het indien gewenst met uw huishoudelijk afval mee. De as zonder afvalresten kunt u ook in kleine hoeveelheden als *mest* in uw tuin gebruiken. Houd daarbij rekening met de lokale voorschriften.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Af te sluiten, vuurvaste bak
- Asstofzuiger of een handveger met blik

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Haarddeuren omhoogschuiven → zie hoofdstuk 2
2. As van de bodem verwijderen
3. Haarddeuren dichtschuiven → zie hoofdstuk 2

8.1.3 Luchtrooster

Op de luchtroosters en in de holle ruimtes daarachter kan zich in de loop van de tijd stof verzamelen. De circulerende convectielucht verdeelt het stof door de kamer. Verbeter het klimaat in de kamer door luchtroosters en holle ruimtes regelmatig te reinigen.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Stofzuiger

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Luchtrooster verwijderen → zie hoofdstuk 2
2. Holle ruimtes met de stofzuiger schoonmaken
3. Luchtroosters met de stofzuiger schoonmaken
4. Luchtrooster monteren → zie hoofdstuk 2

⚠ ATTENTIE

Let op, laat geen vreemde voorwerpen in de ruimtes voor warme lucht komen. Deze kunnen verbranden en voor langere tijd vervelende of schadelijke geuren veroorzaken. Kwijtgeraakte voorwerpen voor het gebruik van het systeem door een vakinstallateur laten verwijderen.

8.1.4 Luchttoevoer

Bij systemen die geen gebruik maken van de lucht in de kamer kan de luchttoevoer voor de verbrandingslucht en/of de convectielucht óf in het plafond / in de muur van een ruimte in de kelder óf in de buitengevel gemonteerd worden. De luchttoevoeren moeten altijd open zijn voor een vlekkeloos functioneren van uw systeem. Bevrijd aan de buitengevel gemonteerde luchttoevoeren van woekerende planten en maak alle luchttoevoeren regelmatig schoon.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Snoeischaar
- Stofzuiger

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Planten snoeien
2. Luchtrooster verwijderen → zie hoofdstuk 2
3. Buis schoonmaken met de stofzuiger
4. Luchtroosters schoonmaken met de stofzuiger
5. Luchtrooster monteren → zie hoofdstuk 2

8.1.5 Uitlaatsysteem

In het uitlaatsysteem gaan roest- en rookgasdeeltjes vastzitten. Het uitlaatsysteem dient regelmatig schoongemaakt te worden om goed en veilig te kunnen functioneren. Het zelf schoonmaken van het uitlaatsysteem is verboden.

Laat het uitlaatsysteem altijd door een *competente vakman* reinigen!

8.2 Controle

Controleer het koude systeem regelmatig:

... de luchtroosters en luchttoevoer op *schoon zijn en vrije doorgang*.

... de afdichting van geopende haarddeuren op *volledigheid en beschadigde plekken*.

... de *trek* (de luchtstroom) in de schoorsteen, vooral na het lang niet gebruiken van het systeem.

8.3 Onderhoud

Uw systeem is over het algemeen onderhoudsvrij. Indien nodig kunt u de beweegbare onderdelen van *het systeem* met een schone doek reinigen en aansluitend met Multispray WD40 licht inspuiten.

8.4 Reparatie

Het gebruiken van beschadigde of onvolledige systemen is verboden!

Vervang de beschadigde wand- en bodemplaten van de stookruimtebekleding, zoals beschreven in hoofdstuk 2.9. Voor het leveren van de juiste reserveonderdelen hebben we de informatie over het type apparaat en de productiedatum nodig volgens het typeplaatje in hoofdstuk 2.10.

Informeer uw vakinstallateur indien...

... de rookgasklep geblokkeerd is.

... de luchtklep voor de verbrandingslucht geblokkeerd is.

... de luchtklep voor de convectielucht geblokkeerd is.

... de afdichting van de haarddeuren kapot of niet compleet is.

... de haarddeur geblokkeerd is.

... de vergrendeling van de haarddeuren kapot is.

... de ventilator voor de convectielucht kapot is.

... u kapotte wand- of bodemplaten in de bekleding van de stookruimte niet zelf wilt vervangen.

8.5 Reserveonderdelen

Beweegbare delen en afdichtingen verslijten door het gebruik. Hoe snel een onderdeel verslijt wordt primair bepaald door hoe vaak en intensief het wordt gebruikt. De onderdelen van uw inbouwhaard beschikken in principe over een lange levensduur.

Wendt u bij een schadegeval tot uw vakinstallateur. Hij geeft u graag advies en helpt u. Gebruik altijd de aangeraden *originele reserveonderdelen*. Andere onderdelen kunnen uw systeem beschadigen en de veiligheid schaden.

8.6 Garantievoorwaarden

Wendt u bij een schadegeval tot uw vakinstallateur. Hij zal een eventuele garantieclaim samen met ons onderzoeken en zorgen voor verdere stappen. Een garantieclaim is alleen mogelijk indien het Rüegg-garantiecertificaat volledig werd ingevuld en aan het onderstaande adres werd verstuurd:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
 Studbachstrasse 7
 8340 Hinwil
 Zwitserland

9 Verzorging en onderhoud van het zwarte staal

Regelmatige schoonmaak en onderhoud van de componenten bevordert de veiligheid en verhoogt de levensduur van uw systeem.

⚠ ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan brandwonden veroorzaken.

- Schoonmaak-, controle- en onderhoudswerkzaamheden op een koud systeem uitvoeren.

⚠ WAARSCHUWING



Brandgevaar!

De as kan nog meerdere dagen smeulen en brand veroorzaken.

- As volledig laten afkoelen
- As in vuurvaste emmer doen

NOOT

Keramisch glas!

Verkeerde vloeistoffen en reinigingsmiddelen beschadigen de oppervlakte van het keramische glas.

- Alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen gebruiken
- Onderhoudsinstructie opvolgen

Zwart staal (Naturel en Chocolate Zwart)

Verkeerde vloeistoffen en reinigingsmiddelen vernietigen het oppervlak van het keramische glas.

- Gebruik alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen.
- Neem de onderhoudsvorschriften in acht.

9.1 Inleiding

Het decoratieve oppervlak van zwart ruw staal wordt gevormd door een speciale behandeling tijdens de productie. Af fabriek zijn kleurverschillen mogelijk als gevolg van het fabricageproces. Het oppervlak en de snijkanten zijn zeer gevoelig en moeten worden beschermd tegen invloeden van buitenaf. Regelmatig onderhoud van de onderdelen voorkomt schade aan oppervlakken en snijkanten. Ontstane schade kan later niet meer worden hersteld.

9.2 Reiniging

Reinig de volgende onderdelen regelmatig en zoals beschreven:

9.2.1 Zwart staal (*Naturel en Chocolade Zwart*)

Ruw staal is een materiaal dat roest of corrodeert door contact met water, zuren of logen. De kalklaag die ontstaat bij de productie van zwart staal kan dit proces vertragen, maar niet volledig voorkomen.

Daarom moet het speciaal behandelde stalen oppervlak het eerste jaar ongeveer 3 - 4 keer en daarna 1 - 2 keer per jaar worden behandeld met een reinigingsmiddel voor roestvrij staal. Er mogen geen conventionele reinigingsmiddelen worden gebruikt!

Onderhoud de oppervlakken en snijkanten van onderdelen van zwart ruw staal in de aangegeven volgorde:

1. Reinig met een schone, pluisvrije reinigingsdoek.
2. De reinigingsdoek bevochtigen met een reinigingsmiddel voor roestvrij staal
3. De oppervlakken en snijkanten conserveren met een met olie bevochtigde reinigingsdoek

Gebruik voor het schoonmaken alleen microvezeldoeken om krassen op het oppervlak te voorkomen.

Het gereinigde oppervlak moet na de reiniging volledig droog zijn. Resterend vocht leidt tot corrosie en roest.



Roestvrij stalen verzorgingsspray

10 Elkaar halen, hergebruiken en/of verwijderen

Let aan het einde van de levenscyclus op de volgende informatie met betrekking tot de demontage, recycling en/of verwijdering van uw apparaat.

⚠ ATTENTIE

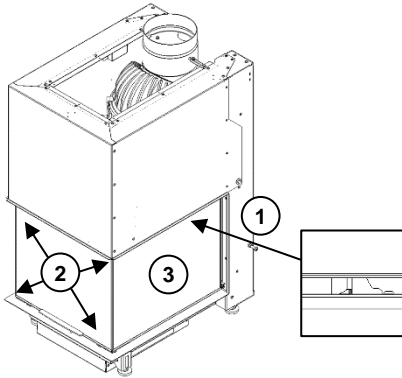
Beschadigde componenten!

Beschadigde componenten kunnen snijwonden veroorzaken.

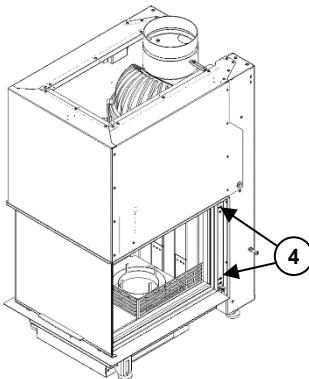
- Draag beschermende handschoenen!

10.1 Decompositie

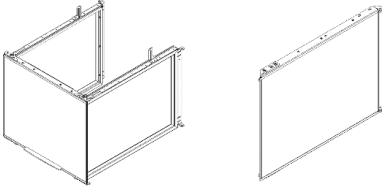
Voor de demontage van uw apparaat is de volgende volgorde geschikt:



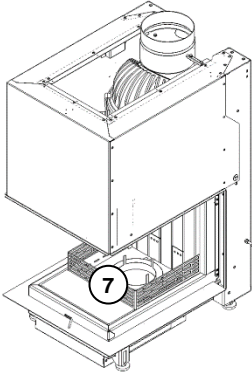
1. Maak het touw los van de haak en verleng het met een touwtje of iets dergelijks. Laat het touw vervolgens naar boven bewegen.
→ *Dit voorkomt dat het contragewicht valt.*
2. Laat de hendels aan beide zijden aan de boven onderkant los.
3. De zijdeuren van hun scharnieren tillen.



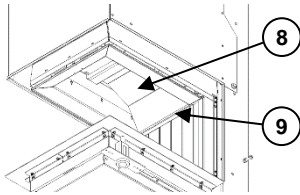
4. Schroef het deurkozijn aan beide zijden los en verwijder het van het apparaat.



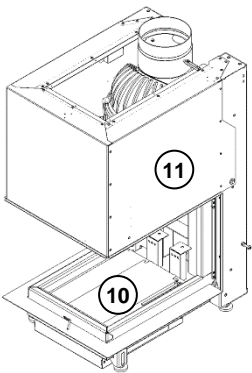
5. Scheur de afdichtingstapes van het deurkozijn af.
6. Schroef de deurklink los en klem keramische glazen.



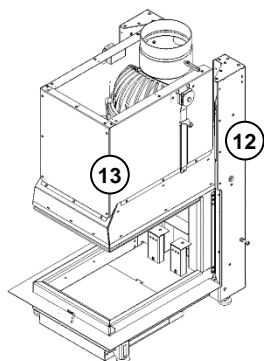
7. Verwijder het rooster, de spuitmondplaat, het mondstuk en de stalen basisplaat.



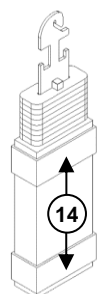
8. Verwijder de deflector.
9. Schroef de vuurvaste beugel los en verwijder vervolgens de geplaatste vuurvaste stenen uit de vuurhaard.



10. Verwijder de uitsparing van de vuurhaard samen met de verwarmingsplaat eronder.
11. Demontage lateiplaten.



12. Schroef hoekplaten aan beide zijden los. De contragewichten bevinden zich achter de hoekplaten.
13. Schroef de rest van het basislichaam los of koppel het los.



14. Afdichtingstapes scheiden van het contragewicht.

10.2 Recycling en/of verwijdering

Apparaatcomponent	Materiaal	Hergebruik	Afval code
Deur frame	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Glas keramische ruit	Glas keramiek	De glaskeramische ruit kan als bouwafval worden afgevoerd. (Let op lokale verwijderingsopties)	17 02 02
Handgreep	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Glazen afdichting van textiel	Glasvezel	Gooi pakkingen weg als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Slagplaat	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Vuurkist bekleding	Vuurvaste klei	Voordat vuurvaste stenen worden verwijderd, moeten ze eerst worden getest. Dit gebeurt door de arbeidsinspectie en pas na de inspectie kan een besluit worden genomen over hoe de vuurvaste stenen kunnen worden afgevoerd. De reden hiervoor is asbestverontreiniging, die vooral in oude schouwen of tegelkachels kan voorkomen.	17 01 07
Plaatstalen deksels	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Luchtkanaal	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Toegangspaneel	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Tegengewicht	Gietijzer	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Afdichtstrip	Glasvezel	Gooi pakkingen weg als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Rooster	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Uitsparing vuurhaard	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Isolatiepaneel	Vermiculiet	Componenten gemaakt van vermiculiet moeten worden weggegooid. Hergebruik of recycling is niet mogelijk. (Let op lokale verwijderingsopties)	17 01 01
Lampvoet	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04

Slovenski

Vsebina

1	Uvodnik	162
2	Opombe o izdelku	165
3	Opombe o varnosti	173
4	Gorivo	175
5	Obvestila o delovanju	176
6	Prvi zagon	177
7	Ustavitev delovanja	181
8	Nega in vzdrževanje naprave	183
9	Nega in vzdrževanje črnega jekla	187
10	Demontaža, recikliranje in/ali odstranjevanje	189

1 Uvodnik

Ogenj spada k družini



Matthias Rüegg, predsednik

Ustvarjalnost

Spoštovanje

Strast

Ljudje me pogosto sprašujejo, zakaj je podjetje Rüegg tako uspešno. To je dobro vprašanje, na katerega vedno z veseljem odgovorim. To so tri stvari:

Najprej je tu *ustvarjalnost*. To je želja, da bi na stvari vedno znova gledali z novega zornega kota ter iskali in si drznili nekaj novega, neznanega in edinstvenega. Rüegg je na primer izumil zgorevalno komoro, ki jo je mogoče zapreti s šipo, in s tem ustvaril osnovne predpogoje za učinkovito ogrevanje bivalnih prostorov z nizkimi izpusti škodljivih snovi. Potrebni je na tisoče večjih in manjših prebliskov navdiha, ki naposled privedejo do ogrevanje bivalnih prostorov z edinstvenimi lastnostmi Rüegg.

Drugič, *spoštovanje* teče kot rdeča nit skozi vse naše dejavnosti. V prvi vrsti je spoštovanje naših strank, zaposlenih in poslovnih partnerjev, brez katerih ne bi mogli obstajati. Potem pa tudi spoštovanje naravnih virov in skrbno ravnanje z našo eksistenčno osnovo. Ne gre samo za velike stvari, ampak tudi za zelo majhne stvari, ki oblikujejo našo vodilno vlogo in zahvaljujoč katerim lahko s polnim prepričanjem stojimo za našimi izdelki.

Tretja ključna beseda, ki je prav tako pomembna, je *strast*. Ta je gonilna sila za izdelovanje sistemov za naše stranke, ob katerih se lahko ljudje zahvaljujoč njihovi kakovosti, vzdržljivosti, uporabniške prijaznosti in zanesljivosti zelo dolgo veseli. Strast je tudi želja, da imaš nos vedno v vetru. Preprosto nam je v veselje, da trg presenečamo z novimi izdelki in sofisticiranimi inovacijami.

Ustvarjalnost, spoštovanje in strast. To je temelj, na katerem temelji naš uspeh. Vsi moji zaposleni in zaposlene so prav tako predani temu kot jaz sam.

Zdaj pa vam želim veliko užitka pri branju in veliko navdiha. Prepričan sem, da bo Rüeggova iskra preskočila tudi do vas.

Vaš Matthias Rüegg

1.1 Namen navodil

Ta navodila so namenjena uporabnikom kaminskega sistema. Vsebuje pomembne informacije za varno in trajnostno delovanje ter nego in vzdrževanje vašega kaminskega sistema.

Pred prvo uporabo naprave natančno preberite ta navodila. Posebno predznanje ni potrebno.

1.2 Shranjevanje navodil

Ta navodila hranite blizu svojega sistema. Po potrebi lahko informacije preberete pozneje. Dodatne koristne informacije lahko najdete na internetu na naslovu:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Veljavni dokumenti

Upoštevajte veljavne dokumente za komponente drugih proizvajalcev in dodatno opremo (npr. ventilatorje, zračne lopute, krmilnike, monitorje negativnega tlaka itd.), ki so nameščeni na vaš dimniški sistem. Prav tako upoštevajte navodila in napotke monterja vašega sistema.

1.4 Varnostni napotki

Pozorno preberite splošno veljavna varnostne napotke v *4. poglavju*.

Varnostna opozorila, ki so vgrajena v besedilo, vas posebej opozarjajo na morebitne nevarnosti pri upravljanju in vzdrževanju kaminskega sistema. Opozorila so jasno označena in razdeljena na 3 stopnje:

Stopnja 1

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepov privede *do težjih telesnih poškodb!* Primer:

Primer:

 **SVARILO**



Nevarnost požara!

Vnetljivi materiali se lahko vžgejo z odprtim ognjem in vročimi površinami.

- Ne shranjujte gorljivih materialov v bližini sistema
- Ohranite varno razdaljo od sistema

Stopnja 2

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepov privede do *lažjih telesnih poškodb!*

Primer:

OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči hude opekline.

- Ne dotikajte se vročih površin
- Uporabljajte zaščitne rokavice
- Vedno nadzorujte otroke

Stopnja 3

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepov privede do *škode na izdelku!*

Primer:

OPOMBA

Keramično steklo!

Neustrezne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo odobrene tekočine in čistila
- Upoštevajte navodila za nego

2 Opombe o izdelku

2.1 Tipski preizkus

Naše izdelke glede požarne varnosti in upoštevanja emisij izpušnih plinov, specifično za posamezno državo, preverja akreditiran inštitut za testiranje. Za preizkus veljajo trenutne različice naslednjih standardov:

Kaminski vložki →	EN13229
Grelec prostora →	EN13240
Štedilniki →	EN12815

2.2 Predpisi za vgradnjo in delovanje

Pri odgovornem organu zaprosite za potrebna dovoljenja za namestitvev in delovanje vašega sistema na namestitvenem mestu. Po potrebi pridobite uporabno dovoljenje pred prvim zagonom. Naj vaš sistem namesti pooblaščen, specializirani monter. On bo zagotovil, da se upoštevajo vsi *evropski, nacionalni in lokalni predpisi in direktive, ki veljajo za namestitev in delovanje.*

2.3 Namenska uporaba

Vaš sistem je sestavljen iz kaminskega vložka, obloge, dovoda zraka in izpušnega sistema. Kaminski vložek je odobren za kurjenje trdih mineralnih goriv, kot je opisano v 6. poglavju. Druge uporabe so prepovedane in lahko povzročijo materialno škodo ali telesne poškodbe.

2.4 Kurišče z določenim časom gorenja

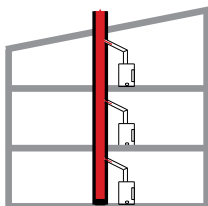
Kaminski vložek je bil preizkušen kot kurišče z določenim časom gorenja. Svojo sistem lahko uporabljate brez časovne omejitve z dovoljenimi gorivi in dovoljenimi količinami goriva.

2.5 Navodila specializiranega monterja

Naj vam vaš specializirani monter podrobno razloži sistem, ko ga prvič zaženete. Če imate kakršna koli vprašanja ali težave s sistemom, se vedno najprej obrnite na svojega specializiranega monterja. On sistem natančno pozna in vam lahko kompetentno poda vse potrebne informacije.

2.6 Večkratna zasedenost izpušnega sistema

Pri večkratni zasedenosti je več kaminskih vložkov povezanih na en izpušni sistem. Za varno odvajanje dimnih plinov morajo biti *požarna vrata* vseh povezanih kaminskih vložkov *samozapiralna*.



2.7 Tehnični podatki

Vrednosti, navedene v naslednjih tabelah, so podane zaradi zasnove ali pa so bile določene pri preskusu tipa v skladu s standardom EN 13240.

		RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Kamin Svetla odprtina V × Š × D	cm	43 x 50 x 42	43 x 50 x 42
Zunanje mere V × Š × D	cm	171 x 68 x 73	171 x 68 x 67
Celotna teža	kg	288	288
Količina lesne krme (kamin s časovno omejenim gorenjem)	kg/h	2.63	2.65
Masni pretok dimnih plinov	g/sec	7.7	7.7
Temperatura izpušnih plinov	°C	303	303
Najnižji dobavni tlak	Pa	12	12
Premer priključka dimnih plinov	cm	20	20
Preskusi v skladu s standardom EN 13240	Nr.	RRF-40 18 5175	RRF-40 17 4758

2.8 Tehnična dokumentacija

V skladu z uredbama (EU) 2015/1186 in (EU) 2015/1185

Ime in naslov dobavitelja	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Švica	
Identifikator modela	RIII-F 45x56x46 Celtis	RIII-F 45x56x46 Tilia
Poročila o preskuschih	RRF-40 18 5175	RRF 40 17 4758
Neposredna toplotna moč \equiv Nazivna toplotna moč P_{nom}	8.2 kW	8.2 kW
Učinkovitost pri nazivni toplotni moči	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Posredna toplotna moč	-	
Posredna toplotna moč	Ne	
Usklajeni standardi	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007	
Indeks energetske učinkovitosti (EEI)	≥ 99	
Posebni previdnostni ukrepi pri montaži, namestitvi ali vzdrževanju	<p><i>Med drugim je treba vedno upoštevati požarno zaščito in varnostne razdalje do gorljivih gradbenih materialov! V kaminu je treba vedno dovajati dovolj zraka za zgorevanje. Sistemi za odsesavanje zraka lahko motijo dovod zraka za zgorevanje!</i></p>	

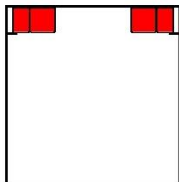
Naslednje vrednosti veljajo za vse zgoraj navedene enote:

Gorivo	Prednostno gorivo	Drugo primerno gorivo	Letna učinkovitost η_s	Emisije pri nazivni toplotni moči (pri najmanjši toplotni moči)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Hlodi, vsebnost vlage ≤ 25 %.	Da	Ne	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Štirnjen les, vsebnost vlage < 12 %	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga lesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Nelesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Antracit in suhi parni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Koks iz črnega premoga	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Polkoks	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Bituminozni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Lignitni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Šotni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga fosilna goriva	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice biomase in fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druge mešanice biomase in trdnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Poraba pomožne energije				Vrsta toplotne moči / regulacija sobne temperature			
Pri nazivni toplotni moči	$e_{l,max}$	-	kW	Enostopenjska toplotna moč, brez nadzora sobne temperature.			Da
Pri minimalni toplotni moči	$e_{l,min}$	-	kW	Dve ali več stopenj, brez nadzora sobne temperature			Ne
V stanju pripravljenosti	$e_{l,SB}$	-	kW	Regulacija sobne temperature z mehanskim termostatom			Ne
Učinkovitost goriva (na podlagi neto kalorične vrednosti (NCV))				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature			
Pri minimalni toplotni moči	$\eta_{l,min}$	-	%	Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in uravnavanjem dnevnega časa			Ne
Zahteva po moči pilotnega plamena				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in nadzorom ob delavnikih			
Zahteva po moči pilotnega plamena	P_{pilot}	Ne	kW	Druge kontrole			
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem prisotnosti			Ne
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem odprtega okna			Ne
				Z možnostjo daljinskega upravljanja			Ne

2.9 Obloga zgorevalne komore s Thermobrikk®

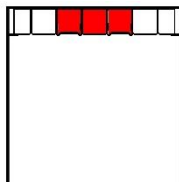
Obloge kurišč s Thermobrikk® so sestavljene iz več stenskih in osnovnih delov. Naslednje ilustracije veljajo za vse oblike in dimenzije kaminskih vložkov Rüegg, opremljenih s Thermobrikk®.

Oblogo kurišča namestite v prikazanem vrstnem redu in posamezne dele razstavite v obratnem vrstnem redu.

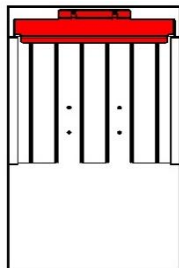


Stenske dele postavite v kurišče. Potisnite jih za pločevinasto loputo na območju odprtine kurišča.

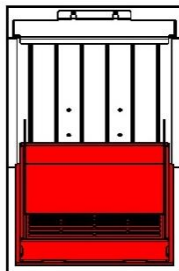
Odrezane stenske dele vedno postavite spredaj, v območje odprtine kurišča!



Zadnje stene postavite skupaj s stenski deli. Stenske dele potisnite skupaj brez vrzeli.



Z vijaki pritrdite nosilce na steno kurišča.

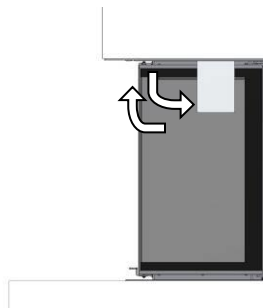


Vse dele tal previdno položite na pločevinasta tla. Med talnimi deli enakomerno porazdelite bočno zračnost.

2.10 Tipska plošča

Pomembni podatki o zmogljivosti so zabeleženi na tipski ploščici. Tipska ploščica se nahaja na desni strani naprave na notranji strani zgornje obloge.

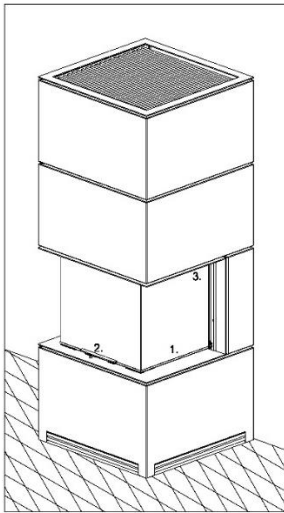
1	Sicherheitsabstand zu Seitenwand / Distance de sécurité latérale:	XX cm	
2	Sicherheitsabstand zu Rückwand / Distance de sécurité arrière:	XX cm	
3	Sicherheitsabstand zu Deckfläche / Distance de sécurité en zone playfond:	XX cm	
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich / Devant / côté
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XXX	XXX
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] XXX - XXXX	XXX
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ XX / ≤ XXXX	≤ XX / ≤ XXXX
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX
12	Kenntziffer Prüfzettel / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	Ans Prüfung EN 13240 (2. Abdruck) / Essai EN 13240 (2. édité)
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13240:2001, A2:2004, AC:2007	Norme selon EN 16510-1
14	Heizinsatz / Foyer:		
15	Eine Mehrfachbeladung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeitbrandbaustätte (INT) betrieben werden	Foyer ne peut servir qu'à brûler du bois intermittent (INT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lire attentivement la notice d'utilisation	
18	Aussetztaisch empfindlicher Brennstoff: Natu-belastetes Holz	Combustible agreste: Bois résineux	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hünisil www.ruegg-cheminee.com		
20	XXXXX Gen. X		
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication
			dd.mm.yyyy



1	Toplotna izolacija na strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
2	Toplotna izolacija na zadnji strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
3	Toplotna izolacija spodaj	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
4	Najmanjša varnostna razdalja do gorljivih materialov	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
5	Nazivna toplotna moč [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
6	Razpon toplotne moči [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
8	Prah [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
9	Učinkovitost [%]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
10	NO _x (13% O ₂)	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
11	OGC (13% O ₂)	V skladu s preskusnim poročilom EN 13240
12	Številka kode Testni center	
13	Preskusni standard, v skladu s katerim je bil kaminski vložek preskušen	
14	Označevanje kaminskega vložka	W = dovoljeni so samo lesni izdelki A = dovoljeno skladiščenje
15	Večkratna uporaba kamina je dovoljena le s samozapiralnimi vrati	
16	Lahko se uporablja samo kot kamin na časovno gorenje (INT)	
17	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo	
18	Izključno priporočeno gorivo: naravni les	
19	Naslov proizvajalca	
20	Oznaka in generacija kaminskega vložka	
21	Serijska številka	
22	Špredaj / na strani	
23	Nazivna toplotna moč [kW]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
24	CO [%] + [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
25	Prah [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
26	Učinkovitost [%]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
27	NO _x (13% O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
28	OGC (13% O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
29	Datum izdelave	Dan / mesec / leto

2.11 Operativni elementi

Pregled prikazuje razporeditev upravljalnih elementov



1. Vrata
2. Regulator zraka
3. Ročaj za loputo za dimne pline

2.12 Požarna vrata

Požarna vrata na vašem sistemu se lahko potisnejo navzgor ali odprejo (zložijo). Odvisno od oblike so sestavljeni iz 1 ali 2 delov. Požarna vrata so sestavljena iz naslednjih glavnih komponent:

- Tesnilo
- Okvir
- Keramično steklo
- Ročaj
- Tečaj
- Zapah

Potiskanje navzgor/potiskanje navzdol

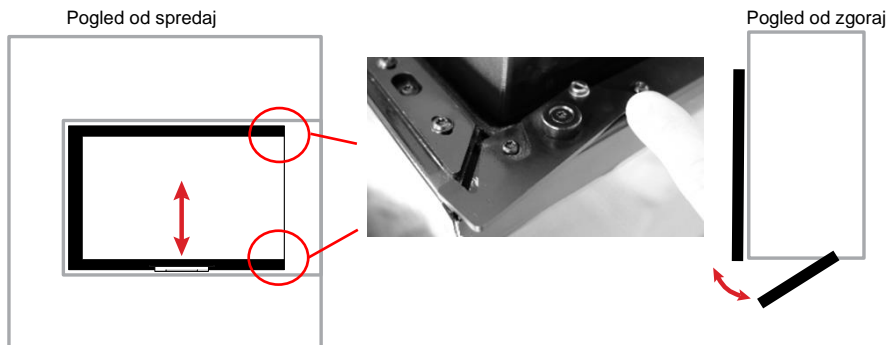
Požarna vrata je mogoče enostavno potisniti navzgor in navzdol z roko. Pri premikanju požarna vrata vedno držite za ročaj.

Odklepanje/odpiranje (razpiranje)

Odklenite požarna vrata, kot je prikazano na sliki. Odstranite vse predmete iz območja odpiranja in previdno raztegnite/odprite požarna vrata.

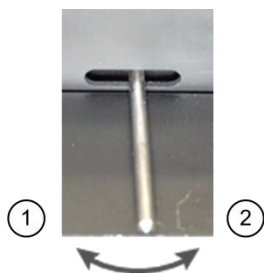
Zapiranje (pripiranje)/zaklepanje

Odstranite vse predmete iz območja pomikanja in previdno poklopite/zaprite požarna vrata. Požarna vrata se samodejno zaklenejo.



2.13 Regulator zraka

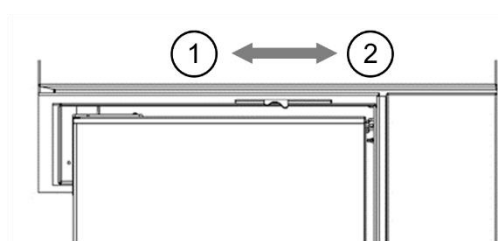
Regulator zraka uravnava dovod zraka za zgorevanje v zgorevalno komoro. Glede na obratovalno stanje je treba za idealno zgorevanje ognju dovajati več ali manj zraka. Regulator zraka je mogoče brezstopenjsko premikati. Simbol v kozarcu kaže, v katerem položaju se dovaja veliko ali malo zraka. Ročno premaknite regulator zraka v zeleni položaj.



1. ZAPRTO
2. ODPRTO

2.14 Loputa za dimne pline

Z loputo za dimne pline se uravnava izpust dimnih plinov v sistem dimnih plinov. Med delovanjem loputa za dimne pline ne sme biti popolnoma zaprta. Dušilnik dimnih plinov se lahko premika neprekinjeno. Če je v sistemu za odvod dimnih plinov močan preprih, lahko ustrezno zaprete loputo za odvod dimnih plinov, da se preprih umiri. Simbol na vrtljivem ročaju označuje položaj lopute za dimne pline.



1. ODPRTO
2. ZAPRTO

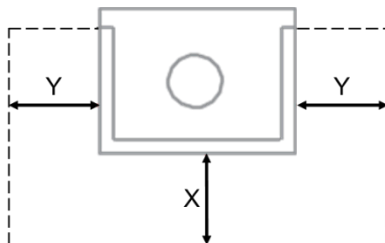
2.15 Lopute za zrak za zgorevanje/konvekcijski zrak

Glede na zasnovo vašega sistema lahko v bližini zunanje fasade namestite eno ali dve zračni loputi. Ena loputa odpre in zapre dovod zraka za zgorevanje. Druga loputa odpre in zapre dovod konvekcijskega zraka. Položaji loput se upravlja z ločenimi drsniki. Načeloma *morajo* biti lopute *popolnoma odprte*, ko sistem deluje. Ko sistem ne deluje, je treba lopute zapreti, da se izognete toplotnim mostovom. Ročno povlecite ali potisnite drsnik v zeleni položaj.

3 Opombe o varnosti

3.1 Varnostna razdalja v območju sevanja

Vnetljivi materiali v območju sevanja požarnih vrat se lahko vnamejo. Da se izognete požarom, ohranite *varnostno* razdaljo X [cm] med gorljivimi materiali in požarnimi vrati vašega sistema.



Naprava	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46 Celtis	80	70
RIII-F 45x56x46 Tilia	80	80

3.2 Zračna rešetka

Glede na vrsto in način delovanja vašega sistema so lahko v oblogo nameščene zračne rešetke. Konvekcijski zrak mora imeti možnost, da prosto kroži skozi te zračne rešetke. Prepričajte se, da zračne rešetke niso niti zaprte niti prekrite s predmeti.

3.3 Zaščitna podloga

Gorljiva tla morajo biti v območju požarnih vrat zaščitena z *negorljivo zaščitno podlogo*. Zaščitne podloge na vašem sistemu ne smete odstraniti.

3.4 Požarna vrata

Odvisno od zasnove so vaša požarna vrata samozapiralna ali pa se ne zapirajo sama. Samozapiralna požarna vrata imajo varnostno funkcijo v kombinaciji z drugimi kurilnimi sistemi, ki so priključeni na isti dimnik.

Manipulacija ali spreminjanje požarnih vrat je prepovedana. Okvarjena požarna vrata in tesnila naj nemudoma popravi specializirani monter.

3.5 Zrak za zgorevanje

Odvisno od vrste in načina delovanja vašega sistema se zrak za zgorevanje prek namestitvenega prostora (odvisno od zraka v prostoru) ali od zunaj (ločeno od zraka v prostoru) vodi do sistema. Prepričajte se, da lahko vedno priteka dovolj zraka za zgorevanje, ko v ogrevalnem omrežju deluje več sistemov hkrati. Naprave, ki odvajajo zrak iz prostora (nape, prezračevalni sistemi, centralni sesalniki itd.), ne smejo škodovati varnosti delovanja vašega sistema.

Sistem, odvisen od zraka v prostoru

Poskrbite, da bo v namestitveni prostor vedno lahko priteklo dovolj svežega zraka.

Sistem, ločen od zraka v prostoru

Prepričajte se, da vtičnica za sveži zrak na zunanji fasadi ali v kleti stavbe ni zaprta ali prekrita s predmeti.

3.6 Dolžnost nadzora

Majhni otroci in mladostniki lahko na površinah vročega sistema dobijo težke opekline.

Med delovanjem sistema vedno nadzorujte majhne otroke. Mladostnike seznanite o nevarnosti opeklin na delujočih sistemih.

3.7 Poškodbe sistema

Delovanje poškodovanih ali nepopolnih sistemov je prepovedano!

Ne izvajajte popravil na vašem sistemu sami. Okvarjene sisteme naj nemudoma popravi specializiran monter.

3.8 Spremembe na sistemu

Lastnoročne spremembe vašega sistema ali posameznih delov so prepovedane!

Spremembe kaminskega vložka mora vedno odobriti proizvajalec. Spremembe vašega sistema naj izvede specializirani monter.

3.9 Nega in vzdrževanje

Z nizkimi napori za vzdrževanje in nego podpirate dolgoročno in varno delovanje vašega sistema.

Redno čistite sistem in ga periodično pustite preveriti pri strokovnjaku.

3.10 Požar v dimniku

V zelo redkih primerih lahko pride do požara v dimniku. Nikoli ga ne poskušajte pogasiti z vodo! Vodna para, ki se hitro širi zaradi vročine, lahko poškoduje vaš sistem!

Možni vzroki požara v dimniku:

- Sežiganje nedovoljenih goriv
- Nezadostno čiščenje izpušnega sistema
- Večletno nedelovanje sistema

Kako prepoznati požar v dimniku:

- Plameni iz ustja dimnika
- Močno letenje isker
- Močno onesnaženje z dimom in vonjem
- Vroče zunanje površine na dimniku

Sprejmite naslednje ukrepe:

- Zaprite vse cevi za dovod zraka v sistem
- Evakuirajte ljudi in živali iz zgradbe
- Obvestite gasilce
- Pustite, da dimnik izgori
- Dimnik naj pregleda strokovnjak

4 Gorivo

Zaradi varnega in okolju prijaznega delovanja lahko v svojem sistemu uporabljate le naslednja dovoljena goriva:

Vžigalni pripomočki



Drva



4.1 Prepovedana goriva

V grelniku prostorov je prepovedano sežiganje naslednjih materialov:

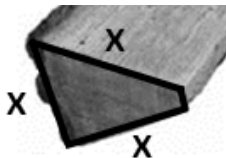
- Vnetljive in eksplozivne tekočine
- Tekoči vžigalni pripomočki
- Gospodinjski in kuhinjski odpadki
- Elektronske naprave in komponente
- Plastika in guma
- Zdravila in kemikalije
- Oblačila in obutev
- Časopisi in karton
- Vlažen in obdelan les
- Lesni sekanci in lesni peleti

4.2 Vnetljivi in eksplozivni materiali

Vnetljivi in eksplozivni materiali se lahko vžgejo z odprtim ognjem ali vročimi površinami.

Ne shranjujte vnetljivih ali eksplozivnih materialov v *namestitvenem* prostoru vašega sistema ali v območju *vtičnice za sveži zrak* na zunanji fasadi ali v kleti stavbe.

4.3 Dimenzije drv



Kaminski vložki so bili razviti in preizkušeni za standardizirane dimenzije drv. S temi dimenzijami je doseženo optimalno zgorevanje z visokim izkoristkom toplote, nizkimi emisijami, nizko kontaminacijo stekla in manjšo porabo lesa. Če se uporabljajo polena drugih dimenzij, to negativno vpliva na kontaminacijo stekla, emisije in izkoristek toplote. Poleno mora biti razcepljeno vsaj dvakrat in imeti rob dolžine **X** približno 7 cm. Tako dobimo obseg približno 21 cm. Vlažnost lesa mora biti med 10 – 15 %. Optimalna dolžina polena je približno 25 cm.

5 Obvestila o delovanju

▲ SVARILO



Nevarnost požara!

Gorljivi materiali se lahko z odprtim ognjem in vročimi površinami vnamejo.

- Ne shranjujte gorljivih materialov v bližini sistema
- Ohranite varno razdaljo od sistema

▲ SVARILO



Prepovedana goriva!

Uporaba nedovoljenih goriv lahko povzroči strupene emisije izpušnih plinov in poškodbe opreme.

- Uporabljajte samo dovoljena goriva
- Upoštevajte dovoljeno nakladalno količino

▲ SVARILO

Dimni plini!

Dimni plini lahko uhajajo v namestitveni prostor skozi odprta ali nezatesnjena požarna vrata.

- Vedno zaprite požarna vrata
- Pokvarjena tesnila takoj zamenjajte

▲ OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči opekline.

- Vedno nadzorujte majhne otroke
- Mladostnike seznanite z nevarnostmi
- Ne dotikajte se vročih površin
- Uporabljajte zaščitne rokavice

6 Prvi zagon

Prvič zaženite svoj sistem skupaj s specializiranim monterjem. On vam bo podrobno razložil funkcije in ravnanje z upravljalnimi elementi. Materiali obloge morajo biti ob prvi uporabi *popolnoma suhi*. Povečajte nakladalno količino goriva v *treh korakih* do dovoljene nakladalne količine.

OPOMBA

Neobičajni vonji!

Barva kaminskega vložka mora pri prvih nekaj kurjenjih popolnoma pregoreti. V vašem sistemu se zato lahko pojavijo neprijetni vonji.

- Odprite vsa okna v namestitvenem prostoru
- Zaprite vsa vrata v namestitvenem prostoru

OPOMBA

Neobičajen hrup!

Različni toplotni raztezki materialov na kaminskem vložku med fazami segrevanja in ohlajanja povzročajo pokanje ali trkanje. Ti zvoki so neškodljivi in ne vplivajo na varnost delovanja in delovanje vašega sistema!

6.1 Popolno zgorevanje

Po popolnem izgorevanju ostanejo v zgorevalni komori le pepel in majhni koščki premoga. Popolno zgorevanje drv je v osnovi razdeljeno na 3 faze.

1. faza: *Izsušitev*

Preostala vlaga v drveh izhlapi pri temperaturah nad 100°C.

2. faza: *Uplinjanje*

Hlapljive snovi v drveh ustrezajo približno 85 % lesa. Te se uplinijo in gorijo pri temperaturah nad 230°C.

3. faza: *Zgorevanje*

Žerjavica lesnega oglja ustreza približno 15 % vsebnosti energije in gori brez vidnega plamena pri temperaturah nad 800°C.

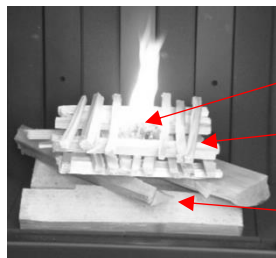
6.2 Zmanjšanje škodljivih snovi

Z malo truda aktivno prispevajte k *zmanjševanju emisij onesnaževal*. Najpomembnejši ukrepi so:

- Prižiganje z zgornjim gorenjem
- Uporaba dovoljenih goriv
- Upoštevanje največje nakladalne količine
- Zažiganje več majhnih polen namesto enega velikega polena
- Nastavitev upravljalnih elementov na ustrezno delovno stanje

6.3 Vžigalni modul

Vžigalni modul predstavlja osnovo za prižiganje z *zgornjim gorenjem*. Ogenj gori od zgoraj navzdol. S to metodo se emisije onesnaževal med gorenjem močno zmanjšajo. Skupna količina ne sme presežati dovoljene nakladalne količine. Vžigalni modul postavite na naslednji način:



Vžigalni pripomoček

Les jelke (200–400 g)

Križni položaj iz trdega lesa

6.4 Dodajanje lesa

Vsaka naprava ima drugačno zgorevalno komoro in zato različne pogoje pretoka. Da bi dosegli pravilno zgorevanje z dobrimi emisijami, je treba les v naprave nalagati na naslednji način.



6.5 Vremenski vplivi

V redkih primerih, ko zunanja temperatura preseže 15 °C, lahko pride do zastoja v izpušnem sistemu. Ker je temperaturna razlika med izpušnim sistemom in zunanjim zrakom premajhna, se v izpušnem kanalu nabere premajhen potisni tlak. Dimni plini se ne odvajajo. Tako imenovana *vaba*, ki v kratkem času proizvede veliko toplote, lahko razbije zastoj.

Če želite to narediti, nadaljujte na naslednji način:

1. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
2. Ohlapno zmečkajte 2–4 liste časopisa
3. Odprite požarna vrata
4. Prižgite časopis in ga držite v dimnem lijaku

Če se zastoj kljub večkratnim vabam ne odpravi, se vzdržite prižiganja sistema. Na območjih s pogostimi problematičnimi vremenskimi razmerami lahko pomaga namestitev *ventilatorja za dimne pline*.

6.6 Priprava sistema

Za pripravo sistema nadaljujte v navedenem vrstnem redu:

1. Odstranite hladen pepel iz zgorevalne komore (glejte poglavje 8)
2. Očistite keramično steklo
3. Pripravite gorivo
4. Postavite vžigalni modul
5. Popolnoma odprite loputo za zrak za zgorevanje
6. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
7. Zagotovite dovod zraka za zgorevanje
8. Popolnoma odprite prezračevalno rešetko na oblogi

6.7 Prižiganje

Pri *vžigu* postopajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Preverite pravilen položaj vseh upravljalnih elementov (če so na voljo v vašem sistemu). Dimna in zračna loputa morata biti popolnoma odprti.
2. Izklopite naprave, ki odvajajo zrak iz prostora (kuhalne nape, prezračevalne sisteme, centralni sesalnik itd.).
3. Odprite požarna vrata.
4. Prižgite vžigalni pripomoček na vžigalnem modulu z vžigalico ali vžigalnikom.
5. Zaprite požarna vrata.

6.8 Dodajanje goriva

Pri dodajanju goriva postopajte v navedenem vrstnem redu:

1. Preverite pravilen položaj vseh upravljalnih elementov (enaka nastavitve kot za prižiganje).
2. Odprite požarna vrata.
3. Dodajte dovoljeno količino goriva -> poglavje 2.7 v tabeli
4. Zaprite požarna vrata

6.9 Vžiganje po prižigu

Izvedite vsaj dva streljanja z enakimi nastavitvami kot pri osvetlitvi. To omogoča optimalno segrevanje sistema in dimnika.

Če je plamen pri nastavitvah, ki ste jih uporabili za prižiganje, zelo negotov ali če ogenj ne gori dobro, lahko enostavno zaprete dimno loputo.

6.10 Kurjenje z nizko obremenitvijo

Po vsaj dveh vžigih z nastavitvami iz zagona lahko napravo uporabljate z določeno nazivno toplotno močjo. Pri kurjenju z nazivno toplotno močjo so krmilniki nastavljeni tako, da je dosežena optimalna učinkovitost in emisije.

To storite tako, da med polnim zgorevanjem zmanjšate dimno loputo, dokler ogenj ne gori mirno in prijetno. Po približno 5 minutah čakanja lahko po potrebi začnete počasi zmanjševati regulator zraka. Nastavitev regulatorja zraka je močno odvisna od dolžine cevi za zgorevalni zrak in vetrovnih razmer. Nastavitve dimne lopute in zgorevalnega zraka se lahko spreminjajo iz dneva v dan, odvisno od vremenskih razmer, zunanje temperature in uporabljenega lesa.

▲ OPOZORILO**Nevarnost deflagracije!**

Če se krmiljenje zmanjša prezgodaj in premočno, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenaden dovod zraka lahko povzroči deflagerijo in poškoduje sistem.

- Krmilne elemente nastavljajte ali zmanjšujte počasi in v majhnih korakih, vmes pa počakajte.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, počasi in v več korakih odprite dimno loputo in regulator zraka.

OPOMBA**Onesnaženje vetrobranskega stekla!**

Da bi povečali učinkovitost in izboljšali emisije, je treba med zgorevanjem zmanjšati presežek zraka. To dosežemo z zmanjšanjem dimne lopute in regulatorja zraka. Zato je za izpiranje vetrobranskega stekla na voljo manj zraka in onesnaženje vetrobranskega stekla se lahko poveča.

6.11 Normativne nastavitve

Dodatne informacije o nastavitvah v normativnih pogojih (stanje na preskusni napravi) so na voljo na naslednji povezavi:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Upoštevajte, da se te informacije nanašajo na razmere na preskusni napravi, ki se lahko močno razlikujejo od razmer v vaši konstrukciji.

7 Ustavitev delovanja

▲ OPOZORILO

Nevarnost deflagracije!

Če so krmilne naprave zaprte prezgodaj, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenaden vdor zraka lahko povzroči deflagracijo in poškoduje sistem.

- Ne nastavljajte upravljalnih elementov, če v zgorevalni komori več kot 5 minut ni vidnih odprtih plamenov.
- Če sumite pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite pomanjkanje kisika, počasi in v več korakih odprite regulator zraka.

Upravljalne elemente na *ohlajenem sistemu* nastavite na naslednji način:

Upravljalni element		Odprto	Zaprto
Loputa za dimne pline	(izbirno)		x
Loputa za zrak za zgorevanje	(izbirno)		x
Loputa za konvekcijski zrak	(izbirno)		x
Zračna rešetka	(izbirno)		x
Regulator zraka			x
Ventilator	(izbirno)	- izklop -	

7.1 Motnje delovanja

V redkih primerih se lahko na vašem sistemu pojavijo motnje delovanja. Spodnja tabela ponuja pregled možnih vzrokov in protiukrepev. Če protiukrepi niso uspešni, obvestite svojega specializiranega monterja.

Motnja: Dimni plini se ne odvajajo pravilno skozi dimnik.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	Če ni uspeha:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Je loputa za dimne pline zaprta? ▪ Ni dovolj zraka za zgorevanje? ▪ Podtlak v namestitvenem prostoru? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Odprite loputo za dimne pline ▪ Odprite zračni regulator ▪ Odprite loputo za zrak za zgorevanje ▪ Odprite ali nagnite okna 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pustite, da ogenj ugasne ▪ Preverite ohlajen sistem

Motnja: Obloga se po več zgorevanjih ne segreje.

Možni vzroki:	Protiukrepi:	Če ni uspeha:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Je količina goriva pravilna? ▪ So zgorevanje in plameni v redu? ▪ Preveč toplotne izgube prek dimnika? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dodajte gorivo v dovoljeni količini ▪ Nastavite regulator zraka ▪ Bolj zaprite loputo za dimne pline 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pustite, da ogenj ugasne ▪ Preverite ohlajen sistem ▪ Obvestite specializiranega monterja

Motnja: Ogenj gori zelo hitro in nenadzorovano.

<p>Možni vzroki:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Je regulator zraka odprt? ▪ Je loputa za dimne pline popolnoma odprta? ▪ So požarna vrata odprta? 	<p>Protiukrepi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zmanjšajte regulator zraka ▪ Zmanjšajte loputo dimnih plinov ▪ Zaprite požarna vrata 	<p>Če ni uspeha:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Preverite ohlajen sistem ▪ Obvestite specializiranega monterja
---	---	---

Motnja: Ogenj slabo gori in vznika

<p>Možni vzroki:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ni dovolj zraka za zgorevanje? ▪ Je loputa za dimne pline zaprta? ▪ Napačno gorivo? ▪ Je količina goriva pravilna? ▪ So drva prevelika? ▪ Je les preveč vlažen? ▪ Ni dovolj lesa za prižig? 	<p>Protiukrepi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Odprite zračni regulator ▪ Odprite loputo za dimne pline ▪ Uporabljajte dovoljeno gorivo ▪ Dodajte gorivo v dovoljeni količini ▪ Naložite več majhnih polen 	<p>Če ni uspeha:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pustite, da ogenj ugasne ▪ Preverite ohlajen sistem ▪ Obvestite specializiranega monterja
---	--	---

Motnja: Ogenj slabo gori in vznika

<p>Možni vzroki:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ni dovolj zraka za zgorevanje? ▪ Je loputa za dimne pline zaprta? ▪ Napačno gorivo? ▪ Je količina goriva pravilna? ▪ So drva prevelika? 	<p>Protiukrepi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Odprite zračni regulator ▪ Odprite loputo za dimne pline ▪ Uporabljajte dovoljeno gorivo ▪ Dodajte gorivo v dovoljeni količini ▪ Naložite več majhnih polen 	<p>Če ni uspeha:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Obvestite specializiranega monterja
---	--	---

Motnja: Neprijetni neobičajni vonji v namestitvenem prostoru.

<p>Možni vzroki:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ali se na oblogi ali v območju sevanja nahajajo predmeti? ▪ Prah na oblogi ali v votlinah? ▪ So izvedeni že več trije intervali vžiganja? 	<p>Protiukrepi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Odstranite predmete ▪ Očistite obloge in votline ▪ Pustite, da lak pri visoki temperaturi pregori 	<p>Če ni uspeha:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pustite, da ogenj ugasne ▪ Preverite ohlajen sistem ▪ Obvestite specializiranega monterja
---	--	---

8 Nega in vzdrževanje naprave

Redno čiščenje in vzdrževanje komponent izboljšuje varnost delovanja in podaljšuje življenjsko dobo vašega sistema.

⚠ OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči opekline.

- Čiščenje, preglede ali vzdrževanje izvajajte na hladnem sistemu

⚠ SVARILO



Nevarnost požara!

Ostanki žerjavice v pepelu se lahko ohranijo več dni in zanetijo požar.

- Pustite, da se pepel popolnoma ohladi
- Pepel dajte v ognjevarne posode

OPOMBA

Keramično steklo!

Napačne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila
- Upoštevajte navodila za nego

8.1 Čiščenje

Redno čistite naslednje komponente, kot je opisano:

8.1.1 Keramično steklo

Keramično steklo lahko čistite *suho* ali *vlažno*. Za suho čiščenje se uporablja posebna gobica, za mokro čiščenje pa posebno čistilo za keramično steklo Rüegg.



Za čiščenje pripravite naslednje:

- Posebna gobica ali čistilo za keramično steklo Rüegg
- Stari časopis
- Suh kuhinjski papir
- Z vodo navlaženi kuhinjski papir

Suho čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/zložite → glejte 2. poglavje
2. S posebno gobico očistite notranjost keramičnega stekla
 - Za močno umazanijo uporabite *grobno stran*
 - Za manjšo umazanijo uporabite *fino stran*
3. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
4. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje

Mokro čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/zložite → glejte 2. poglavje
2. Kaminsko klop in tla zaščitite s časopisnim papirjem
3. Notranjost keramičnega stekla rahlo poškrpite s čistilom za keramično steklo Rüegg
4. Pustite, da čistilo za keramično steklo učinkuje nekaj minut
5. Notranjost keramičnega stekla obrišite s suhim kuhinjskim papirjem
6. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
7. Notranjost keramičnega stekla obrišite z vlažnim kuhinjskim papirjem
8. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje
9. Zunanost keramičnega stekla rahlo poškrpite s čistilom za keramično steklo Rüegg
10. Zunanost keramičnega stekla obrišite s suhim kuhinjskim papirjem
11. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
12. Zunanost keramičnega stekla obrišite z vlažnim kuhinjskim papirjem
13. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje

▲ OPOZORILO

Poškodbe barve

Uporaba močnih čistilnih sredstev lahko poškoduje lak. Po večkratni uporabi se lahko lak odlušči s kovinske površine. Poskrbite, da čistilno sredstvo ne pride v stik s pobarvanimi površinami.

8.1.2 Zgorevalna komora

Redno odstranjujte *popolnoma ohlajen* pepel iz zgorevalne komore. Uporabite običajni sesalnik za pepel ali ročno krtačo s kovinsko smetišnico. Pepel odložite v *ognjevarno posodo, ki jo je mogoče zakleniti*, in jo po potrebi zavržite med gospodinjske odpadke. Upoštevajte lokalne predpise. Za čiščenje pripravite naslednje:

- Ognjevarna posoda z možnostjo zaklepanja
- Sesalnik za pepel ali ročna krtača s smetišnico

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Potisnite požarna vrata navzgor → glejte 2. poglavje
2. Odstranite pepel iz ognjišča
3. Zaprite požarna vrata → glejte 2. poglavje

8.1.3 Zračna rešetka

Prah se lahko sčasoma nabere na zračnih rešetkah in v votlinah za njimi. Konvekcijski zrak, ki kroži med delovanjem, porazdeli prah v namestitvenem prostoru. Izboljšajte prostorsko klimo v namestitvenem prostoru z rednim čiščenjem zračnih rešetk in votlin.

Za čiščenje pripravite naslednje:

- Sesalnik

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odstranite zračno rešetko → glejte 2. poglavje
2. Votlino očistite s sesalnikom
3. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
4. Namestite zračno rešetko → glejte 2. poglavje

Pazite, da se v komorah toplega zraka ne nahajajo predmeti. Ti lahko zagorijo in povzročajo negativne ali škodljive vonjave prek daljšega časovnega obdobja. Pred uporabo sistema naj strokovnjak odstrani izgubljene predmete.

8.1.4 Zračna vtičnica

Pri sistemih, ki so ločeni od zraka v prostoru, je zračno vtičnico za zrak za zgorevanje in/ali konvekcijski zrak mogoče namestiti bodisi na strop/steno prostora v kleti ali na zunanjo fasado stavbe. Za brezhibno delovanje vašega sistema morajo biti zračne vtičnice vedno proste. Odstranite divje rastline iz zračni vtičnic, nameščenih na zunanji fasadi, in redno čistite vse zračne vtičnice.

Za čiščenje pripravite naslednje:

- Vrtne škarje
- Sesalnik

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Obrežite rastline
2. Odstranite zračno rešetko → glejte 2. poglavje
3. Cev očistite s sesalnikom
4. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
5. Namestite zračno rešetko → glejte 2. poglavje

8.1.5 Izpušni sistem

V izpušnem sistemu se kopičijo delci saj in dimnih plinov. Izpušni sistem je treba redno čistiti, da zagotovite brezhibno delovanje in varnost delovanja. Samostojno čiščenje izpušnega sistema je prepovedano!

Izpušni sistem naj vedno očisti *usposobljen strokovnjak!*

8.2 Preverjanje

Na ohlajenem sistemu redno preverjajte...

...*čistost in prosti prerez* zračnih rešetk in zračne vtičnice.

... tesnilo na odprtih protipožarnih vratih glede *popolnosti in okvarjenih mest*.

... *vlek* (pretok zraka) v dimniku, še posebej po dolgotrajni neuporabi sistema.

8.3 Vzdrževanje

Vaš sistem na splošno ne potrebuje vzdrževanja. Po potrebi lahko gibljive komponente *na hladnem sistemu* očistite s čisto krpo in jih nato zmerno poškoprite z Multispray WD40.

8.4 Popravilo

Obratovanje okvarjenih ali nepopolnih sistemov je prepovedano!

Zamenjajte okvarjene stenske in talne dele obloge zgorevalne komore, kot je opisano v poglavju 2.9. Za pravilno dobavo nadomestnih delov potrebujemo podatke o tipu naprave in datumu proizvodnje, ki so navedeni na tipski ploščici v poglavju 2.10.

Obvestite svojega specializiranega monterja, če...

... je loputa dimnih plinov blokirana.

... je zračna loputa za zrak za zgorevanje blokirana.

... je zračna loputa za konvekcijski zrak blokirana.

... je tesnilo na požarnih vratih je pokvarjeno ali nepopolno.

... so požarna vrata blokirana.

... je zaklepanje požarnih vrat pokvarjeno.

... je ventilator za konvekcijski zrak pokvarjen.

... ne želite sami zamenjati okvarjenih stenskih ali talnih delov v oblogi zgorevalne komore.

8.5 Nadomestni deli

Premične komponente in tesnila se med uporabo obrabijo. Kako hitro se komponenta obrabi, je odvisno predvsem od pogostosti in intenzivnosti uporabe. Komponente vašega kaminskega vložka so zasnovane za dolgo življenjsko dobo.

V primeru poškodb se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Z veseljem vam bo svetoval in pomagal. Vedno uporabljajte priporočene *originalne nadomestne dele*. Druge komponente lahko poškodujejo vaš sistem in poslabšajo varnost delovanja.

8.6 Garancijska politika

V primeru poškodb se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Z nami bo preučil morebitni garancijski zahtevek in izvedel nadaljnje korake. Garancijski zahtevek obstaja samo, če je bil garancijski certifikat Rüegg v celoti izpolnjen in poslan na naslednji naslov:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Švica

9 Nega in vzdrževanje črnega jekla

Redno čiščenje in vzdrževanje komponent izboljšuje varnost delovanja in podaljšuje življenjsko dobo vašega sistema.

⚠ OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči opekline.

- Čiščenje, preglede ali vzdrževanje izvajajte na hladnem sistemu

⚠ SVARILO



Nevarnost požara!

Ostanki žerjavice v pepelu se lahko ohranijo več dni in zanetijo požar.

- Pustite, da se pepel popolnoma ohladi
- Pepel dajte v ognjevarne posode

OPOMBA

Keramično steklo!

Napačne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila
- Upoštevajte navodila za nego

Črno jeklo (Naravno in Chocolate Black)

Nepriperne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila.
- Upoštevajte navodila za nego

9.1 Uvod

Dekorativna površina črnega surovega jekla se oblikuje s posebno obdelavo med proizvodnjo. Zaradi proizvodnega procesa so možne barvne razlike med posameznimi deli. Površina in rezani robovi so zelo občutljivi in jih je treba zaščititi pred zunanji vplivi. Redna nega sestavnih delov preprečuje poškodbe površin in rezanih robov. Nastalih poškodb kasneje ni mogoče popraviti.

9.2 Čiščenje

Redno in v skladu z opisom čistite naslednje sestavne dele:

9.2.1 Črno jeklo (*Naravno in Chocolate Black*)

Surovo jeklo je material, ki rjavi ali korodira v stiku z vodo, kislinami ali alkalijami. Plast vodnega kamna, ki nastane med proizvodnjo črnega jekla, lahko ta proces upočasni, ne more pa ga popolnoma preprečiti.

Zato je treba posebej obdelano jekleno površino v prvem letu približno 3- do 4-krat obdelati s čistilom za nerjaveče jeklo, nato pa 1- do 2-krat na leto. Običajnih čistil ne smete uporabljati!

Površine in odrezane robove sestavnih delov iz črnega surovega jekla vzdržujte v navedenem zaporedju:

1. Očistite s čisto krpo, ki ne pušča vlaken.
2. Čistilno krpo navlažite s čistilom za nerjaveče jeklo
3. Ohranite površine in rezane robove s čistilno krpo, navlaženo z oljem

Za čiščenje uporabljajte samo krpe iz mikrovlaknen, da preprečite nastanek prask na površini.

Čiščena površina mora biti po čiščenju popolnoma suha. Preostala vlaga povzroča korozijo in rjo.



Razpršilo za nego iz nerjavečega jekla

10 Demontaža, recikliranje in/ali odstranjevanje

Ob koncu življenjskega cikla upoštevajte naslednje informacije za razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje naprave.

⚠ OPOZORILO

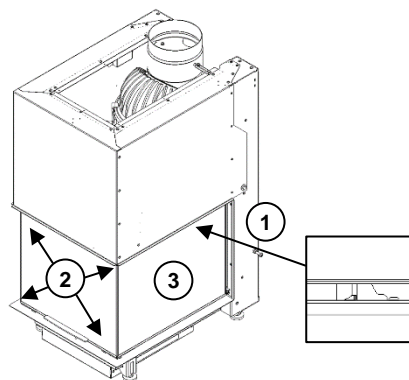
Poškodovane komponente!

Poškodovane komponente lahko povzročijo reze.

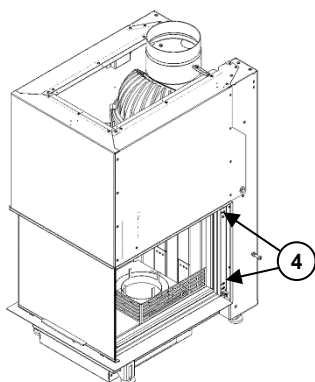
- Nosite zaščitne rokavice!

10.1 Razgradnje

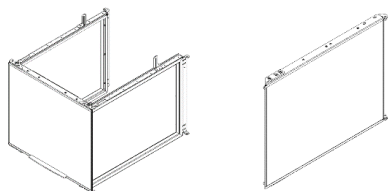
Za razstavljanje vaše naprave je primerno naslednje zaporedje:



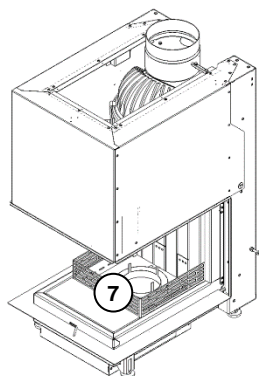
1. Odvlecite vrv od kljuke in jo razširite z vrvico ali podobno. Potem naj se vrv premakne navzgor..
→ *To preprečuje, da bi se protiutež.*
2. Vzvod spustite na obeh straneh na vrhu in dnu.
3. Dvigovanje stranskih vrat s svojih tečajev.



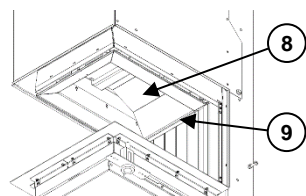
4. Odklopite okvir vrat na obeh straneh in ga odstranite iz naprave..



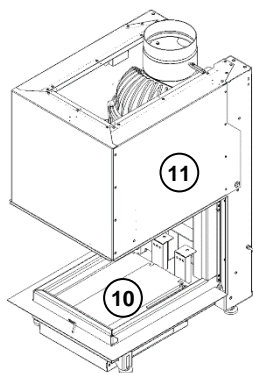
5. Odtrgaj tesnilne trakove iz okvirja vrat.
6. Odvrnite ročaj vrat in vpihnjena keramična očala.



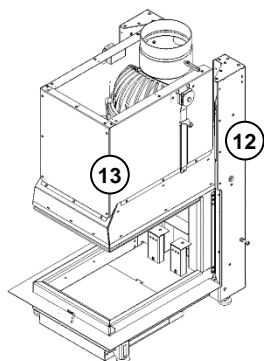
7. Odstranite rešeto, ploščo z šobami za dimne cevi, šobno in jekleno osnovno ploščo.



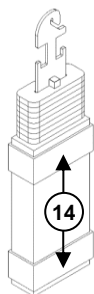
8. Odstranite deflektor.
9. Odprite nosilec za ognjev in odstranite vstavljene opeke iz gasilnega ognja.



10. Odstranite vdihavalni okvir skupaj z izolacijsko ploščo pod.
11. Lintel plošče za deziranje.



12. Odklenite vogale plošče na obeh straneh. Protiuteži se nahajajo za vogalom plošč.
13. Odklopite ali odklopite preostanek osnovnega telesa.



14. Ločevanje tesnjenih trakov od protiuteži.

10.2 Recikliranje in / ali odstranjevanje

Komponenta naprave	Del enote	Ponovna uporaba	Koda odpadkov
Okvir vrat	Okvir vrat	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Stekleno keramično steklo	Keramično steklo	Stekleno-keramično podokno lahko odlagamo kot gradbene odpadke. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	17 02 02
Ročaj	Ročaj	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Tekstilno stekleno tesnilo	Tesnilo iz tekstilnega stekla	Odvrti tesnila kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	10 11 03
Odbojna plošča	Odsevna plošča	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Obloga kurišča	Obloga kurišča	Pred odlaganjem ognjevega ognja je treba najprej testirati. To stori inšpektorat za delo in šele po inšpekcijskem pregledu se lahko sprejme odločitev o tem, kako se lahko odlagajo požarne opeke. Razlog za to je kontaminacija azbesta, ki se lahko pojavi predvsem v starih kaminih ali ploščicah.	17 01 07
Pokrovi iz jeklene pločevine	Pokrov iz jeklene pločevine	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Zračni kanal	Zračni kanal	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Dostopna plošča	Dostopna plošča	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Protiutež	Protiutež	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Tesnilni trak	Tesnilni trak	Odvrti tesnila kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	10 11 03
Rešetka	Rešetka	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Vdolbina kurišča	Vdolbina v zgorevalni komori	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Izolacijska plošča	Izolacijska plošča	Sestavne dele iz vermikulita je treba odtujiti. Uporaba ali recikliranje ni mogoča. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	17 01 01
Ohišje podstavka	Osnovno ohišje	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04

www.ruegg-cheminee.com

Rev 0 / 14.07.2023

The logo for Ruegg Switzerland. It features the word "ruegg" in a stylized, lowercase font with a flame-like graphic above the 'e'. Below the name, the word "SWITZERLAND" is written in a smaller, uppercase font.**ruegg**
SWITZERLAND